

# Prüfungsbericht

## über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2017 der Gemeinde Hosenfeld



## Inhaltsverzeichnis

1. Die Gemeinde im Überblick .....	4
2. Prüfungsauftrag .....	5
3. Grundsätzliche Feststellungen.....	6
3.1 Lage der Gemeinde .....	6
3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf .....	6
3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken .....	9
3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse.....	11
4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	14
4.1 Gegenstand der Prüfung.....	14
4.2 Art und Umfang der Prüfung .....	14
5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung .....	17
5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung .....	17
5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	17
5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang.....	18
5.1.3 Rechenschaftsbericht .....	19
5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	19
5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses .....	19
5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen.....	19
5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen .....	20
5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen .....	20
5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft.....	31
5.3.1 Allgemeine Feststellungen.....	31
5.3.2 Kreditaufnahmen .....	32
5.3.3 Verfügungsmittel.....	32
5.3.4 Übertragung von Haushaltsmitteln, Deckungsvermerke und über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen .....	32
5.3.5 Unterjährige Berichte über den Haushaltsvollzug .....	33
5.3.6 Plan-Ist-Vergleich .....	33
5.3.7 Einhaltung des Stellenplanes.....	35
5.4 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen .....	35
6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung .....	37
7. Anlagen zum Prüfungsbericht .....	39
7.1 Pflichtbestandteile.....	39
7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht .....	39

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda  
Der Kreisausschuss  
Fachdienst 1400 – Revision  
Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

# 1. Die Gemeinde im Überblick

<b>Gemeinde</b>	Hosenfeld
<b>Landkreis</b>	Fulda
<b>Regierungsbezirk</b>	Kassel
<b>Ortsteile mit Ortsbeiräten</b>	Blankenau, Brandlos, Hainzell, Hosenfeld, Jossa, Pfaffenrod, Poppenrod, Schletzenhausen
<b>Einwohnerzahl</b>	4.717 Einwohner (Stand: 31.12.2016) (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
<b>Bevölkerungsstruktur</b>	2.382 männlich (Stand: 31.12.2016) 2.335 weiblich (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
<b>Einwohnerstruktur</b>	Unter 15 Jahren: 612 Einwohner Zwischen 15 und 65 Jahren: 3.081 Einwohner Über 65 Jahren: 1.024 Einwohner (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
<b>Bürgermeister</b>	Peter Malolepszy
<b>Bedienstete im Haushaltsjahr</b>	1 Beamter 33,99 Beschäftigte
<b>Größe des Gemeindegebietes</b>	50,73 qkm (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
<b>Sitzverteilung Organe</b>	<u>Gemeindevertretung:</u> CDU 13 Sitze, FWG 10 Sitze <u>Gemeindevorstand:</u> CDU 6 Sitze, FWG 3 Sitze
<b>Ausschüsse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haupt- und Finanzausschuss</li> <li>• Bauausschuss</li> <li>• Ausschuss für Sport, Kultur und Soziales</li> </ul>
<b>Beteiligungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder</li> <li>• Lokale Nahverkehrsgesellschaft Fulda</li> <li>• Kommunale Informationsverarbeitung Hessen (ekom21)</li> <li>• Feldwegeverband Fulda-West</li> <li>• Zweckverband Abfallsammlung</li> </ul>
<b>Kindergärten</b>	3 Kindergärten (ab 01.08.2017 nur noch 2 Kindergärten)
<b>Bürgerhäuser</b>	8 Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser
<b>Hebesätze</b>	Grundsteuer A: 340 % Grundsteuer B: 400 % Gewerbesteuer: 380 %
<b>Besonderheiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächengemeinde, was ein entsprechend großes Infrastrukturnetz notwendig macht</li> <li>• Gemeinde betreibt ein Schwimmbad</li> <li>• Mitglied im Regionalforum Fulda-Südwest e. V.</li> </ul>

## 2. Prüfungsauftrag

Nach den Vorschriften des § 128 Absatz 1 HGO in Verbindung mit § 131 Absatz 1 Nr. 1 HGO obliegt der Revision des Landkreises Fulda die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 unter Einbeziehung der Buchführung (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 (Anlage 7.1.1)

### **der Gemeinde Hosenfeld**

nachfolgend auch „Gemeinde“ genannt.

Grundlage der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Gemeinde sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie die vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport erlassenen Hinweise und ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen. Nachrangig sind die handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung wird in den §§ 92 bis 114 HGO geregelt. Für die Bewertung des Vermögens und der Schulden sowie die Aufstellung der Vermögensrechnung sind die Regelungen der §§ 38 bis 52 GemHVO sowie die hierzu erlassenen Hinweise maßgebend.

Die Gemeinde ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes nach den Vorschriften der HGO und der GemHVO verantwortlich. Grundlage sind die gesetzlichen Vorschriften der § 108 Absatz 3 HGO in Verbindung mit § 112 HGO und die §§ 32 ff. GemHVO. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 erfolgte durch die Revision unter Wesentlichkeitsgrundsätzen und unter Beachtung der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (vergleiche IDR-L-200).

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde findet ihren Abschluss in der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Gemeindevorstandes nach den Bestimmungen der §§ 113 und 114 in Verbindung mit § 51 Nr. 9 HGO.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 HGO durch das Verwaltungsorgan (Gemeindevorstand) und dessen Prüfung durch die Revision werden die Beschlussfassungen des Vertretungsorgans (Gemeindevertretung) vorbereitet.

Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht des Vertretungsorgans (§ 50 Absatz 2 HGO), das ihm über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Verwaltungsorgans und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben beziehungsweise Erträge und Aufwendungen zusteht. Der Jahresabschluss wurde in dem Zeitraum vom 3. bis 6. September 2018 in den Räumen der Gemeinde Hosenfeld geprüft. Anschließend erfolgte die Berichterstellung.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung ist gemäß § 128 Absatz 2 HGO in diesem Prüfungsbericht dargestellt. Der Prüfungsbericht wurde in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (vergleiche IDW-PS-450) sowie die Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen des IDR (vergleiche IDR-L-260) erstellt.

## 3. Grundsätzliche Feststellungen

### 3.1 Lage der Gemeinde

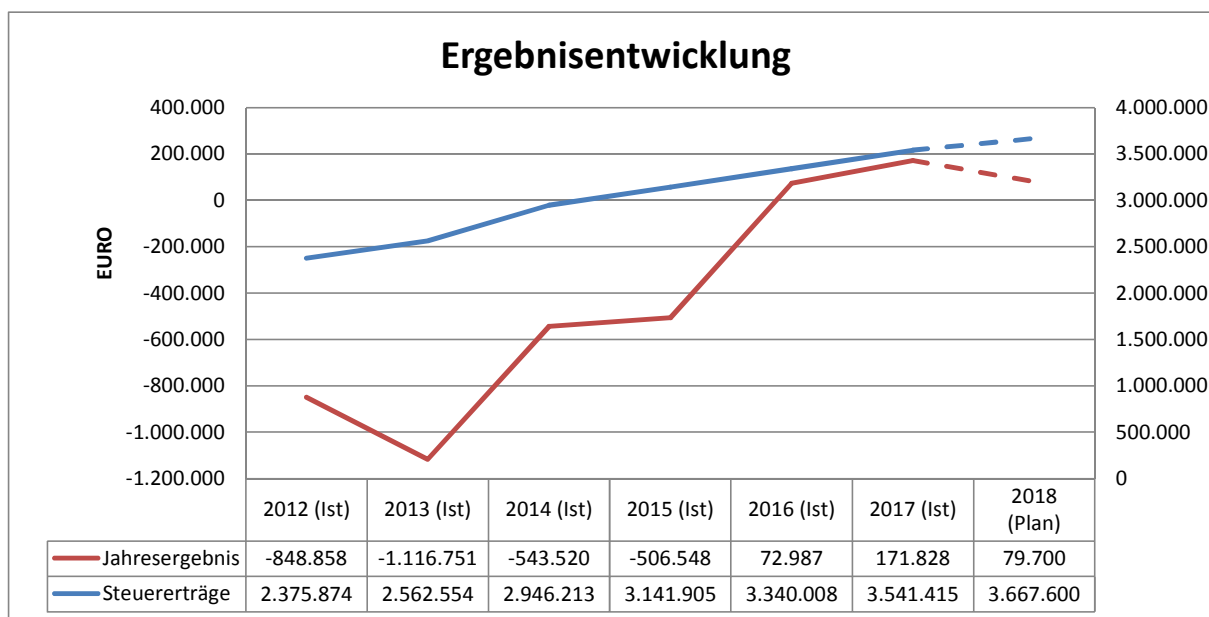
#### 3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gemeinde getroffen:

1. Im Haushaltsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 172 ausgewiesen. Somit konnten die aufgelaufenen Fehlbeträge der letzten Jahre erneut reduziert werden.
2. Der negative Zahlungsmittelbestand der Gemeinde hat sich um weitere TEUR 219 vermindert (von TEUR -404 auf TEUR -623). Dieser Kassenkreditbestand wird im Rahmen des Hessenkassengesetzes vom Land Hessen voraussichtlich abgelöst werden.
3. Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 188 von TEUR 23.429 auf TEUR 23.617 erhöht.

**Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:**

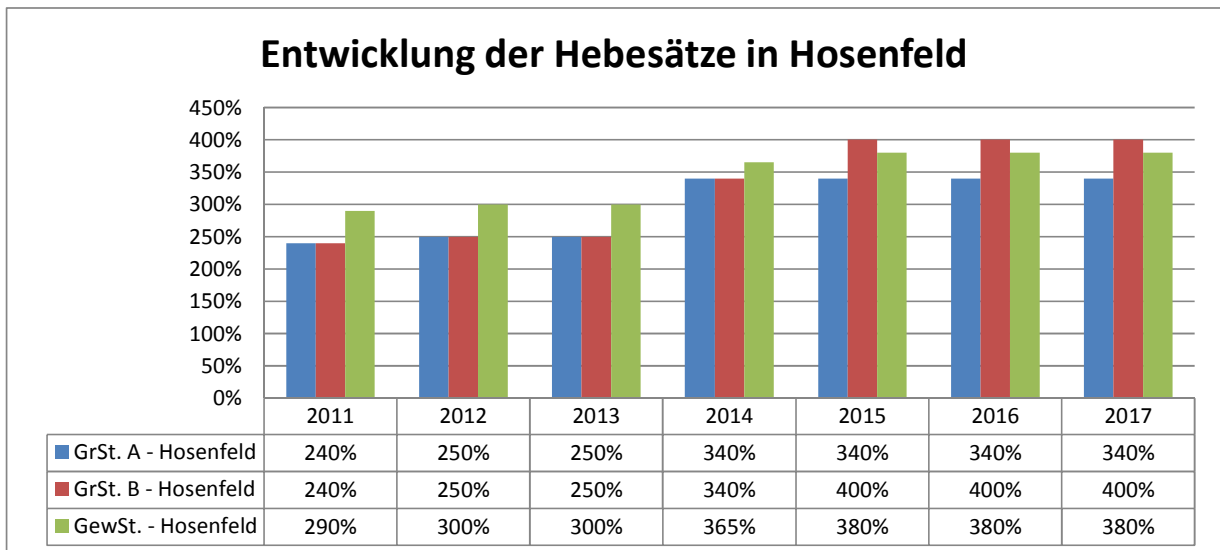
**Zu 1.:** Das positive Jahresergebnis in Höhe von TEUR 172 setzt sich aus dem ordentlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 111 und dem außerordentlichen Jahresüberschuss von TEUR 61 zusammen.



Damit ist es der Gemeinde Hosenfeld seit Einführung der Doppik zum zweiten Mal gelungen ein positives Jahresergebnis zu erwirtschaften. Nach momentanem Kenntnisstand ist in den nächsten Jahren eine weitere Verbesserung der Jahresergebnisse zu erwarten.

Besonders hervorzuheben ist das positive ordentliche Ergebnis von TEUR 111. Das ordentliche Ergebnis stellt die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gemeinde dar und ist daher grundlegender Indikator für die finanzielle Leistungskraft einer Kommune. Im Fall der Gemeinde Hosenfeld ergibt es sich aus dem Verwaltungsergebnis von TEUR 271 und dem Finanzergebnis von TEUR -160. Die Gemeinde konnte also aus der laufenden Verwaltungstätigkeit genug Erträge erwirtschaften, um die Zinsverpflichtungen kompensieren zu können.

Speziell die Anpassungen bei Gebühren und Hebesätzen haben in den vergangenen Jahren deutliche Verbesserungen bei den Jahresergebnissen ermöglicht. Dieser Weg der Haushaltskonsolidierung wird von der Gemeinde konsequent weiter verfolgt. So wurden im Jahr 2015 letztmalig Erhöhungen bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer vorgenommen.



Die vom Land im Finanzausgleichsgesetz (FAG) fixierten Nivellierungshebesätze belaufen sich momentan auf 332 % (Grundsteuer A), 365 % (Grundsteuer B) und 357 % (Gewerbesteuer). Diese Prozentsätze werden lt. § 21 FAG bei der Ermittlung der Steuerkraftmesszahl mindestens zugrunde gelegt. Die Steuerkraftmesszahl stellt wiederum die Grundlage für die Schlüsselzuweisungen dar. Insofern werden Kommunen mit niedrigeren Hebesätzen behandelt, als würden sie zumindest die genannten Hebesätze bei der kommunalen Steuererhebung ansetzen. Um in den Genuss der dringend notwendigen Zuweisungen in entsprechender Höhe zu kommen, ist es demnach erforderlich die lokalen Hebesätze in etwa auf dem Niveau der Nivellierungshebesätze festzulegen.

Durch flächendeckende Hebesatzanpassungen bei den hessischen Kommunen werden die durchschnittlichen Hebesätze mittelfristig wahrscheinlich weiterhin steigen. Daraufhin wird sich für die kleineren, ländlich geprägten Gemeinden weiterer Handlungsdruck ergeben. Daher wird es der Gemeinde Hosenfeld mittelfristig nur durch sukzessive Anpassungen der Hebesätze möglich sein, weiter ausgeglichene Haushalte vorzulegen.

Die positive konjunkturelle Entwicklung der letzten Jahre hat die Konsolidierungsbemühungen der Gemeinde enorm begünstigt. Die Kombination aus der konjunkturellen Verbesserung und den Hebesatzerhöhungen hat zu einer Steigerung der Steuererträge von TEUR 2.376 im Jahr 2012 auf voraussichtlich TEUR 3.668 im Jahr 2018 geführt.

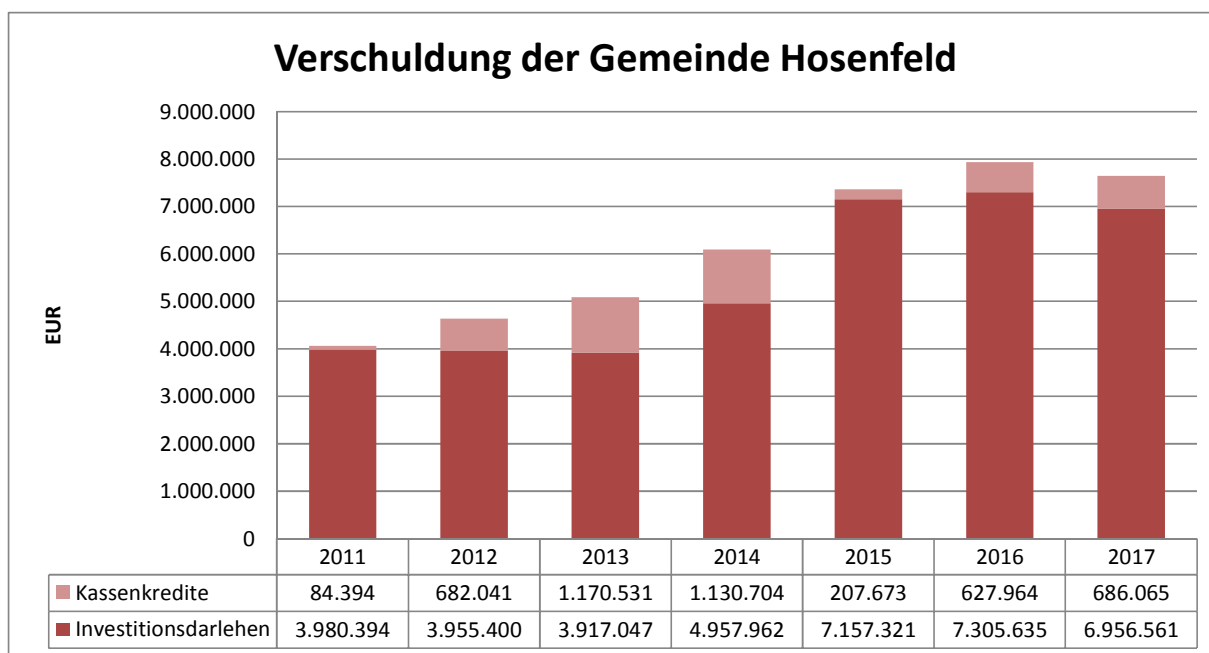
Bei den Steuererträgen übersteigt der Anteil an der Einkommensteuer mit TEUR 1.983 (Vorjahr TEUR 1.823) die anderen gemeindlichen Steuereinnahmen von insgesamt TEUR 1.559 (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer sowie Anteil an der Umsatzsteuer) deutlich. Die zweite wesentliche Einnahmequelle der Gemeinde stellen die Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von TEUR 1.888 (Vorjahr TEUR 1.658) dar. Daraus wird ersichtlich, dass die Gemeinde sehr stark von externen Finanzierungsquellen abhängig ist, auf die sie nur wenig Einfluss hat. Bei beiden Ertragsarten ist es der Gemeinde nicht möglich, die Erträge durch Hebesatzanpassungen oder ähnliche Maßnahmen kurzfristig zu erhöhen. Im Haushaltsjahr 2017 konnten sowohl die genannten Steuerarten als auch die Schlüsselzuweisungen gesteigert werden.

Trotz der positiven Entwicklung der Gemeinde bleibt die finanzielle Situation in Hosenfeld weiterhin angespannt. Die Gemeinde gilt bereits länger als „finanzschwache“ Kommune. Der Grundsatz der Sparsamkeit steht deshalb an oberster Stelle. Trotzdem kann die Gemeinde ihren Bürgern ein gutes Straßen- und Leitungsnetz und darüber hinaus ein Freibad zur Verfügung stellen.

**Zu 2.:** Die flüssigen Mittel haben im Haushaltsjahr 2017 um TEUR -219 (geplant: TEUR -268) abgenommen. Diese Entwicklung ergibt sich maßgeblich aus den vorgenommenen Kredittilgungen. Im Haushaltsjahr 2017 wurden im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms (KIP) zwei neue Darlehen über TEUR 121 aufgenommen. Gleichzeitig wurden jedoch Kredittilgungen von TEUR 458 geleistet, so dass eine Nettoneuverschuldung per saldo vermieden werden konnte. Insofern resultiert das negative Ergebnis der Finanzrechnung im Grunde aus einer positiven Entwicklung.

Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes zu Beginn des Haushaltsjahres von TEUR -404 ergibt sich zum 31. Dezember 2017 ein Zahlungsmittelbestand von TEUR -623. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus einem Girokonto mit einem Guthaben von TEUR 62, der Barkasse und einem negativen Girokonto über TEUR -686 (Kassenkredit) zusammen.

Die Verschuldung der Gemeinde Hosenfeld ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Durch den Neubau des Bürgerhauses im Kernort Hosenfeld ist es im Jahr 2016 nochmal zu einem signifikanten Anstieg der Investitionsdarlehen gekommen. Die Kassenkredite stagnieren inzwischen aktuell auf einem hohen Niveau. Aufgrund der außerordentlich hohen Investitionsauszahlungen der letzten Jahre, dürfte der Höhepunkt der kommunalen Verschuldung inzwischen aber erreicht sein.



Hinsichtlich der Kassenkreditverbindlichkeiten ist im Jahr 2018 von einer signifikanten Reduzierung auszugehen. Das Land Hessen hat zwischenzeitlich die Übernahme der kommunalen Kassenkredite im Rahmen der sog. Hessenkasse beschlossen. Für die Gemeinde Hosenfeld wurde mit dem Finanzministerium die Übernahme von maximal TEUR 1.250 an Kassenkrediten vereinbart. Am 17.09.2018 wurden vom Land Hessen aufgrund des rückläufigen Kassenkreditbestandes TEUR 700 tatsächlich überwiesen. Darüber hinaus wird die Gemeinde Hosenfeld auch am Investitionsprogramm der Hessenkasse partizipieren und für kommunale Investitionsmaßnahmen weitere TEUR 775 erhalten.



Das historisch niedrige Zinsniveau begünstigt dabei die Entwicklung der zugehörigen Zinsaufwendungen. Trotz der gestiegenen Verschuldung sind die Finanzaufwendungen stabil geblieben. Sollte in Zukunft eine grundlegende Änderung bei der Zinspolitik eintreten, ist hier mit hohen Mehrbelastungen zu rechnen. Dies dürfte die angestrebte Haushaltskonsolidierung deutlich erschweren.

Aufgrund der ländlichen Struktur der Gemeinde mit wenig Gewerbesteuerzahlern und entsprechenden Aufwendungen zum Erhalt der kommunalen Infrastruktur ist eine Konsolidierung der Haushaltsstruktur nur schwer möglich. Konjunkturerinbrüche wie im Jahr 2009 und den Folgejahren können von der Kommune durch Einsparungen nicht abgefangen werden. Momentan profitiert die Gemeinde von einer positiven Konjunktur, die auch bei der Gemeinde Hosenfeld die Steuererträge ansteigen lässt. Durch die Übernahme der Kassenkreditverbindlichkeiten durch das Land, dürfte es durch die eingesparten Zinsbelastungen mittelfristig zu einer weiteren deutlichen Entlastung des Gemeindehaushaltes kommen.

Im Haushaltsjahr 2018 plant die Gemeinde einen Zahlungsmittelbedarf von TEUR -490 ein. Dieser beinhaltet jedoch erneut hohe Kredittilgungen von TEUR 992, bei einer gleichzeitigen Kreditneuaufnahme von lediglich TEUR 171. Insofern plant die Gemeinde auch weiterhin aufgelaufene Ergebnisfehlbeträge und Kreditverbindlichkeiten sukzessive abzutragen.

**Zu 3.:** Nach dem Neubau des Feuerwehrhauses im Kernort Hosenfeld stellt das Bürgerhaus das zweite Großprojekt der Gemeinde Hosenfeld innerhalb kürzester Zeit dar. Für den Neubau des Bürgerhauses wurden insgesamt TEUR 2.124 verausgabt. Im Gegenzug konnten für die Baumaßnahme Zuschüsse von TEUR 335 realisiert werden. In diesem Zusammenhang ist jedoch auch zu beachten, dass umfangreiche Investitionen in aller Regel auch entsprechende Instandhaltungsaufwendungen nach sich ziehen.

Im Haushaltsjahr 2017 konnte die Maßnahme mit Fertigstellung der Außenanlage endgültig abgeschlossen werden. Die Außenanlage des Bürgerhauses wurde in Kombination mit dem Dorfplatz ebenfalls grundhaft erneuert. Für diese Maßnahme wurden im Jahr 2017 weitere TEUR 96 aktiviert, so dass dieses Großprojekt nun endgültig abgeschlossen werden konnte.

Im Jahr 2017 ist die Investitionstätigkeit deutlich geringer ausgefallen, so dass sich die Erhöhung der Bilanzsumme auf lediglich TEUR +188 (im Vorjahr TEUR +331) beläuft. In diesem Zusammenhang ist die Erhöhung bei den Anlagen im Bau am höchsten ausgefallen. Vor allem die neu gebaute Wasserleitung von Schletzenhausen nach Heinzell hat zu einem Anstieg der Anlagen im Bau von TEUR 49 auf TEUR 437 beigetragen.

Weitere signifikante Erhöhungen haben sich bei den Forderungen aus Zuweisungen (TEUR +66) und den Forderungen aus Steuern (TEUR +49) ergeben. Im Gegenzug haben sich die flüssigen Mittel auf der Aktivseite der Bilanz um TEUR 161 reduziert. Auf der Passivseite der Bilanz haben sich die Sonderposten aus Zuweisungen vom öffentlichen Bereich um TEUR 201 erhöht. Gleichzeitig sind die Sonderposten aus Investitionsbeiträgen um TEUR 230 niedriger ausgefallen. Größere Bewegungen waren außerdem bei den Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich erkennbar. Hier haben die gestiegenen Steuererträge um TEUR 200 höhere Rückstellungen notwendig gemacht.

### 3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken

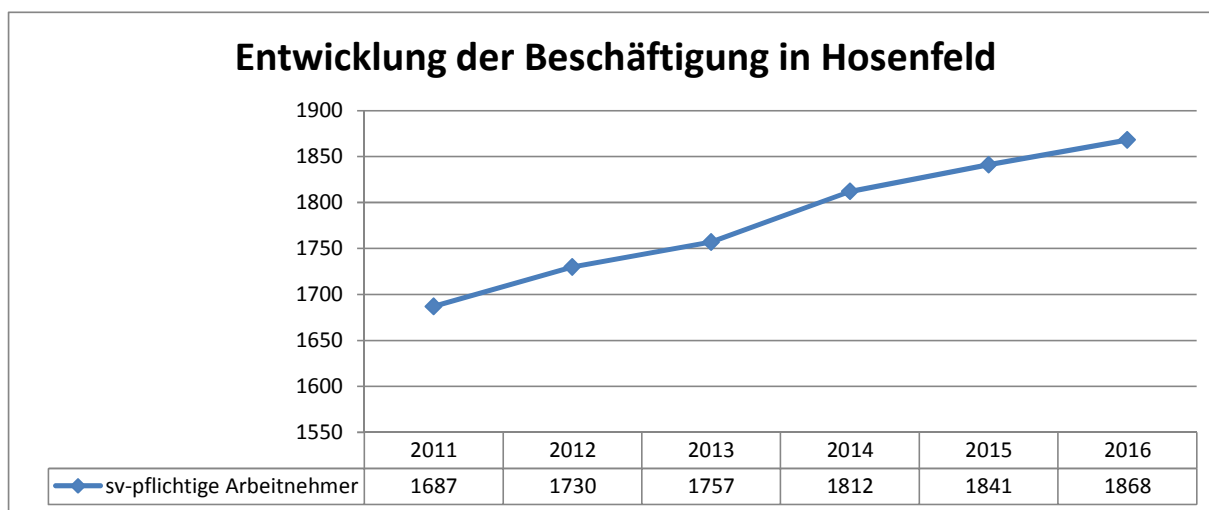
In Anlehnung an den Rechenschaftsbericht des Vorjahres wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentlichen Aussagen zur künftigen Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken getroffen:

1. Die positive Tendenz bei der wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde ist stark abhängig von der konjunkturellen Situation und der Lage am lokalen Arbeitsmarkt.
2. Der demografische Wandel wird gerade in ländlich geprägten Kommunen wie der Gemeinde Hosenfeld zu völlig neuen Herausforderungen führen.

#### Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

**Zu 1.:** Die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Hosenfeld ist stark abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Speziell die Anteile an der Einkommensteuer und die Veränderung der Schlüsselzuweisungen sind von der Gemeinde nicht zu beeinflussen.

Auch die positive Tendenz am lokalen Arbeitsmarkt hat in der Gemeinde Hosenfeld zur guten Entwicklung beigetragen. Erwerbstätige Bürger erzielen Einkommen, welches der Einkommensteuer unterliegt und demzufolge Steuererträge für die Kommune generiert.

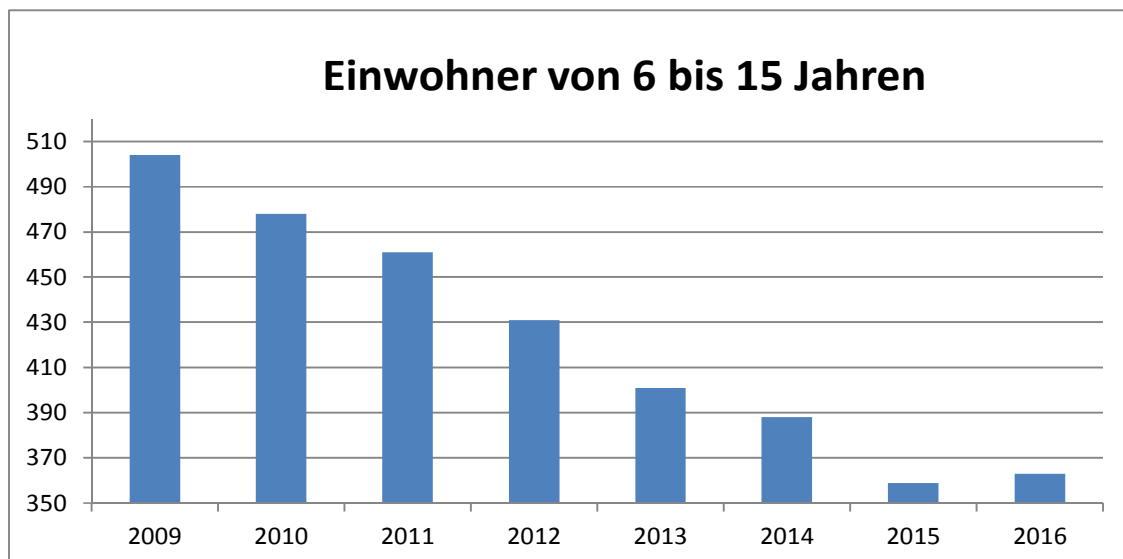


\*Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; aktuellste Gemeindestatistik 3. Ausfertigung 2017

Die positive Tendenz bei der Beschäftigung, der in Hosenfeld wohnhaften Bürgerinnen und Bürger setzt sich voraussichtlich auch im Jahr 2017 fort. Vor allem der Anteil der sv-pflichtig Beschäftigten ist für die Gemeinde von großer Bedeutung, da diese Arbeitnehmer entsprechende Steuern zahlen und zusätzlich weitere Kaufkraft für die lokalen Unternehmen in die Gemeinde bringen.

**Zu 2.:** Der Gemeinde Hosenfeld ist es aufgrund der Entfernung zum Oberzentrum Fulda nur schwer möglich, Familien und Gewerbetreibende zu einer Ansiedlung in der Gemeinde Hosenfeld zu bewegen.

Jahr	Einwohner	Unter 6 Jahren	6 bis 15 Jahren	15-65 Jahren	Über 65 Jahren
2009	4607	224	504	2896	983
2010	4606	218	478	2937	973
2011	4589	216	461	2951	961
2012	4696	211	431	3102	952
2013	4655	218	401	3067	969
2014	4618	203	388	3039	988
2015	4629	228	359	3034	1008
2016	4717	249	363	3081	1024



Aus der Einwohnerstatistik der letzten Jahre wird ersichtlich, dass die Gemeinde Hosenfeld sich ebenfalls der Herausforderung des demografischen Wandels stellen muss. Der Anteil der jungen Einwohner von 6 bis unter 15 Jahren ist von Jahr zu Jahr rückläufig, wohingegen der Anteil der älteren Einwohner in der Gemeinde eine ansteigende Tendenz aufzeigt.

Mit dieser Entwicklung gehen neue Aufgabenstellungen für die Kommunalpolitik einher, deren Auswirkungen heute allenfalls erahnt werden können. Speziell bei Kommunen mit angespannter Finanzsituation müssen innovative Konzepte erarbeitet werden, um sowohl Haushaltskonsolidierung als auch Attraktivitätssteigerung für Bürgerinnen und Bürger umsetzen zu können.

Daher erscheint es umso wichtiger, sich durch die Ausweisung neuer Baugebiete und das Vorhalten der notwendigen Infrastruktur zunehmend als Wohnortgemeinde für junge Familien zu positionieren.

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken nach Auffassung der Revision weitgehend zutreffend wider.

### 3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde ordnungsgemäß aus den Inventaren und der Buchhaltung der Gemeinde entwickelt. Die Vermögens- und Schuldenpositionen sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Der Ansatz und die Bewertung erfolgten unter Beachtung der GemHVO und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Vermögensrechnung ist gemäß § 49 GemHVO vorgelegt worden.

Nach § 112 Absatz 9 HGO soll der Gemeindevorstand den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Gemeindevertretung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses unterrichten. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nicht fristgerecht innerhalb der gesetzlichen Frist. Der Anhang enthält die erforderlichen Angaben entsprechend § 50 GemHVO in Verbindung mit § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO vollständig.

Die gemäß § 48 Absatz 2 GemHVO vorgeschriebene Ergänzung der Teilergebnisrechnungen durch Leistungsmengen und Kennzahlen wurde für den Jahresabschluss 2017 noch nicht vorgenommen. Laut Beschleunigungserlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30. Juli 2014 i. V. m. der Verlängerung dieses Erlasses vom 29. Juni 2017 kann dies bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2018 zurückgestellt werden.

Die Prüfung hat gezeigt, dass die Gemeinde Hosenfeld für Wasser- und Abwassergebühren eine Nachkalkulation auf Grundlage der ihr bekannten Zuordnungen durchgeführt hat. Für eine ausführliche Nachkalkulation nach dem KAG wurde bereits ein externer Dienstleister beauftragt.

Die wesentlichen Positionen der Bilanz sowie sich daraus ergebende Kennzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss von TEUR 172 auf insgesamt TEUR 3.053 erhöht. Die Eigenkapitalquote 1, die den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital angibt, steigt damit leicht auf 12,93 % (im Vorjahr 12,30 %). Unter Berücksichtigung der auf TEUR 9.582 leicht gesunkenen eigenkapitalähnlichen Sonderposten, die im Wesentlichen die erhaltenen und nicht rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüsse für die durchgeführten Investitionen beinhalten, errechnet sich eine Eigenkapitalquote 2 von 53,50 % (im Vorjahr 53,36 %). Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer ist das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität der Gemeinde.

Auf das Verhältnis von Anlagevermögen zu Gesamtvermögen stellt die Anlagevermögensquote (auch: Anlagenintensität) ab. Sie gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig in der Kommune gebundenen Anlagevermögens am gesamten Vermögen ist. Eine hohe Anlagenintensität ist für Kommunen typisch, da die Vermögenslage meist durch ein hohes Infrastrukturvermögen geprägt ist. Andererseits lässt eine hohe Anlagenintensität auch auf hohe fixe Kosten (insbesondere Abschreibungen, Instandhaltungen) schließen. Die Anlagenvermögensquote beträgt 97,19 % (im Vorjahr 97,07 %).

Die Anlagendeckungsgrade 1 und 2 zeigen an, wie das Anlagevermögen durch das Kapital finanziert ist. Das Anlagevermögen soll langfristig zur Verfügung stehen. Es handelt sich um langfristig gebundenes Vermögen, das ebenso langfristig finanziert sein soll. Die Anlagendeckung durch Eigenkapital und Sonderposten (Anlagendeckungsgrad 1) sollte möglichst hoch ausfallen. Unter weiterer Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals (Anlagendeckungsgrad 2) sollte generell eine Anlagendeckung von mindestens 100 % angestrebt werden. Für die Gemeinde errechnet sich ein Anlagendeckungsgrad 1 von 55,05 % (Vorjahr 54,97 %) und ein Anlagendeckungsgrad 2 von 82,35 % (Vorjahr 83,55 %).

Die Fremdkapitalquote der Gemeinde beläuft sich auf 44,87 % (Vorjahr 45,08 %). Diese Quote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und stellt genau wie die Eigenkapitalquote den Grad der Verschuldung bzw. der finanziellen Unabhängigkeit dar. Allgemein gilt, dass es für eine Kommune umso besser ist, je geringer die Fremdkapitalquote ist. Die Gemeinde Hosenfeld hat eine relativ hohe Fremdkapitalquote. Vor allem die kürzlich getätigten Investitionen haben diese Quote noch einmal angehoben.

Bei der Reinvestitionsquote wird auf das Verhältnis von Gesamtinvestitionen ins Anlagevermögen zu den bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen im Haushaltsjahr abgestellt. Sie beschreibt, in welchem Umfang die gesamten Investitionen im Haushaltsjahr durch die jährlichen Abschreibungen erwirtschaftet werden. Liegt die Reinvestitionsquote bei über 100 %, so hat sich das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen erhöht. Die Reinvestitionsquote der Gemeinde Hosenfeld beträgt 121,68 % (Vorjahr 152,98 %) und liegt damit deutlich oberhalb der 100 % - Grenze. Auch hier schlagen sich die Investitionen in das neue Feuerwehrhaus und das neue Bürgerhaus nieder. Gerade aufgrund der genannten Großprojekte ist diese Quote in den vergangenen beiden Jahre enorm hoch ausgefallen. Zukünftig wird es erforderlich sein die Investitionstätigkeit wieder auf ein vertretbares Maß zu reduzieren, da solche Maßnahmen entsprechende Aufwendungen für Abschreibungen und Instandhaltungen für mehrere Jahrzehnte nach sich ziehen.

Eine Anwendung von Kennzahlen ist grundsätzlich sinnvoll, allerdings ist dabei das Umfeld der Kommune zu berücksichtigen (demographische, soziale, ökonomische Faktoren). Eine

---

Vergleichbarkeit im interkommunalen Bereich ist im Vorfeld genau zu untersuchen, insbesondere im Hinblick auf die gegebenenfalls unterschiedliche Zuordnung von Buchungsdaten oder zulässigen Abweichungen nach der GemHVO (z. B. bei Nutzungsdauern oder der Einräumung von Wahlrechten). Ebenfalls ist bei der Anwendung von Kennzahlen im kommunalen Bereich zu berücksichtigen, dass kommunales Vermögen zum Großteil nicht veräußerbar ist und somit kein Schuldendeckungspotenzial besitzt. Ausschlaggebend bei Interpretationen ist deshalb nicht unbedingt die Höhe des Eigenkapitals, sondern die Beständigkeit in den Folgejahren.

Berechnungsgrundlagen aus Jahresabschluss	2017	2016	2015
	EUR	EUR	EUR
Bilanzsumme	23.616.661	23.429.022	23.097.542
Anlagevermögen	22.953.415	22.742.136	22.243.273
Eigenkapital	3.053.379	2.881.551	2.808.564
Sonderposten (investiv)	9.582.099	9.619.601	9.679.620
Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten, Sonderposten Gebührenaussgleich)	10.597.248	10.561.890	10.271.794
langfristiges Fremdkapital (Kredite über 5 Jahre, Pensions- u. Beihilferückstellungen, Rückstellungen Nachsorge/Sanierung Deponien/Altlasten)	6.266.096	6.499.285	6.465.631
Gesamtinvestitionen (Anlagenzugänge Anlagevermögen ohne Finanzanlagevermögen)	1.161.782	1.434.286	2.116.569
Abschreibungen (auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagevermögen)	954.762	937.558	938.714

Kennzahlen		2017	2016	2015
		%	%	%
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	12,93	12,30	12,16
Eigenkapitalquote 2	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten investiv}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	53,50	53,36	54,07
Anlagevermögensquote	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	97,19	97,07	96,30
Anlagendeckungsgrad 1	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten investiv}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	55,05	54,97	56,14
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderpost.} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	82,35	83,55	85,21
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	44,87	45,08	44,47
Reinvestitionsquote	$\frac{\text{Gesamtinvestitionen}}{\text{Abschreibungen}} \times 100$	121,68	152,98	225,48

## 4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

### 4.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und des Rechenschaftsberichts liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde.

Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, die Anlagen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung sowie dem Anhang (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 (Anlage 7.1.1) der Gemeinde geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO beziehungsweise GemHVO aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss, Anhang und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

### 4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 Absatz 1 und 131 HGO auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes nach den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Insbesondere wurde der Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin geprüft, ob:

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
5. der Jahresabschluss nach § 112 Absatz 1 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellt,
6. der Rechenschaftsbericht eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune vermittelt.

Die Prüfung schließt die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes mit ein.

Die vorgenannten Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind. Die Prüfung bezieht sich dabei auch auf die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat die Revision eine am Risiko der Gemeinde ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gemeinde Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und der Angaben im Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes und des Kämmers sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie im Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl durch die Prüfer.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogramms geführt:

- IKS-Schwerpunktprüfungen (Prüfung des Datenschutzes und der IT-Sicherheit),
- Zu- und Abgänge des Anlagevermögens, korrespondierend dazu Sonderposten,
- Entwicklung der Rückstellungen,
- Prüfung der zugrundeliegenden Berechnung der Rückstellung für den kommunalen Finanzausgleich,
- außerordentliches Ergebnis.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt beziehungsweise folgende Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet:

- Die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage der vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport bekannt gegebenen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse erstellt. Die Revision hat sich davon überzeugt, dass die Bestimmung der Nutzungsdauer so vorgenommen wurde, dass eine Stetigkeit für künftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.
- Saldenbestätigungen von Kreditinstituten wurden eingeholt.
- Die Rückstellungen wurden durch Befragung von Mitarbeitern und der Verwaltungsleitung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.
- Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen lag der Revision ein versicherungsmathematisches Gutachten der Beamtenversorgungskasse Kassel vor. Aufgrund der Einschätzung der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Beurteilung von Art und Umfang dessen Tätigkeit hat sich die Revision bei der Prüfung auf dessen Arbeitsergebnisse gestützt. Der Berechnung liegt gemäß § 41 Absatz 6 GemHVO die Anwendung des Teilwertverfahrens (§ 6 a Abs. 3 Einkommensteuergesetz) mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % zu Grunde. Wir weisen darauf hin, dass bei Berechnung der Rückstellung nach § 253 Absatz 2 HGB unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssatzes sich ein höherer Rückstellungswert ergeben würde.
- Im Rahmen der Prüfung der Ergebnisrechnung wurde eine kritische Durchsicht vorgenommen und bei auffälligen Posten wurden stichprobenhaft Originalbelege eingesehen.
- Die Prüfung der Forderungen orientierte sich an der Werthaltigkeit der einzelnen Forderungen, die anhand von Offenen-Posten-Listen und durch Befragung der entsprechenden Sachbearbeiter beurteilt wurden.
- Bei prüfungsrelevanten Sachverhalten wurden Verträge und andere begründende Unterlagen vor Ort eingesehen.
- Die Prüfung der Finanzrechnung erfolgte hinsichtlich Plausibilität und der Abstimmung mit den flüssigen Mitteln. Bei bedeutsamen Sachverhalten wurden stichprobenhaft Originalbelege eingesehen.
- IKS-Prüfungen wurden hinsichtlich Aufbau und Funktion im Interview mit den zuständigen Sachbearbeitern und anhand beispielhafter Vorführung der Prozesse geprüft.
- Zur Prüfung der Datenbestände der Finanzsoftware wurden der Revision von der Gemeinde alle Buchhaltungsdaten des Jahres 2017 im GdPDU-Format (Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen) zur Verfügung gestellt.
- Die Prüfung der Haushaltswirtschaft umfasste die Ordnungsmäßigkeit.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte und unter dem Datum vom 17. Januar 2018 mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltungsleitung beziehungsweise durch die verantwortlichen Mitarbeiter erteilt. Der Gemeindevorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 28. August 2018 schriftlich bestätigt.



## 5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

### 5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

#### 5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des KVKR-Kontenrahmens erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Gemeindevorstand aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten, der Bilanzierungshilfen und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Gemeinde hat die gemäß § 10 Absatz 3 GemHVO notwendigen Ziele im Haushaltsplan 2017 noch nicht festgelegt. Kennzahlen zur Zielerreichung sind dementsprechend noch nicht bestimmt.

Entsprechend Muster 12 zu § 4 Absatz 2 GemHVO hat die Gemeinde ihren Haushaltsplan gegliedert und folgende Produktbereiche festgelegt:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die von der Gemeinde getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen grundsätzlich geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Gemeinde benutzt für die doppelte Buchführung die Software der Firma MPS (Version zum Prüfzeitpunkt: 2.0-017-E1, Release 2.0, Service Pack 17) vom 31. August 2018.

Folgende Module kommen dabei zur Anwendung:

- Basis,
- Mandantenverwaltung,
- Haushalts- und Budgetplanung,
- Produktplanung und Mittelbewirtschaftung,
- Kasse,
- Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer und Veranlagung,
- Anlagenbuchhaltung und Inventur,
- Darlehensverwaltung, Controlling und
- Archivierung.

Eine Datensicherung erfolgt regelmäßig und ein Passwortschutz besteht.

Die Nebenbuchhaltungen sind direkt mit der Hauptbuchhaltung verknüpft. Eine Zertifizierung der Software durch die TÜV Informationstechnik GmbH liegt der Revision vor und ist gültig bis zum 31.03.2020.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung der Revision den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgte nach § 131 Absatz 1 Nr. 2 HGO die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses. Entsprechende Kassenprüfungen gemäß § 131 Absatz 1 Nr. 3 in Verbindung mit §§ 27 bis 29 GemKVO wurden am 21. März und 12. Oktober 2017 durch die Revision durchgeführt.

### **5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang**

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten, die Bilanzierungshilfen und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung ist nach § 14 GemHVO eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen. Zur Zeit der Prüfung wurden bereits interne Leistungsverrechnungen zwischen den Produkten vorgenommen. Die interne Leistungsverrechnung ist allerdings kein Ersatz für eine vollständig implementierte Kosten- und Leistungsrechnung.

Der Anhang enthält gemäß § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO i. V. m. § 50 GemHVO die notwendigen Erläuterungen der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Gemeinde angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

### 5.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Gemeindevorstand aufgestellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.1.1 beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- Stellung nimmt zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der Aufgabenerfüllung;
- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt;
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt;
- alle weiteren nach § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Der Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

## 5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

### 5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung der Revision und unter Beachtung einer risikoorientierten Prüfung, vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

### 5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte und die nachfolgenden wesentlichen wertbestimmenden Parameter (Einfluss von wertbestimmenden Faktoren auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessensentscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer beziehungsweise die steuerliche Abschreibungstabelle abgestellt.
- Sofern Gründe für dauerhafte Wertminderungen vorlagen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen.
- Bei den Forderungen wurden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 43 Absatz 4 GemHVO Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 11 gebildet. Die Werthaltigkeit der Forderungen konnte von der Revision anhand von begründenden

Unterlagen nachvollzogen werden.

- Darüber hinaus wurden für allgemeine Ausfallrisiken bei den Forderungen Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 4 vorgenommen.
- Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Für die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden versicherungsmathematische Verfahren zur Berechnung angewandt.
- Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich wurden im Jahr 2017 erneut gebildet. Außergewöhnlich hohe Steuererträge haben einen Rückstellungsbedarf in Höhe von TEUR 389 (Vorjahr TEUR 189) begründet.
- Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.
- Der Beschleunigungserlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30. Juli 2014 i. V. m. der Verlängerung dieses Erlasses vom 29. Juni 2017 wurde für den Verzicht der Angaben nach § 48 Absatz 2 GemHVO zu Leistungsmengen und Kennzahlen angewendet.

Für weitergehende Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen wird auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss (Anlage 7.1.7) verwiesen.

### **5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen**

Wesentliche Änderungen in den Bewertungsgrundlagen wurden im Haushaltsjahr 2017 nicht vorgenommen.

### **5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen**

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüber dem Vorjahr unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Daher kann die Darstellung (Form, Rundungsdifferenzen) der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung von den Mustern der GemHVO abweichen und es kann aufgrund der Darstellung in vollen EUR Beträgen zu Rundungsdifferenzen kommen.

## Vermögensrechnung – AKTIVA

Vermögensübersicht	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung EUR
	EUR	%	EUR	%	
<b>Vermögensstruktur</b>					
<b>langfristiges Vermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	447.037	1,9	443.661	1,9	3.376
Sachanlagevermögen	21.622.062	91,6	21.418.504	91,4	203.558
Finanzanlagevermögen	884.316	3,7	879.971	3,8	4.345
	<b>22.953.415</b>	<b>97,2</b>	<b>22.742.136</b>	<b>97,1</b>	<b>211.279</b>
<b>kurz- und mittelfristiges Vermögen</b>					
Vorräte / fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0,0	0	0,0	0
Forderungen aus Zuweisungen	334.536	1,4	268.404	1,1	66.132
Forderungen aus Steuern	207.270	0,9	158.498	0,7	48.772
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.632	0,1	6.006	0,0	4.626
Forderungen gegenüber verbundenen Untern.	7.653	0,0	0	0,0	7.653
Sonstige Vermögensgegenstände	32.436	0,1	22.353	0,1	10.083
Flüssige Mittel	63.020	0,3	223.611	1,0	-160.591
	<b>655.547</b>	<b>2,8</b>	<b>678.872</b>	<b>2,9</b>	<b>-23.325</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.699</b>	<b>0,0</b>	<b>8.014</b>	<b>0,0</b>	<b>-315</b>
	<b>23.616.661</b>	<b>100</b>	<b>23.429.022</b>	<b>100</b>	<b>187.639</b>

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um TEUR 188 erhöht, was sich im Wesentlichen aus den nachfolgend erläuterten Sachverhalten ergibt.

Der Anstieg des langfristigen Anlagevermögens von TEUR 211 resultiert hauptsächlich aus der Investitionstätigkeit der Gemeinde (Zugänge des Sachanlagevermögens von TEUR 1.162), wodurch es trotz der Abschreibungen des Sachanlagevermögens von TEUR 955 und geringfügigen Abgängen insgesamt zu einer Steigerung des Anlagevermögens gekommen ist.

Wesentlichste Zugänge des Haushaltsjahres 2017 waren 96 digitale Feuerwehrmelder (TEUR 49), Neugestaltung der Bürgerhausaußenanlage bzw. des Dorfplatzes (TEUR 141), die Installation einer Entsäuerungsanlage im Hochbehälter Poppenrod (TEUR 82), die Erneuerung der Wasserleitung von Schletzenhausen nach Hainzell (TEUR 389) und die Straßensanierung „In der Hinterbach“ für TEUR 333. Die Erneuerung der angesprochenen Wasserleitung ist momentan noch als Anlage im Bau bilanziert, da die Maßnahme zum 31.12.2017 noch nicht abgeschlossen war.

Im Gegensatz dazu kam es bei den Abgängen im Haushaltsjahr 2017 nur zu einem wesentlichen Geschäftsvorfall. Ein Holder Großmäher wurde für TEUR 11 veräußert. Bei ursprünglichen Anschaffungskosten von TEUR 65 hat der Mäher noch einen buchhalterischen Restwert von einem Euro.

Aufgrund der investitionsstarken Vorjahre ist bei der Investitionstätigkeit ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu erkennen. Im Haushaltsjahr 2017 kam es zu Investitionsauszahlungen von TEUR 1.181 (2016: TEUR 1.586, 2015: TEUR 1.969). Dabei waren die beiden Vorjahre geprägt von den Großprojekten, wie der Neubau des Bürgerhauses Hosenfeld und der Neubau des Feuerwehrhauses im Kernort Hosenfeld.

Bei den Forderungskonten waren im Haushaltsjahr 2017 durchweg Anstiege zu verzeichnen. Die Forderungen aus Steuern sind dabei regelmäßig von der Endabrechnung der Oberfinanzdirektion für Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteil für das IV. Quartal des Jahres geprägt. Die Spitzabrechnung erfolgt stets im Folgejahr und variiert je nach konjunktureller Entwicklung relativ stark. Im Jahr 2017 kam es hier zu einer Forderung von TEUR 87 aus anteiliger Einkommensteuer für die Gemeinde.

Bei den Forderungen aus Zuweisungen waren neue Forderungen gegenüber dem Land Hessen über TEUR 97 zu bilanzieren. Von den neu aufgenommenen Darlehen aus dem Kommunalen Investitionsprogramm (KIP) über TEUR 121 trägt das Land 80 % der Tilgung. Dieser Tilgungsanteil ist als Forderungen in der kommunalen Bilanz zu erfassen.

Zu der Entwicklung der Flüssigen Mittel verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage. Die Abnahme der liquiden Mittel entspricht nicht dem Ergebnis der Finanzrechnung (TEUR -219), da der Kassenkreditbestand im Jahr 2017 um TEUR 58 auf TEUR -686 angestiegen ist.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die Beamtengehälter, die regelmäßig Ende des Vormonats gezahlt werden. Der entsprechende Betrag ist als Rechnungsabgrenzungsposten abzugrenzen.

### Vermögensrechnung – PASSIVA

Kapital	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung EUR
	EUR	%	EUR	%	
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Netto-Position	5.189.726	22,0	5.189.726	22,2	0
Rücklagen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnisvortrag	-2.136.347	-9,0	-2.308.175	-9,9	171.828
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	171.828	0,7	72.987	0,3	98.841
Verrechnungsposten Eigenkapital	-171.828	-0,7	-72.987	-0,3	-98.841
	<b>3.053.379</b>	<b>13,0</b>	<b>2.881.551</b>	<b>12,3</b>	<b>171.828</b>
<b>Sonderposten</b>					
Sonderposten Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge	9.582.099	40,6	9.619.601	41,1	-37.502
Sonderposten Gebührenaussgleich	173.771	0,7	105.389	0,4	68.382
	<b>9.755.870</b>	<b>41,3</b>	<b>9.724.990</b>	<b>41,5</b>	<b>30.880</b>
<b>Rückstellungen</b>					
Pensionsrückstellungen	2.029.602	8,6	1.948.672	8,3	80.930
Rückstellungen für Umlageverpflichtungen	389.249	1,6	188.875	0,8	200.374
Sonstige Rückstellungen	111.455	0,5	143.146	0,6	-31.691
	<b>2.530.306</b>	<b>10,7</b>	<b>2.280.693</b>	<b>9,7</b>	<b>249.613</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	6.956.561	29,4	7.305.635	31,2	-349.074
Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	686.065	2,9	627.964	2,6	58.101
Verbindlichkeiten aus kreditähn. Rechtsgeschäften	14.667	0,1	14.875	0,1	-208
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen	8.648	0,0	10.026	0,0	-1.378
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.331	0,3	133.101	0,6	-68.770
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähn. Abg.	82.457	0,3	18.166	0,1	64.291
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	13.751	0,1	2.041	0,0	11.710
Sonstige Verbindlichkeiten	66.691	0,3	64.000	0,3	2.691
	<b>7.893.171</b>	<b>33,4</b>	<b>8.175.808</b>	<b>34,9</b>	<b>-282.637</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>383.935</b>	<b>1,6</b>	<b>365.980</b>	<b>1,6</b>	<b>17.955</b>
	<b>23.616.661</b>	<b>100</b>	<b>23.429.022</b>	<b>100</b>	<b>187.639</b>

Die Gemeinde Hosenfeld konnte im Jahr 2017 erst zum zweiten mal seit Einführung der Doppik einen Jahresüberschuss erzielen. Der Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2017 in Höhe von TEUR 172 wurde vollständig eingesetzt, um den aufgelaufenen Ergebnisvortrag der Vorjahre zu reduzieren. Ziel der zukünftigen Haushaltsplanungen muss es auch weiterhin sein, die aufgelaufenen Fehlbeträge sukzessive abzutragen.

Bei den Sonderposten kam es insgesamt zu einer Zunahme von TEUR 31. Den regelmäßigen Auflösungen von Sonderposten von TEUR 500 stehen neue Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge über TEUR 462 gegenüber. Zusätzlich mussten dem Gebührenaussgleichssonderposten für Wasser TEUR 74 zugeführt und dem entsprechenden Sonderposten für Abwasser TEUR 5 entnommen werden. Die größten Zugänge im Haushaltsjahr 2017 waren ein Zuschuss zum Neubau des Bürgerhauses in Höhe von TEUR 194, ein Zuschuss für den zugehörigen Dorfplatz über TEUR 68, die jährliche Investitionspauschale über TEUR 64 und die bereits auf der Aktivseite beschriebenen TEUR 97 Tilgungszuschuss des Landes zu den beiden neu aufgenommenen KIP-Darlehen.

Nach § 41 Absatz 7 GemHVO ist ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich zu bilanzieren, wenn die Benutzungsgebühren die Kosten übersteigen. Dieser Betrag muss nach dem Äquivalenzprinzip den Gebührenzahlern wieder zu Gute kommen (Änderung des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) zum 1. Januar 2013). Spätestens nach dem Kalkulationszeitraum, nachdem eine Ausgleichsverpflichtung begründet wird, haben Gebührenüberdeckungen einen Fremdkapitalcharakter. Die Regelungen des § 10 Absatz 2 Satz 7 KAG (Ausgleich von Kostenüberdeckungen/ -unterdeckungen) sind dabei ebenso zu beachten. Zur Ermittlung der Höhe der Zuführung bzw. der Entnahme ist eine jährliche Nachkalkulation zu erstellen, unabhängig vom gewählten Kalkulationszeitraum nach KAG. Seit 2015 liegen sowohl für die Wasser- als auch für die Abwassergebühren Vorkalkulationen vor. Beide Kalkulationen wurden von externen Dienstleistern vorgenommen. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden beide Gebührenarten von der Gemeinde nachkalkuliert. Aus den entsprechenden Berechnungen ergibt sich für den Wasserbereich eine Zuführung von TEUR 74 und für Abwasser eine Auflösung von TEUR 5. Eine endgültige Nachkalkulation soll Ende des Jahres 2018 von einem externen Dienstleister vorgenommen werden.

Bei den Rückstellungen für die Kreis- und Schulumlage ergeben sich ebenfalls wesentliche Veränderungen. Hier ist eine Rückstellungsbildung gemäß § 39 Absatz 1 GemHVO zwangsläufig erforderlich, sofern ungewöhnlich hohe Steuereinnahmen zukünftig höhere Umlagezahlungen nach sich ziehen dürften. Eine Vergleichsberechnung hat die Notwendigkeit einer solchen Rückstellung belegt, insofern musste die entsprechende Rückstellung um TEUR 200 auf TEUR 389 erhöht werden.

Im Rahmen der Kreditverbindlichkeiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Rückgang ergeben. Durch Einzahlungen aus Darlehen über insgesamt TEUR 121 bei gleichzeitiger Tilgung von Investitionskrediten über TEUR 458, konnte eine Nettoneuverschuldung vermieden werden. Per Saldo konnten die Darlehen sogar um TEUR 337 reduziert werden. In diesem Zusammenhag ist aber zu beachten, dass die Darlehensaufnahme von TEUR 121 aus dem Kommunalen Investitionsprogramm resultiert und daher zu 80% vom Land getilgt wird. Im Gegensatz zum Rückgang der Investitionskredite sind die Kassenkredite im Jahr 2017 auf TEUR 686 (im Vorjahr TEUR 628) angewachsen. Inzwischen wurden der Gemeinde Hosenfeld vom Land Hessen TEUR 700 zur Ablösung dieser Kassenkredite überwiesen. Entsprechende Kreditgenehmigungen für die genannten Darlehensaufnahmen waren im Rahmen des KIP nicht erforderlich.

Der deutliche Rückgang bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus der umfangreichen Investitionstätigkeit der Gemeinde in den letzten Jahren. Je nach dem ob die Rechnungen noch im Jahr der Leistungserbringung eingehen, kann der Saldo in diesem Bereich stark variieren.

Zur Entwicklung des Jahresergebnisses verweisen wir auf die Ausführungen zur Ergebnisrechnung.

## Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung	2017		2016		Veränderung EUR
	EUR	%	EUR	%	
Erträge aus privatrechtl. Leistungsentgelten	55.177	0,7	57.185	0,8	-2.008
Erträge aus öffentlich-rechtl. Leistungsentgelten	967.008	12,6	926.766	12,5	40.242
Erträge aus Kostenerstattungen	93.183	1,2	104.587	1,4	-11.404
Erträge aus Steuern und Abgaben	3.541.414	46,0	3.340.008	45,0	201.406
Erträge aus Transferleistungen	136.140	1,8	124.296	1,7	11.844
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	2.139.305	27,8	1.987.500	26,7	151.805
Erträge aus Auflösung Sonderposten	505.348	6,5	572.203	7,7	-66.855
Sonstige ordentliche Erträge	261.078	3,4	312.636	4,2	-51.558
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>7.698.653</b>	<b>100</b>	<b>7.425.181</b>	<b>100</b>	<b>273.472</b>
Personalaufwand	1.946.612	26,2	2.012.092	27,8	-65.480
Versorgungsaufwand	243.791	3,3	130.114	1,8	113.677
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.220.410	16,4	1.293.361	17,9	-72.951
Abschreibungen	956.152	12,9	938.475	13,0	17.677
Aufwendungen für Zuweisungen/ Zuschüsse	282.121	3,8	268.443	3,7	13.678
Steueraufwendungen/ Umlageverpflichtungen	2.747.516	37,0	2.570.476	35,5	177.040
Transferaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.779	0,4	24.812	0,3	5.967
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.427.381</b>	<b>100</b>	<b>7.237.773</b>	<b>100</b>	<b>189.608</b>
<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>271.272</b>		<b>187.408</b>		<b>83.864</b>
Finanzerträge	5.611		6.907		-1.296
Finanzaufwendungen	166.242		166.827		-585
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-160.631</b>		<b>-159.920</b>		<b>-711</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>110.641</b>		<b>27.488</b>		<b>83.153</b>
Außerordentliche Erträge	62.231		58.943		3.288
Außerordentliche Aufwendungen	1.044		13.444		-12.400
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>61.187</b>		<b>45.499</b>		<b>15.688</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>171.828</b>		<b>72.987</b>		<b>98.841</b>

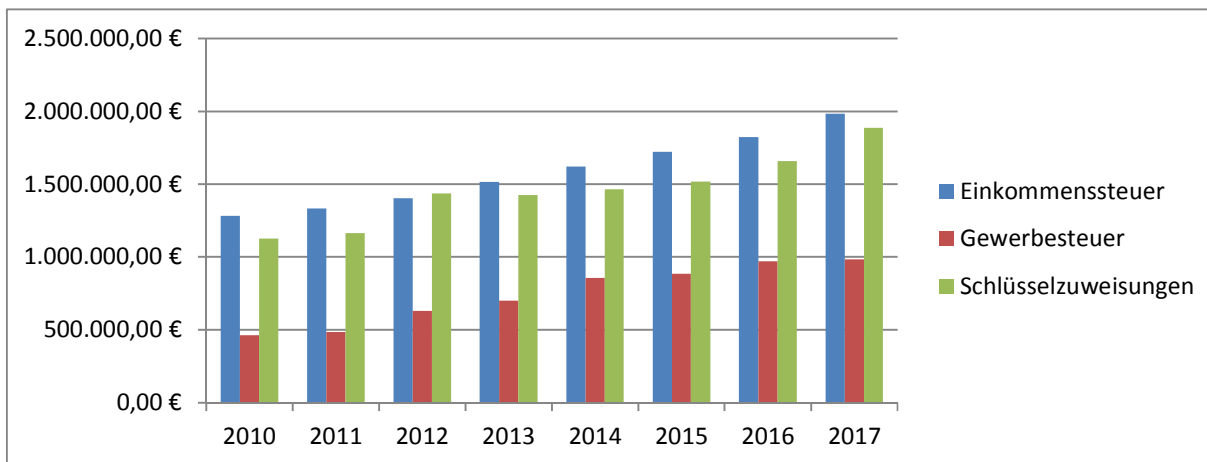
Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2017 einen Jahresüberschuss von TEUR 172 aus. Dieser setzt sich zusammen aus dem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses von TEUR 111 und dem außerordentlichen Jahresergebnis von TEUR 61.

Die ordentlichen Erträge sind dabei im Wesentlichen durch die Erträge aus Steuern und Abgaben sowie Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen geprägt. Die Erträge aus Steuern setzen sich hauptsächlich aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (TEUR 1.983) sowie der Grundsteuer B (TEUR 439) und der Gewerbesteuer (TEUR 983) zusammen. Wie im Vorjahr konnten erneut bei allen genannten Steuererträgen Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Das ergibt sich im Jahr 2017 größtenteils aus der guten konjunkturellen Entwicklung. Insgesamt konnten so bei den Steuererträgen TEUR 201 (im Vorjahr: TEUR +198) mehr realisiert werden, als das noch im Vorjahr der Fall war.

Das stabile Wirtschaftswachstum der letzten Jahre wird bei der Gemeinde Hosenfeld vor allem bei der Steigerung der Gewerbesteuer sichtbar. Die Gewerbesteuererträge haben im Jahr 2009 noch TEUR 294 betragen, mittlerweile belaufen sich diese Erträge auf mehr als das Dreifache.



Entwicklung wesentlicher Ertragsarten	2017	2016	2015	2014	2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren	821.852	782.718	733.508	666.267	645.834
Gemeindeanteil an Einkommensteuer	1.982.905	1.823.243	1.721.784	1.620.701	1.514.648
Grundsteuer B	438.885	427.977	418.544	361.714	253.353
Gewerbesteuer	982.926	969.468	884.012	856.269	700.207
Schlüsselzuweisungen	1.888.130	1.658.102	1.516.536	1.465.793	1.425.320
	<b>6.114.698</b>	<b>5.661.508</b>	<b>5.274.385</b>	<b>4.970.745</b>	<b>4.539.362</b>

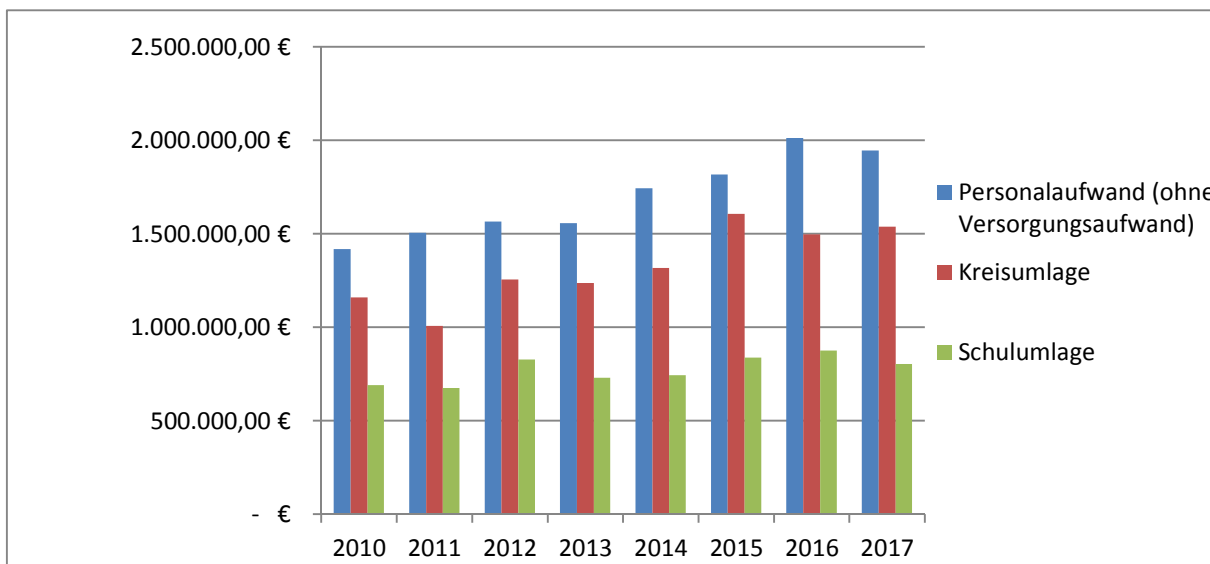


Auch bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen konnten im Haushaltsjahr 2017 Steigerungen verzeichnet werden. Vor allem die Schlüsselzuweisungen des Landes sind mit einem Anstieg von TEUR 230 wesentlich für diese Ertragsposition.

Zu deutlichen Rückgängen kam es bei den Erträgen im Jahr 2017 nur bei den sonstigen ordentlichen Erträgen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Der Rückgang bei den sonstigen ordentlichen Erträgen resultiert aus dem Brand im Sportlerheim in Hainzell im Jahr 2016. Der damals verursachte Schaden von TEUR 67 wurde von der Sparkassenversicherung im Jahr 2016 beglichen und wurde daraufhin einmalig als sonstiger ordentlicher Ertrag erfasst.

Im Haushaltsjahr 2016 haben Nachkalkulationen für die Wasser- und Abwassergebühren eine ertragswirksame Auflösung der jeweiligen Sonderposten von TEUR 61 ergeben, im Jahr 2017 ist diese Auflösung mit TEUR 6 deutlich geringer ausgefallen (auf Grundlage der Berechnung der Gemeinde). Für den Wasserbereich mussten sogar weitere TEUR 74 in den Sonderposten eingestellt werden. Je nachdem zu welchen Ergebnissen die Nachkalkulationen der Wasser- und Abwassergebühren führen, variiert diese Ertragsposition relativ stark.

Ein Großteil der ordentlichen Aufwendungen entfällt auf die Umlageverpflichtungen Kreisumlage TEUR 1.539 und Schulumlage TEUR 804 (im Vorjahr Kreisumlage TEUR 1.496, Schulumlage TEUR 877). Weitere wesentliche Aufwendungen stellen die Personalaufwendungen mit TEUR 1.947 dar. Im Vergleich zum Vorjahr konnten diese sogar um TEUR 65 reduziert werden. Umgekehrt sind die Versorgungsaufwendungen im Jahr 2017 um TEUR 114 angestiegen. Allein der Zuführungsbedarf zu den Pensionsrückstellungen ist um TEUR 64 gegenüber dem Vorjahr angestiegen.



Weitere wesentliche Aufwendungen ergeben sich in aller Regel aus den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Im Haushaltsjahr konnten diese Aufwendungen von TEUR 1.293 im Vorjahr auf TEUR 1.220 reduziert werden. Die größten Belastungen ergeben sich dabei meist bei den Stromkosten, den Inanspruchnahmen von Rechten und den Instandhaltungsaufwendungen. Vor allem die Instandhaltungsaufwendungen variieren je nach Anzahl und Umfang der durchgeführten Maßnahmen relativ stark. Die Stromaufwendungen konnten seit dem Jahr 2015 etwa halbiert werden, da die Straßenbeleuchtung zu diesem Zeitpunkt auf das Baukostenzuschussverfahren umgestellt wurde.

Entwicklung wesentlicher Positionen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2017	2016	2015	2014	2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Strom	119.151	114.270	112.015	203.592	203.544
Sonst. Aufwendungen für Inanspruchn. Rechte	102.381	100.757	89.007	43.939	75.274
Instandhaltung der Gebäude	94.101	137.487	75.889	47.563	121.007
Instandhaltung von Sachanlagen	86.882	277.416	228.982	821.674	169.586
	<b>402.515</b>	<b>629.929</b>	<b>505.893</b>	<b>1.116.768</b>	<b>569.411</b>

Das Finanzergebnis schließt mit einem Fehlbetrag von TEUR 161 (im Vorjahr Fehlbetrag von TEUR 160) ab. Hier schlagen sich vor allem die Zinsaufwendungen für die Darlehensverbindlichkeiten und die Kassenkredite nieder. Insgesamt profitiert die Gemeinde in diesem Bereich noch von dem historisch niedrigen Zinsniveau.

In der Gesamtergebnisrechnung übersteigen die ordentlichen Erträge (TEUR 7.699) die ordentlichen Aufwendungen (TEUR 7.427), sodass daraus unter Beachtung von Rundungsdifferenzen im Verwaltungsergebnis ein Überschuss in Höhe von TEUR 271 entsteht. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses (TEUR -161) ergibt sich erneut ein positives ordentliches Ergebnis in Höhe von TEUR 111.

Das außerordentliche Ergebnis (TEUR 61) ist im Wesentlichen durch periodenfremde Erträge aus nachträglichen Beitragszahlungen (TEUR 48) und Erträgen aus Anlageverkäufen (TEUR 12) geprägt. Die Beitragszahlungen wurden teilweise vor Jahrzehnten gestundet, so dass eine Zuordnung zu einem Sonderposten aktuell nicht mehr möglich ist.

Sowohl der außerordentliche als auch der ordentliche Überschuss wurden verwendet um die aufgelaufenen Ergebnisvorträge zu reduzieren. Ende des Jahres 2017 bleiben Defizite von TEUR 2.136 aus Vorjahren, die in den nächsten Jahren noch zu erwirtschaften sind.

## Ergebnis der einzelnen Produktbereiche

Produktbereich	Verwaltungs- ergebnis	Finanz- ergebnis	Ordentl. Ergebnis	Außer- ordentl. Ergebnis	Jahres- ergebnis (vor iLv)	Jahres- ergebnis (nach iLv)
1 - Innere Verwaltung	-801.482	4.354	-797.128	1.466	-795.662	-763.608
2 - Sicherheit und Ordnung	-301.293	0	-301.293	0	-301.293	-317.481
3 - Schulträgeraufgaben	0	0	0	0	0	0
4 - Kultur und Wissenschaft	-2.129	0	-2.129	0	-2.129	-12.376
5 - Soziale Leistungen	-2.999	0	-2.999	0	-2.999	-2.999
6 - Kinder-, Jugend- & Familienhilfe	-667.457	0	-667.457	1.799	-665.658	-688.300
7 - Gesundheitsdienste	-2.012	0	-2.012	0	-2.012	-14.548
8 - Sportförderung	-62.625	0	-62.625	0	-62.625	-75.868
9 - Räumliche Planung & Entwicklung	0	0	0	0	0	0
10 - Bauen und Wohnen	-164.508	0	-164.508	0	-164.508	-142.882
11 - Ver- und Entsorgung	130.186	0	130.186	45.018	175.204	34.908
12 - Verkehrsfläche & Anlagen	-266.996	0	-266.996	0	-266.996	-304.154
13 - Natur- & Landschaftsfläche	-8.765	0	-8.765	60	-8.705	-24.275
14 - Umweltschutz	0	0	0	0	0	0
15 - öffentl. Einrichtungen, Wirtschaft & Tourismus	-503.799	0	-503.799	11.449	-492.350	-350.051
16 - Allgem. Finanzwirtschaft	2.925.151	-164.985	2.760.166	1.395	2.761.561	2.833.462
<b>[in TEUR]</b>	<b>271.272</b>	<b>-160.631</b>	<b>110.641</b>	<b>61.187</b>	<b>171.828</b>	<b>171.828</b>

\*Es kann im Vergleich zur Gesamtergebnisrechnung zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen

Die vorstehende Übersicht zeigt, welche Produktbereiche zum Jahresergebnis wesentlich beitragen und damit steuerungsrelevant sind. Die im Folgenden aufgeführten Ergebnisse beziehen sich auf die Jahresergebnisse nach internen Leistungsverrechnungen.

Der Produktbereich „**1 – Innere Verwaltung**“ schließt mit einem erheblichen Fehlbetrag von TEUR -764 ab. Zu diesem Ergebnis tragen maßgeblich die Produkte „Gemeindeorgane“ (TEUR -377), „Hauptamt“ (TEUR -147), „Verwaltungsgebäude“ (TEUR -109) sowie „Kämmerei“ (TEUR -102) bei. In den genannten Bereichen, die größtenteils Querschnittsaufgaben für die gesamte Verwaltung übernehmen, sollten die internen Leistungsverrechnungen weiter vorangetrieben werden.

Der Produktbereich „**2 – Sicherheit und Ordnung**“ weist ein Jahresergebnis von TEUR -317 aus. Das Defizit wird vor allem durch die Fehlbeträge der Produkte „Feuerschutz“ (TEUR -172) und „Bürgerbüro“ (TEUR -119) bestimmt. Die Erträge aus Verwaltungsgebühren (TEUR 28) des Bürgerbüros reichen bei Weitem nicht aus, um die wesentlichen Aufwendungen für Personal (TEUR 120) sowie für Sach- und Dienstleistungen (TEUR 36) zu decken. Auch beim Produkt „Feuerschutz“ übersteigen die ordentlichen Aufwendungen (TEUR 199) die ordentlichen Erträge (TEUR 29) deutlich. Als wesentliche Aufwandspositionen sind hier vor allem die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR 85) und die Abschreibungen (TEUR 85) zu nennen.

Der Produktbereich „**6 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**“ weist ein Defizit in Höhe von TEUR -688 auf (im Vorjahr TEUR -654). Dafür sind insbesondere die Fehlbeträge der Produkte „Kindergarten Löwenzahn Hosenfeld“ (TEUR -347) und „Kindergarten Kunterbunt Hainzell“ (TEUR -287) verantwortlich. Bei den vorgenannten Produkten können die erheblichen Personalaufwendungen sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen nicht durch Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sowie Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen kompensiert werden. Hier wird es im Herbst diesen Jahres zu grundlegenden Änderungen kommen, da das Land Hessen die Kinderbetreuung zukünftig zu großen Teilen gebührenfrei zur Verfügung stellen möchte. Für die entgangenen Gebührenerträge der Gemeinden wird im Wesentlichen das Land Hessen aufkommen.

Im Produktbereich „**8 – Sportförderung**“ ergibt sich ein Fehlbetrag von TEUR -76, im Vorjahr betrug das Defizit am Jahresende TEUR -138. Als Ursache für diese Veränderung sind vornehmlich im Vorjahr angefallene Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (TEUR 94) beim Produkt „Eigene Sportstätten“ anzuführen. Diese

Aufwendungen waren aufgrund des Brandschadens im Sportlerheim Hainzell im Vorjahr außergewöhnlich hoch ausgefallen.

Darüber hinaus ist die Sportförderung geprägt vom örtlichen Schwimmbad. Hier führen vor allem die Personalaufwendungen, die Abschreibungen und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu einem negativen Jahresergebnis vor internen Leistungsverrechnungen von TEUR -77. Unter Hinzurechnung der intern bezogenen Leistungen ergibt sich ein Gesamtdefizit für das Produkt Schwimmbad von TEUR -86.

Für den Fehlbetrag des Produktbereichs „**10 – Bauen und Wohnen**“ ist vor allem das Defizit des Produkts „Bauverwaltung“ (TEUR -137) verantwortlich. Das Ergebnis dieses Produkts im Haushaltsjahr 2017 ist wie im Vorjahr durch Personalaufwendungen (TEUR 149) geprägt, denen nur geringfügige Erträge aus Kostenerstattungen (TEUR 8) für Baugenehmigungen oder Ähnliches gegenüber stehen.

Das Jahresergebnis im Produktbereich „**12 - Verkehrsflächen und Anlagen**“ in Höhe von TEUR -304 ist insbesondere auf die Defizite der Produkte „Gemeindestraßen“ (TEUR -190) und „Straßenbeleuchtung“ (TEUR -79) zurückzuführen. Im Produkt „Gemeindestraßen“ stellen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen (TEUR 323) und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR 71) und auf der Ertragsseite Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen (TEUR 230) die bedeutendsten Positionen dar.

Der Produktbereich „**15 – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaft und Tourismus**“ schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR -350 ab (im Vorjahr TEUR -240). Die Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen sind hier um TEUR 63 niedriger ausgefallen als noch im Vorjahr. Entscheidenden Einfluss auf das Gesamtergebnis des Produktbereichs hat hier vor allem die Bereitstellung der Bürgerhäuser (TEUR -224, im Vorjahr TEUR -181). Die Erträge aus der Vermietung der Bürgerhäuser reichten hier nicht aus um die zugehörigen Aufwendungen zu decken. Beim Produkt „Bauhof und Lagerhalle“ ergibt sich zum Jahresende trotz Erträgen aus internen Leistungsbeziehungen von TEUR 154 ein Fehlbetrag von TEUR -117 (im Vorjahr TEUR -85). Hier fielen die Erträge nicht hoch genug aus, um die Personalaufwendungen von TEUR 236 vollständig zu kompensieren.

Wie auch in den Vorjahren trägt der Produktbereich „**16 - Allgemeine Finanzwirtschaft**“ mit einem Jahresüberschuss von TEUR 2.833 maßgeblich zum Jahresergebnis der Gemeinde bei. In diesem Produktbereich werden Steuererträge, Zuweisungen und Finanzerträge abgebildet. Wichtig ist dabei vor allem das Jahresergebnis des Produkts „Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen“ (TEUR 2.918). Die Erträge aus Steuern (TEUR 3.541) und die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (TEUR 1.888) übersteigen hier die entsprechenden Aufwendungen für Kreis- und Schulumlage (TEUR 2.721). Die Erträge werden durch die Gewerbesteuer, den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie die Zuweisungen des Landes (Schlüsselzuweisungen) bestimmt.

## Finanzrechnung

Finanzrechnung - direkt	2017	2016	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.324.952	6.857.971	466.981
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.316.900	6.446.147	-129.247
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.008.052</b>	<b>411.824</b>	<b>596.228</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	389.372	478.505	-89.133
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.186.028	1.590.705	-404.677
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-796.656</b>	<b>-1.112.200</b>	<b>315.544</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	121.306	585.000	-463.694
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	458.244	424.435	33.809
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-336.938</b>	<b>160.565</b>	<b>-497.503</b>
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.274.157	1.342.413	-68.256
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.367.307	1.351.230	16.077
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen</b>	<b>-93.150</b>	<b>-8.817</b>	<b>-84.333</b>
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres</b>	<b>-218.692</b>	<b>-548.628</b>	<b>329.936</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang des HH-Jahres	-404.353	144.275	-548.628
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des HH-Jahres</b>	<b>-623.045</b>	<b>-404.353</b>	<b>-218.692</b>

Die Finanzrechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft der Gemeinde. Sie zeigt die Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen und entspricht einer Kapitalflussrechnung (Cash-Flow).

Wie im Vorjahr übersteigen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, wodurch ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von TEUR 1.008 entsteht. Die Gemeinde war also in der Lage die notwendigen Mittel für die laufende Verwaltung aus eigenen Steuern, Gebühren und Entgelten zu erwirtschaften.

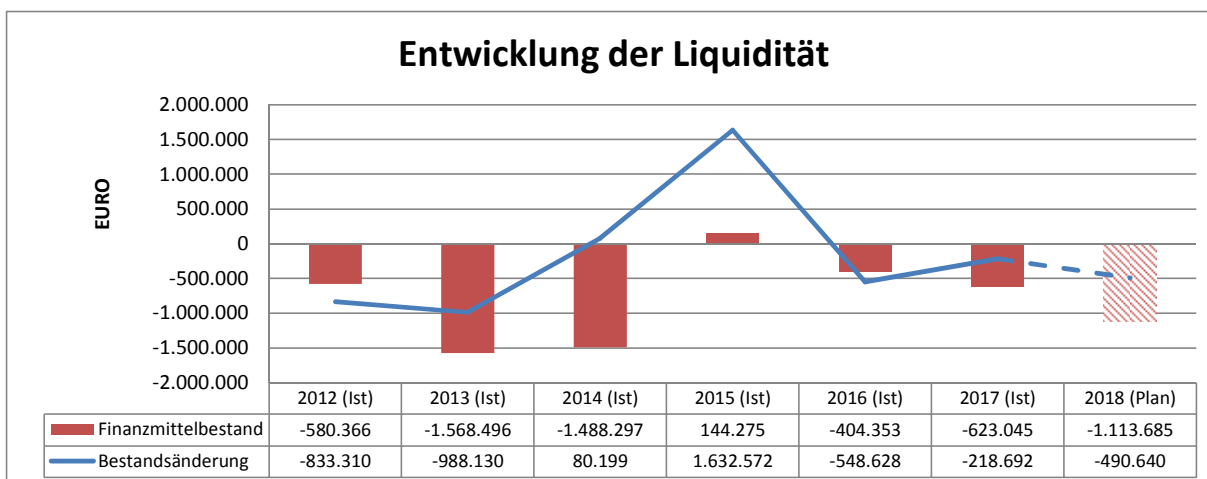
Zwar ist die Finanzrechnung immer noch geprägt von der hohen Investitionstätigkeit der Gemeinde Hosenfeld, jedoch ist diese im Vergleich zum Vorjahr bereits deutlich rückläufig. Hier sind zukünftig weitere Rückgänge zu erwarten nach dem Abschluss der beiden Großprojekte Bürgerhaus und Feuerwehrhaus Hosenfeld.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurden neue Darlehen aus dem Kommunalen Investitionsprogramm (KIP) in Höhe von TEUR 121 aufgenommen. Gleichzeitig wurden Tilgungen von TEUR 458 geleistet. Insofern konnten bestehende Investitionsdarlehen per Saldo um TEUR 337 zurückgeführt werden.

Die Finanzrechnung schließt mit einer Abnahme der flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 219 ab. Diese Abnahme wird zumindest teilweise vom negativen Saldo der Finanzierungstätigkeit verursacht, was dem Grunde nach eher eine positive Entwicklung darstellt. Zusätzlich tragen auch die hohen Investitionsauszahlungen zum Gesamtdefizit bei.

Die Finanzrechnung weist zum Ende des Haushaltsjahres einen negativen Finanzmittelbestand von TEUR -623 aus. Er setzt sich aus dem Bestand der Flüssigen Mittel auf der Aktiv-Seite der Bilanz von TEUR 63 und einem Kassenkreditbestand auf der Passiv-Seite von TEUR -686 zusammen. Bei dem angegebenen Finanzmittelbestand ist weiterhin zu beachten, dass die Gemeinde investive Haushaltsreste von TEUR 1.192 in das

Jahr 2018 übertragen hat. Diese Ermächtigungen werden in den Folgejahren voraussichtlich zu entsprechenden Auszahlungen führen.



Zur Ablösung der Kassenkredite hat die Gemeinde Hosenfeld im September 2018 TEUR 700 vom Land Hessen erhalten. Da dies eine deutliche Entlastung des Haushaltes darstellt, ist die Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgaben der Gemeinde mittelfristig sichergestellt. Im oben dargestellten Diagramm ist dieser Sachverhalt noch nicht berücksichtigt, Grundlage war hier der Haushaltsplan 2018.

## 5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

### 5.3.1 Allgemeine Feststellungen

Im Rahmen der Prüfung und der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige (stetige) Aufgabenerfüllung sicherzustellen.

In die Prüfung miteinbezogen wurden die Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten.

Die Daten der Haushaltsplanung stellen sich wie folgt dar:

im Ergebnishaushalt	EUR
<b>im ordentlichen Ergebnis</b>	<b>-199.200</b>
Gesamtbetrag der Erträge	7.342.300
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-7.541.500
<b>im außerordentlichen Ergebnis</b>	<b>49.500</b>
Gesamtbetrag der Erträge	49.500
Gesamtbetrag der Aufwendungen	0
<b>Jahresfehlbedarf</b>	<b>-149.700</b>
im Finanzhaushalt	
Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	211.200
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	43.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-999.000
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	944.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-467.100
<b>Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres</b>	<b>-267.900</b>
Kreditermächtigungen	
	<b>944.000</b>
Verpflichtungsermächtigungen	
	<b>0</b>
Höchstbetrag der Kassenkredite	
	<b>2.600.000</b>

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2017 lag vom 16. Januar 2017 bis zum 27. Januar 2017 öffentlich aus. Sie wurde von der Gemeindevertretung am 16. Februar 2017 beschlossen und mit Verfügung vom 18. Mai 2017 durch die Kommunalaufsicht des Landrates des Landkreises Fulda genehmigt. Sie wurde anschließend in der Zeit vom 17. Juli bis 28. Juli 2017 zur Bekanntmachung öffentlich ausgelegt.

Der Haushaltsplan der Gemeinde Hosenfeld enthält die gesetzlichen Bestandteile Ergebnis- und Finanzhaushalt, Teilhaushalte und Stellenplan. Die Gemeinde hat darüber hinaus eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 101 HGO mit der Haushaltssatzung vorgelegt. Wir bitten darum, zukünftig den indirekten Finanzhaushalt um den gemäß § 3 GemHVO verbindlich vorgeschriebenen direkten Finanzhaushalt zu ergänzen.

### **5.3.2 Kreditaufnahmen**

In der Haushaltssatzung wurden Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 944 veranschlagt. Tatsächlich wurden jedoch lediglich Kredite aus dem KIP-Programm über TEUR 121 aufgenommen. Da die KIP-Darlehen nicht Teil der veranschlagten Kreditsumme sind, wurden die ursprünglich geplanten Kreditaufnahmen gemäß § 103 Abs. 3 HGO in voller Höhe ins Folgejahr 2018 übertragen. Die entsprechende Summe von TEUR 944 wurde ordnungsgemäß in der zugehörigen Anlage zum Anhang aufgeführt.

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wurden in § 4 der Haushaltssatzung in Höhe von TEUR 2.600 veranschlagt. Der Bestand an Zahlungsmitteln der Gemeinde Hosenfeld beläuft sich zum 31. Dezember 2017 tatsächlich auf TEUR -623, dies beinhaltet einen Kassenkredit über TEUR -686. Der Kassenkreditbestand lag im Haushaltsjahr 2017 stets unterhalb der genehmigten Grenze von TEUR 2.600.

### **5.3.3 Verfügungsmittel**

Nach Nr. 4 der Hinweise zu § 13 GemHVO sollten die Verfügungsmittel insgesamt 0,5 vom Tausend der ordentlichen Erträge des letzten vorliegenden Jahresabschlusses nicht übersteigen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung lag bereits der Jahresabschluss 2013 vor, sodass dieser als Bemessungsgrundlage für die Verfügungsmittel dienen kann. Werden die ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres 2013 angenommen (TEUR 6.270), ergibt sich ein Richtwert von TEUR 3. Die Verfügungsmittel in Höhe von TEUR 2 übersteigen diesen Richtwert nicht.

### **5.3.4 Übertragung von Haushaltsmitteln, Deckungsvermerke und über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**

Für den Haushalt wurden Teilhaushalte auf Produktbereichsebene gebildet. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt. Die ausgewiesenen Teilhaushalte bilden jeweils ein Budget. Die Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen innerhalb eines Budgets sind gemäß § 20 Absatz 1 GemHVO grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig. Die Gemeinde Hosenfeld ist in ihrem Haushaltsplan von dieser Regelung abgewichen und hat im Haushaltsplan 2017 auf Seite A39 unter Punkt 1 alle Aufwendungen innerhalb aller dort genannten Hauptprodukte für gegenseitig deckungsfähig erklärt, soweit keine andere Zuordnung besteht.

Im Haushaltsplan 2017 wurden Mehrerträge bei der Gewerbesteuer zu Gunsten der Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage für zweckgebunden erklärt. Weitergehende Zweckbindungsgrundsätze, die über die Regelungen im § 19 GemHVO hinausgehen, hat die Gemeinde nicht festgelegt.

Die Bedingungen des § 21 GemHVO zur Übertragung von Haushaltsresten wurden eingehalten. Übertragene Ansätze für Auszahlungen eines Budgets bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar. Die Ansätze für Auszahlungen und Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Eine Liste der übertragenen Haushaltsreste wurde von der Gemeinde vorgelegt.



Haushaltsansätze wurden nur bei den Investitionen, bei den Aufwendungen zur Instandhaltung von Straßen und bei den Aufwendungen für die Abwasserabgabe, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, übertragen.

Es wurden über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 100 HGO für das geprüfte Haushaltsjahr in Höhe von TEUR 51 vorgenommen. Entsprechende Beschlüsse wurden dem Fachdienst Revision vorgelegt. Die Gemeindevertretung hat dem Gemeindevorstand das Recht eingeräumt, über- oder außerplanmäßige Aufwendungen bis TEUR 50 und über- oder außerplanmäßige Investitionsauszahlungen bis TEUR 25 eigenständig zu genehmigen (vgl. § 7 der Haushaltssatzung). Der Gemeindevorstand hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die Beschlüsse waren nicht zu beanstanden. Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 102 HGO hat die Gemeinde in § 3 der Haushaltssatzung nicht festgesetzt.

### 5.3.5 Unterjährige Berichte über den Haushaltsvollzug

Über den Haushaltsvollzug wurde der Gemeindevertretung im Lauf des Jahres 2017 zweimal berichtet. Der erste Bericht ist am 21. September und der zweite am 14. Dezember in der Gemeindevertretung bekanntgegeben worden. Laut § 28 GemHVO haben solche Berichte mehrmals jährlich zu erfolgen, den gesetzlichen Anforderungen wurde demzufolge Rechnung getragen.

Der Gesetzgeber empfiehlt den Kommunen in Hinweis Nr. 2 zu § 28 GemHVO die Berichte so zeitgerecht vorzulegen, dass die Gemeindevertretung noch Maßnahmen mit finanziellen Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr beschließen kann. Insofern wäre es unter Umständen sinnvoll zukünftig den ersten Bericht nach § 28 GemHVO bereits im ersten Halbjahr vorzulegen.

Verstöße gegen die vorgenannten Vorschriften konnten nicht festgestellt werden. Insgesamt wurde bei den Einzahlungen und Auszahlungen, bei den Einnahmen und Ausgaben, bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren.

### 5.3.6 Plan-Ist-Vergleich

Ergebnishaushalt (EUR)	Haushaltsansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
ordentliche Erträge	7.332.400	7.336.488	7.698.653
ordentliche Aufwendungen	7.367.900	7.495.709	7.427.381
Verwaltungsergebnis	-35.500	-159.221	271.272
Finanzergebnis	-163.700	-153.660	-160.631
ordentliches Ergebnis	-199.200	-312.881	110.641
außerordentliches Ergebnis	49.500	49.500	61.187
<b>Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt</b>	<b>-149.700</b>	<b>-263.381</b>	<b>171.828</b>

Dem ursprünglich geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -150 und dem fortgeschriebenen Ansatz von TEUR -263 steht ein tatsächliches Jahresergebnis von TEUR +172 gegenüber (im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz ist das Jahresergebnis um 435 TEUR besser ausgefallen). Diese positive Entwicklung des Haushaltsjahres ergibt sich

größtenteils aus den ordentlichen Erträgen. Vor allem die Erträge aus Steuern (TEUR +357) sind deutlich höher ausgefallen als im fortgeschriebenen Ansatz ausgewiesen. Hier kommt wieder die hervorragende konjunkturelle Entwicklung zum Tragen. Im Gegenzug sind die zugehörigen Umlage- bzw. Steueraufwendungen jedoch auch um TEUR 207 höher ausgefallen als veranschlagt.

Auf der Seite der Aufwendungen konnten erneut Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen realisiert werden. Dem fortgeschriebenen Ansatz von TEUR 1.509 stehen tatsächliche Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von TEUR 1.220 gegenüber. Diese strenge Haushaltsdisziplin wird voraussichtlich auch weiterhin erforderlich sein, um die aufgelaufenen Fehlbeträge der Vorjahre sukzessive abzutragen.

Finanzhaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	211.200	211.200	1.008.052
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-956.000	-1.963.001	-796.656
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	476.900	476.900	-336.938
Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	-93.150
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ - bedarf des HH-jahres</b>	<b>-267.900</b>	<b>-1.274.901</b>	<b>-218.692</b>

Die tatsächliche Änderung des Zahlungsmittelbestandes von TEUR -219 hat sich gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz von TEUR -1.275 deutlich um TEUR 1.056 verbessert. Im Vergleich zum ursprünglichen Planansatz ist ebenfalls eine geringfügige Verbesserung von TEUR 49 zu erkennen.

Die Abweichungen im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz erstrecken sich sowohl auf die Verwaltungstätigkeit, als auch auf die Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Im Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit spiegeln sich größtenteils die Verbesserungen aus der Ergebnisrechnung wider. Die gestiegenen Steuererträge führen ebenfalls hier zu gesteigerten Einzahlungen und die Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen führen gleichzeitig zu rückläufigen Auszahlungen.

Bei dem Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit ist eine wesentliche Abweichung bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen zu erkennen; während das Ergebnis des Jahres TEUR 1.085 beträgt, lag die Planung bei TEUR 2.232. Aufgrund der begrenzten Personalsituation der Gemeinde und den ausgelasteten Kapazitäten in der Baubranche war es nicht möglich die geplanten Maßnahmen zeitnah umzusetzen. Aufgrund dessen wurden Investitionsauszahlungen von TEUR 1.192 in das Haushaltsjahr 2018 übertragen (vgl. Anlage 7.6 zum Anhang der Gemeinde Hosenfeld).

Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Investitionstätigkeit steht auch die Veränderung der Finanzierungstätigkeit. Wegen der Verschiebung verschiedener Projekte mussten die zugehörigen Darlehen im Jahr 2017 noch nicht aufgenommen werden. Infolgedessen weist die Finanzrechnung im Bereich der Finanzierungstätigkeit einen Zahlungsmittelbedarf von TEUR 337 aus. Die geleisteten Tilgungszahlungen von TEUR 458 haben die Darlehensneuaufnahmen von TEUR 121 mehr als kompensiert.

Bei den haushaltsunwirksamen Vorgängen ist grundsätzlich vom Ausgleich von Einzahlungen und Auszahlungen auszugehen, da es sich hierbei um vereinnahmte Gelder handelt, die anderen Empfängern zustehen und somit weiterzuleiten sind. Im Haushaltsjahr 2017 konnte dieser Ausgleich unter Berücksichtigung von zeitlichen Verschiebungen im Wesentlichen erreicht werden.

### 5.3.7 Einhaltung des Stellenplanes

Wie aus der nachstehenden Aufstellung zur Entwicklung des Stellenplanes zu entnehmen ist, verminderte sich die Anzahl der Planstellen im Jahr 2017 gegenüber dem Jahr 2016 um 0,6 Stellen von bisher 35,59 Stellen auf 34,99 Stellen.

Zum 30. Juni 2017 waren tatsächlich 34,10 Stellen besetzt. Die Vorgaben des beschlossenen Stellenplans wurden demzufolge eingehalten.

	2017			2016		
	Plan	Ist	Diff.	Plan	Ist	Diff.
Beamte	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00
Arbeitnehmer	33,99	33,10	0,89	34,59	33,94	-0,65
<b>Summe</b>	<b>34,99</b>	<b>34,10</b>	<b>0,89</b>	<b>35,59</b>	<b>34,94</b>	<b>-0,65</b>

## 5.4 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen

Das Interne Kontrollsystem ist eine systematische Überwachung der Einhaltung von internen Regelungen und Dienstanweisungen, um festgelegte Prozesse in der Verwaltung sicherzustellen und um fehlerhafte Arbeitsabläufe zu erkennen und zu beseitigen. Ein Internes Kontrollsystem in der öffentlichen Verwaltung soll die Effektivität und Wirtschaftlichkeit von Prozessen sicherstellen, der Verlässlichkeit von Daten des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Recht- und Ordnungsmäßigkeit des Verwaltungshandelns dienen.

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems werden wesentliche Geschäftsprozesse innerhalb der Verwaltung hinsichtlich der vorhandenen Kontrollen zur Vermeidung von Unrichtigkeiten in der Buchführung geprüft. Dazu wird der Ablauf der Prozesse beschrieben und eine Aufbau- und Funktionsprüfung hinsichtlich der in die Prozesse implementierten Kontrollmechanismen durchgeführt. Insbesondere wird beurteilt, inwieweit diese Kontrollen geeignet sind, Fehler aufzudecken beziehungsweise zu vermeiden. Dabei gilt der Grundsatz: Je zuverlässiger das IKS ist, desto geringer ist ein Fehlerrisiko.

Der Schwerpunkt der IKS-Prozessprüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde auf folgenden Prozess gelegt:

- Datenschutz und IT-Sicherheit in der Gemeinde Hosenfeld

In allen EU-Mitgliedstaaten gilt seit dem 25. Mai 2018 die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO 2016/679) unmittelbar.

Nach dieser EU-Verordnung sind auch die Gemeinden zu umfangreichen Informationen, Dokumentationen und Nachweisen verpflichtet. So besteht unter anderem die Pflicht, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen sowie die Dokumentation aller Systeme, in denen datenschutzrelevante Personendaten gespeichert werden.

Der Datenschutzbeauftragte wird gemäß Artikel 37 Absatz 5 EU-DSGVO auf der Grundlage seiner beruflichen Qualifikation und insbesondere des Fachwissens benannt, das er auf dem

Gebiet des Datenschutzrechts und der Datenschutzpraxis besitzt, sowie auf der Grundlage seiner Fähigkeit zur Erfüllung der in Artikel 39 EU-DSGVO genannten Aufgaben.

Die Gemeinde Hosenfeld hat beim „Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit“ einen Mitarbeiter als zuständigen Datenschutzbeauftragten benannt. Dieser Mitarbeiter wird von einem externen IT-Fachbetrieb bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützt.

Die Prüfung hat gezeigt, dass alle Mitarbeiter bei Neueinstellung sowie jährlich zur Datensicherheit belehrt werden. Entsprechenden Anpassungen auf den von der Gemeinde betriebenen Internetseiten sind vorgenommen worden. Außerdem wird ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten (vgl. Art. 30 DSGVO) erstellt. Die vorgenommenen technischen und organisatorischen Maßnahmen werden dokumentiert.

Auch hardwaretechnisch ist die Gemeinde im Rahmen ihrer Größe und Möglichkeiten relativ gut aufgestellt. Die Gemeinde verfügt über einen abschließbaren Serverraum mit Klima- und Brandmeldeanlage. Regelmäßige Sicherungen der Datenbestände sind in Hosenfeld ebenfalls obligatorisch. Die Zugangsmöglichkeiten zum Serverraum sind entsprechend gesichert.

Ganz aktuell arbeitet die Gemeinde an weiteren Verbesserungen. So hat sich die Gemeinde Hosenfeld dem hessenweiten Projekt „Cybersicherheit“ unter der Führung des Landes bzw. der ekom21 GmbH angeschlossen. Hier sollen verschiedenste Maßnahmen die Cybersicherheit der Gemeinden weiter verbessern. Verpflichtend ist in diesem Zusammenhang beispielsweise die Teilnahme aller Mitarbeiter an entsprechenden Webinaren, die zur Sensibilisierung dienen sollen. Weitere Workshops und Fortbildungen werden in diesem Zusammenhang folgen.

## 6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7 beigefügten Jahresabschluss der Gemeinde zum 31. Dezember 2017 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### **Bestätigungsvermerk der Revision:**

Die Revision hat den Jahresabschluss (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und den Rechenschaftsbericht der Gemeinde Hosenfeld für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen.

Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde. Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 128 Absatz 1 HGO und den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

**Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.**

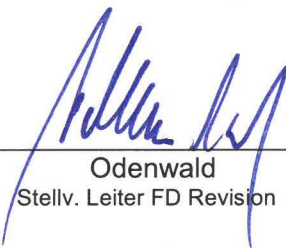
Nach der Beurteilung der Revision aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.

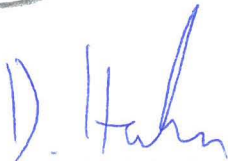
Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

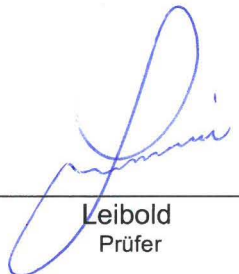
Fulda, den 2. November 2018

**Fachdienst Revision  
des Landkreises Fulda**



  
Odenwald  
Stellv. Leiter FD Revision

  
Hahn  
Prüfer

  
Leibold  
Prüfer

Der vorstehende Prüfungsbericht wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (vgl. IDR-Leitlinie L-260) erstattet.

## **7. Anlagen zum Prüfungsbericht**

### **7.1 Pflichtbestandteile**

- 7.1.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
- 7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2017
- 7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
- 7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
- 7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
- 7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
- 7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

### **7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht**

- 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

## **7.1.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**



# Rechenschaftsbericht

# 2017

GEMEINDE  
**HOSENFELD**



# Inhaltsverzeichnis

---

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen .....	2
2 Jahresergebnis .....	2
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung .....	3
2.1.1 Ergebnislage .....	3
2.1.2 Ertragslage .....	6
2.1.3 Aufwandslage .....	11
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung .....	17
2.2.1 Allgemeine Entwicklung .....	17
2.2.2 Investitionstätigkeit .....	17
3 Vermögens- und Schuldenlage .....	19
4 Kennzahlen .....	22
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis .....	22
4.1.1 Steuern .....	22
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen .....	28
4.1.3 Personalaufwand .....	30
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen .....	32
4.1.5 Transferaufwendungen .....	34
4.1.6 Haushaltsergebnis .....	36
4.2 Kennzahlen zur Bilanz .....	40
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage .....	40
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation) .....	42
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung .....	44
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen .....	47
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital .....	47
5.2 Entwicklung der Verschuldung .....	48
5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur .....	51
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt .....	53

## 1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Mit der Aufstellung eines Jahresabschlusses nach den Regelungen des doppelten Rechnungswesens ist auch die Verpflichtung zur Abgabe eines Rechenschaftsberichts verknüpft. Gemäß § 112 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Gemäß § 51 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO) sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch darstellen:

- Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
- die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung
- wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

## 2 Jahresergebnis

Nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 92 Abs. 3 HGO soll der Haushalt in jedem Jahr unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ausgeglichen sein.

Der Ergebnishaushalt gilt als ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und der Zins- und sonstigen Finanzerträge mindestens ebenso hoch ist wie der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen oder der Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushalts und der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis der Ergebnisrechnung durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklagen ausgeglichen werden können.

Grundsätzlich gilt, dass ein positives Jahresergebnis das Eigenkapital in der Bilanz erhöht

und ein negatives Jahresergebnis das Eigenkapital belastet. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss 2017 weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 171.828,32 Euro aus.

Im Vergleich zu den fortgeschriebenen Ansätzen des Haushaltsplanes 2017 in Höhe von - 263.380 Euro beträgt die Veränderung 435.208,59 Euro.

## 2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

- Verwaltungsergebnis
- + Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
- = Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (Ordentliches Ergebnis)
  
- + Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (Außerordentliches Ergebnis)

---

**= Jahresergebnis**

### 2.1.1 Ergebnislage

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede –insbesondere auf kommunaler Ebene- gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

## Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Jahresergebnis 2017 im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung 2017 dargestellt:

### Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2016	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2017
Ordentliche Erträge	7.425.181,29	7.336.488,19	7.698.653,51	362.165,32
Ordentliche Aufwendungen	7.237.773,23	7.495.708,82	7.427.381,30	-68.327,52
<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>187.408,06</b>	<b>-159.220,63</b>	<b>271.272,21</b>	<b>430.492,84</b>
Finanzerträge	6.907,12	9.900,00	5.611,39	-4.288,61
Zinsen und sonstige Aufwendungen	166.827,41	163.559,64	166.242,14	2.682,50
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-159.920,29</b>	<b>-153.659,64</b>	<b>-160.630,75</b>	<b>-6.971,11</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>27.487,77</b>	<b>-312.880,27</b>	<b>110.641,46</b>	<b>423.521,73</b>
Außerordentliche Erträge	58.943,19	49.500,00	62.231,08	12.731,08
Außerordentliche Aufwendungen	13.444,28	0,00	1.044,22	1.044,22
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>45.498,91</b>	<b>49.500,00</b>	<b>61.186,86</b>	<b>11.686,86</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>72.986,68</b>	<b>-263.380,27</b>	<b>171.828,32</b>	<b>435.208,59</b>

### Verwaltungsergebnis

Das Verwaltungsergebnis zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Verwaltungsergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Verwaltungsergebnis schließt in Höhe von 271.272,21 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 83.864,15 Euro. Gegenüber dem geplanten Verwaltungsergebnis mit fortgeschriebenen Ansätzen ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 430.492,84 Euro.

## Ordentliches Ergebnis

Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis ergeben das Ordentliche Ergebnis, was mit 110.641,46 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um 83.153,69 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan mit fortgeschriebenen Ansätzen beträgt die Abweichung 423.521,73 Euro.

## Jahresergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 61.186,86 Euro in das Jahresergebnis ein.

Das Jahresergebnis 2017 beträgt somit 171.828,32 Euro und verändert sich zum Vorjahresergebnis um 98.841,64 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von - 263.380 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 435.208,59 Euro.

## Rücklagen

Jahresergebnisse haben Auswirkungen auf das Eigenkapital. Grundsätzlich gilt: Negative Jahresergebnisse reduzieren das Eigenkapital, positive Abschlüsse stärken das Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung des Eigenkapitals in Gänze und in seinen Einzelpositionen dargestellt:

## Rücklagenentwicklung

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
1. - Eigenkapital	3.858.631	3.315.112	2.808.564	2.881.551	3.053.379
1.1. - Nettoposition	5.189.726	5.189.726	5.189.726	5.189.726	5.189.726
1.2. - Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0	0	0	0	0
1.2.1 - Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0
1.2.2. - Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0
1.2.3. - Sonderrücklagen	0	0	--	--	--
1.2.4. - Stiftungskapital	0	0	--	--	--
1.3. - Ergebnisverwendung	-1.331.095	-1.874.614	-2.381.162	-2.308.176	-2.136.347
1.3.1. - Ergebnisvortrag	-1.331.095	-1.874.614	-2.381.162	-2.308.176	-2.136.347
1.3.1.1 - Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-1.331.095	-1.874.614	-2.216.495	-2.189.007	-2.135.093
1.3.1.2 - Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0	0	-164.667	-119.168	-1.254
1.3.2. - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.116.751	-543.520	-506.548	72.987	171.828

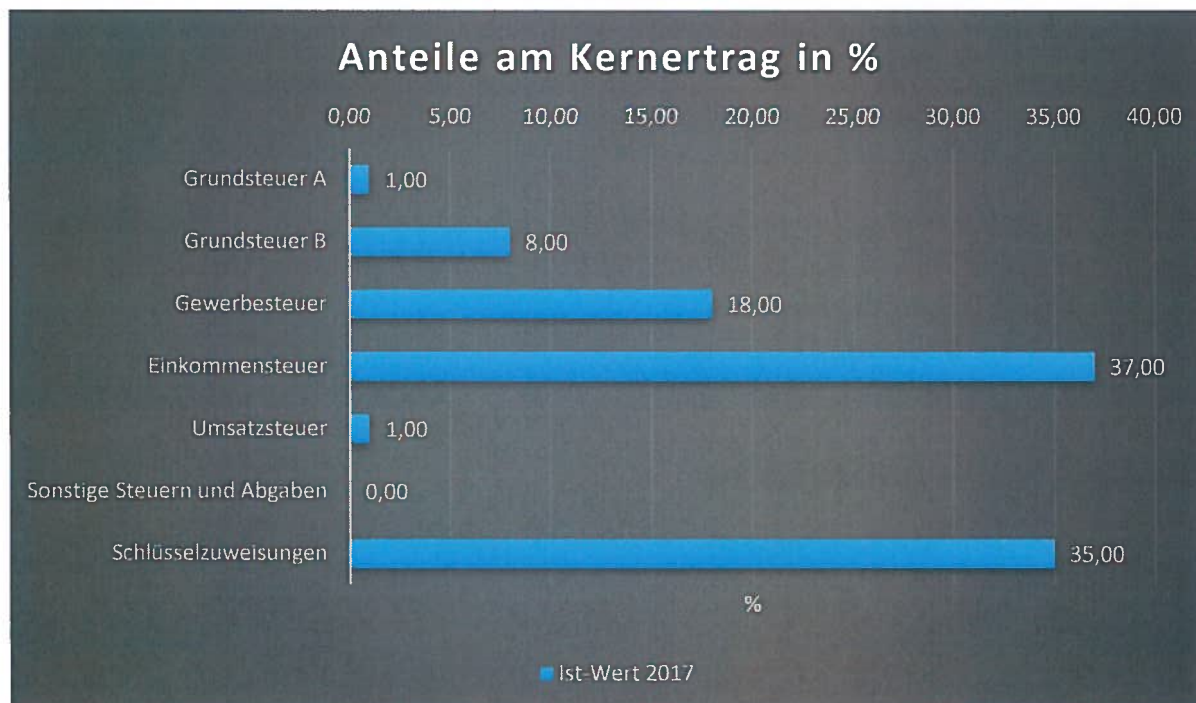
	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
1.3.2.1. - Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.061.698	-570.202	-341.881	27.488	53.914
1.3.2.2. - Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-55.053	26.682	-164.667	45.499	117.914

## 2.1.2 Ertragslage

### Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.



## Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten.

### Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2016	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2017
Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.185,11	50.143,75	55.177,39	5.033,64
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	926.765,64	917.214,44	967.008,31	49.793,87
Kostensatzleistungen und -erstattungen	104.587,33	114.700,00	93.183,10	-21.516,90
Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	3.340.008,18	3.184.000,00	3.541.414,51	357.414,51
Erträge aus Transferleistungen	124.295,78	126.400,00	136.139,66	9.739,66
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.987.500,08	2.201.900,00	2.139.304,72	-62.595,28
Auflösung von Sonderposten aus Inv.zuweisungen,-zuschüssen & -beiträgen	572.203,27	513.000,00	505.347,83	-7.652,17
Sonstige ordentliche Erträge	312.635,90	229.130,00	261.077,99	31.947,99
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>7.425.181,29</b>	<b>7.336.488,19</b>	<b>7.698.653,51</b>	<b>362.165,32</b>
Finanzerträge	6.907,12	9.900,00	5.611,39	-4.288,61
Außerordentliche Erträge	58.943,19	49.500,00	62.231,08	12.731,08
<b>Summe</b>	<b>7.491.031,60</b>	<b>7.395.888,19</b>	<b>7.766.495,98</b>	<b>370.607,79</b>

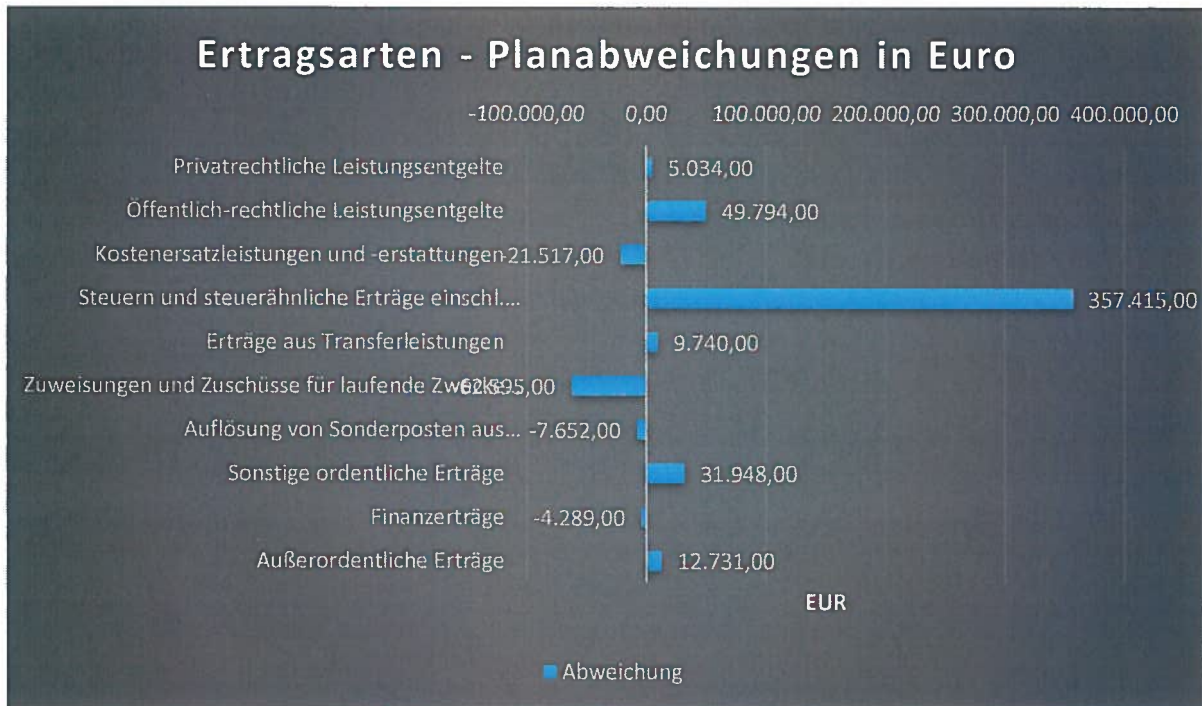
Die Erträge insgesamt weichen um 275.464,38 Euro vom Vorjahresergebnis und um 370.607,79 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 273.472,22 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 362.165,32 Euro.

### Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:





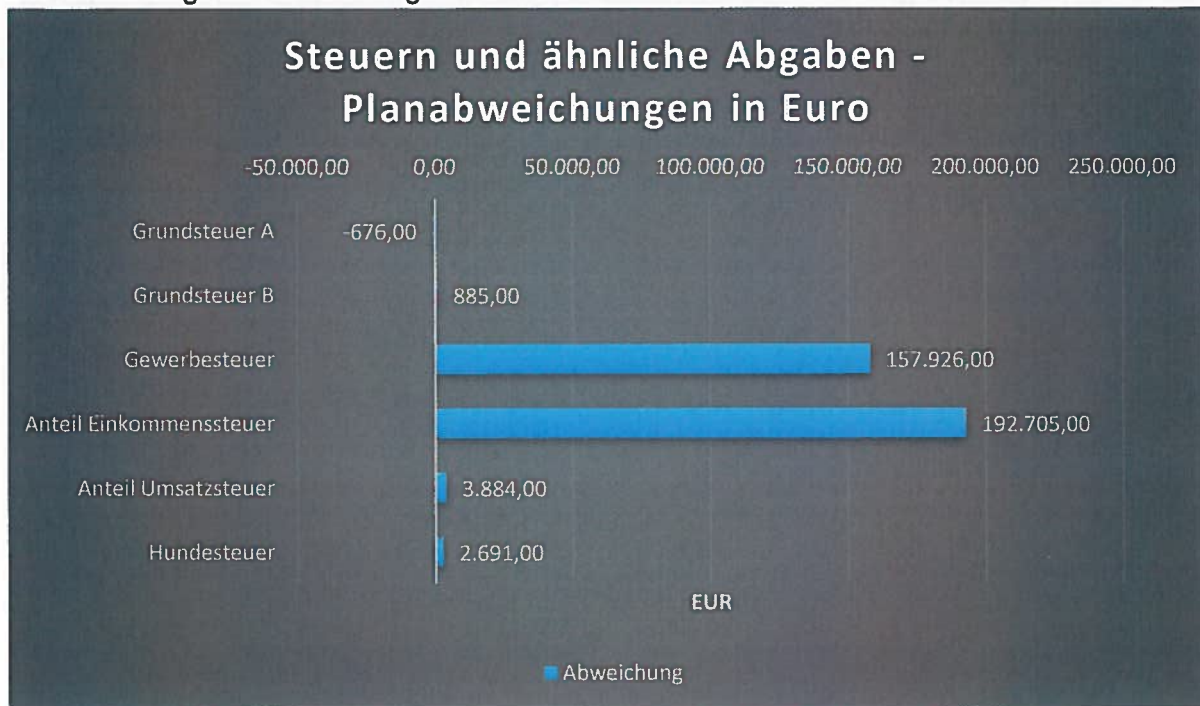
### Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sowie gesetzlichen Umlagen erkennbar:

### Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2016	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2017
Grundsteuer A	43.194,20	44.000,00	43.323,63	-676,37
Grundsteuer B	427.976,99	438.000,00	438.885,13	885,13
Gewerbesteuer	969.468,43	825.000,00	982.925,88	157.925,88
Anteil Einkommenssteuer	1.823.242,54	1.790.200,00	1.982.905,19	192.705,19
Anteil Umsatzsteuer	58.915,02	69.800,00	73.683,86	3.883,86
Hundesteuer	17.211,00	17.000,00	19.690,82	2.690,82
<b>Summe</b>	<b>3.340.008,18</b>	<b>3.184.000,00</b>	<b>3.541.414,51</b>	<b>357.414,51</b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



## Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Dies gilt insbesondere für die Schlüsselzuweisungen im Zuge des kommunalen Finanzausgleichs.

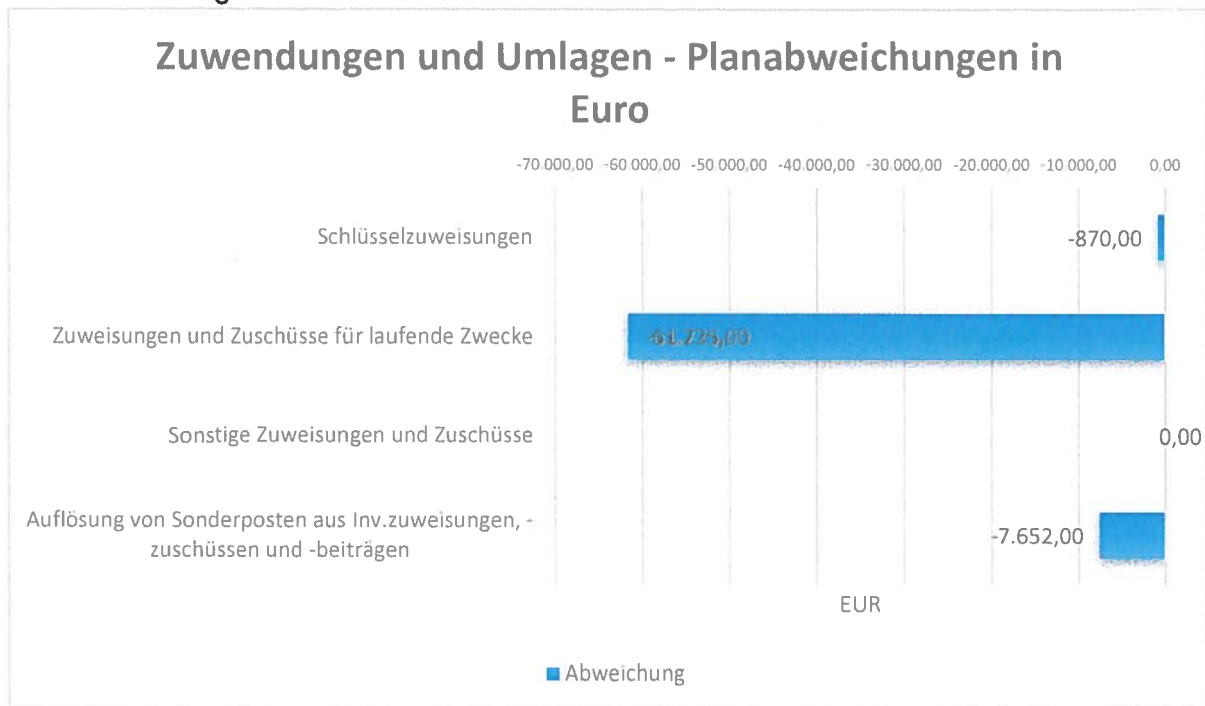
Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 151.804,64 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt - 62.595,28 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

## Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2016	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2017
Schlüsselzuweisungen	1.658.102,00	1.889.000,00	1.888.130,00	-870,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	329.398,08	312.900,00	251.174,72	-61.725,28
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
Auflösung von Sonderposten aus Inv.zuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	572.203,27	513.000,00	505.347,83	-7.652,17

Die Veränderungen zum Planansatz im Einzelnen:



### Sonstige Ertragsarten

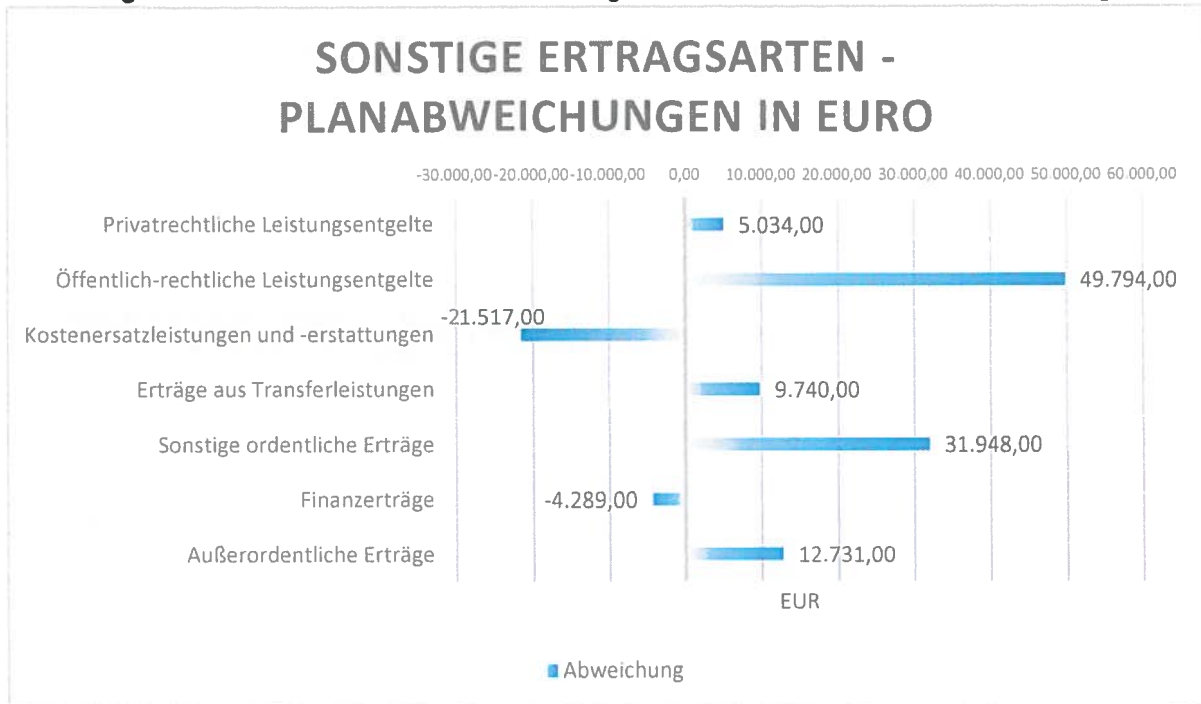
Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

### Sonstige Ertragsarten

	Ergebnis 2016	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2017
Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.185,11	50.143,75	55.177,39	5.033,64
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	926.765,64	917.214,44	967.008,31	49.793,87
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	104.587,33	114.700,00	93.183,10	-21.516,90
Erträge aus Transferleistungen	124.295,78	126.400,00	136.139,66	9.739,66
Sonstige ordentliche Erträge	312.635,90	229.130,00	261.077,99	31.947,99
Finanzerträge	6.907,12	9.900,00	5.611,39	-4.288,61
Außerordentliche Erträge	58.943,19	49.500,00	62.231,08	12.731,08

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten beinhalten größtenteils Benutzungsgebühren in Höhe von 909.341,05.

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:



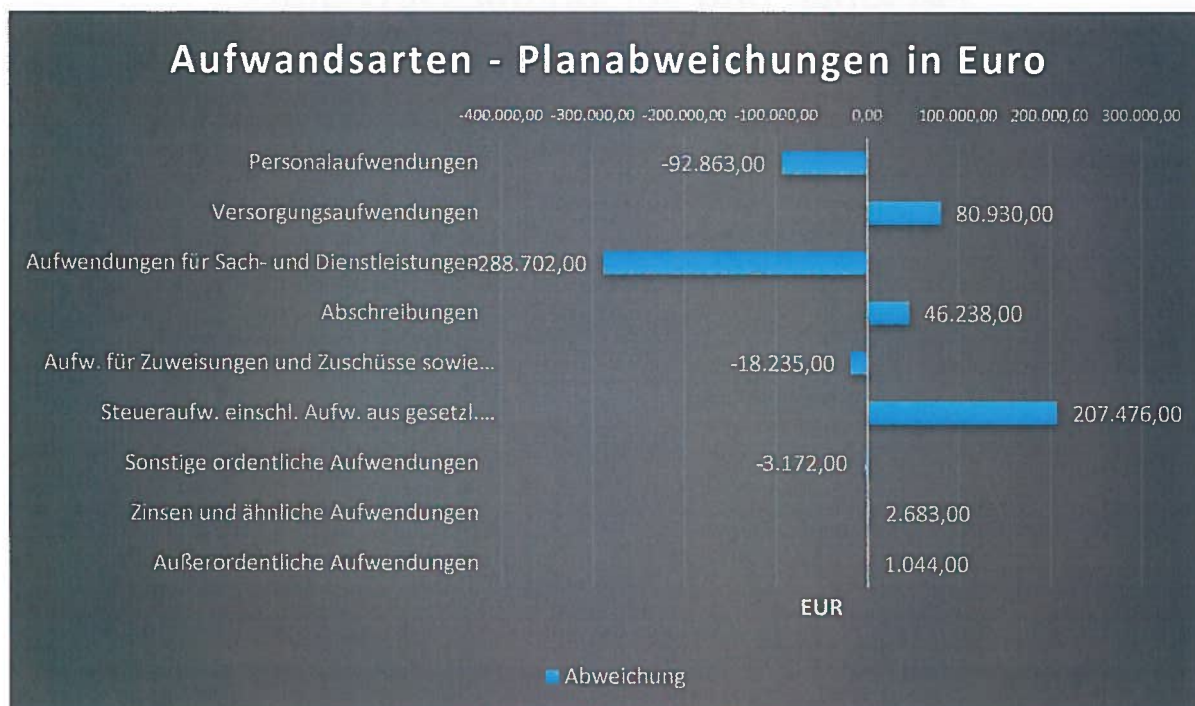
### 2.1.3 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

#### Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2016	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2017
Personalaufwendungen	2.012.092,18	2.039.475,54	1.946.612,46	-92.863,08
Versorgungsaufwendungen	130.113,67	162.860,94	243.790,94	80.930,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.293.361,21	1.509.111,80	1.220.410,03	-288.701,77
Abschreibungen	938.475,36	909.914,39	956.152,27	46.237,88
Aufw. für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufw.	268.443,16	300.355,08	282.120,53	-18.234,55
Steueraufw. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	2.570.475,75	2.540.040,36	2.747.515,88	207.475,52
Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.811,90	33.950,71	30.779,19	-3.171,52
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.237.773,23</b>	<b>7.495.708,82</b>	<b>7.427.381,30</b>	<b>-68.327,52</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166.827,41	163.559,64	166.242,14	2.682,50
Außerordentliche Aufwendungen	13.444,28	0,00	1.044,22	1.044,22
<b>Summe</b>	<b>7.418.044,92</b>	<b>7.659.268,46</b>	<b>7.594.667,66</b>	<b>-64.600,80</b>

Die Grafik veranschaulicht die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



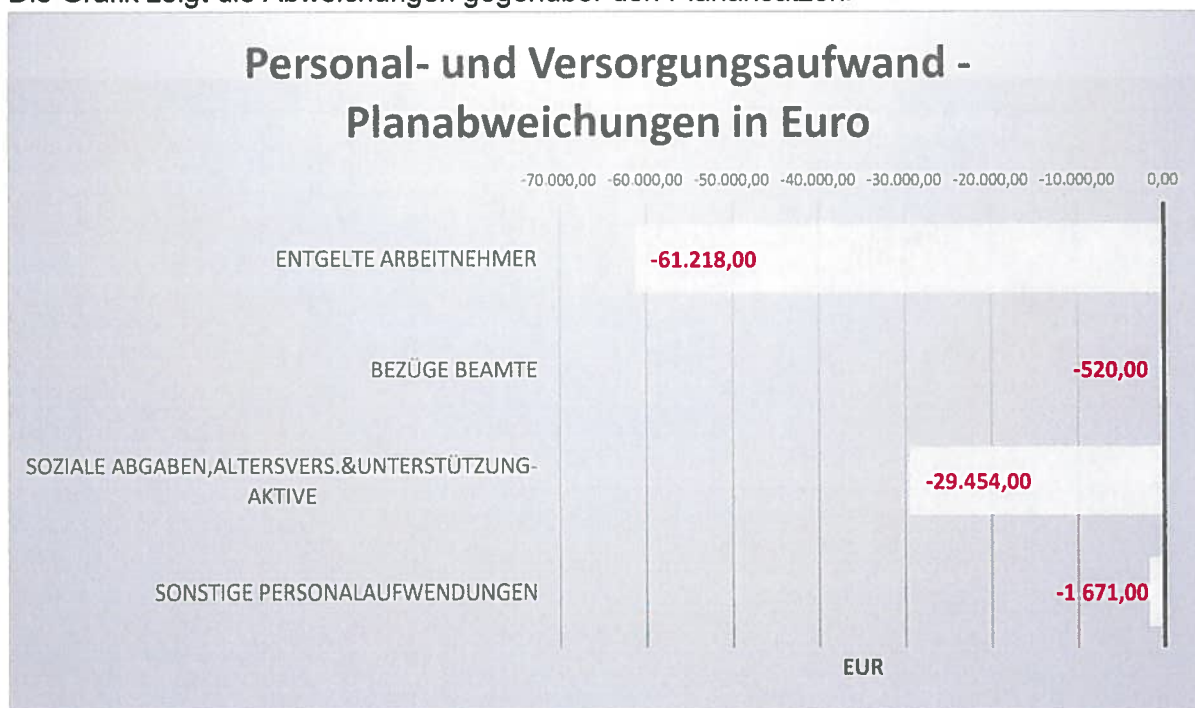
Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 176.622,74 Euro. Die Abweichung zum Haushaltsansatz beträgt -64.600,80 Euro. Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 189.608,07 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen -68.327,52 Euro.

### Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

	Ergebnis 2016	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2017
Entgelte Arbeitnehmer	1.475.053,49	1.458.749,36	1.397.531,65	-61.217,71
Bezüge Beamte	91.491,42	93.310,92	92.790,45	-520,47
Soziale Abgaben, Altersvers. & Unterstützung-Aktive	397.131,13	433.545,43	404.091,37	-29.454,06
Sonstige Personalaufwendungen	48.416,14	53.869,83	52.198,99	-1.670,84
<b>Summe Personalaufwendungen</b>	<b>2.012.092,18</b>	<b>2.039.475,54</b>	<b>1.946.612,46</b>	<b>-92.863,08</b>
<b>Versorgungsaufwendungen</b>	<b>130.113,67</b>	<b>162.860,94</b>	<b>243.790,94</b>	<b>80.930,00</b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:



### Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

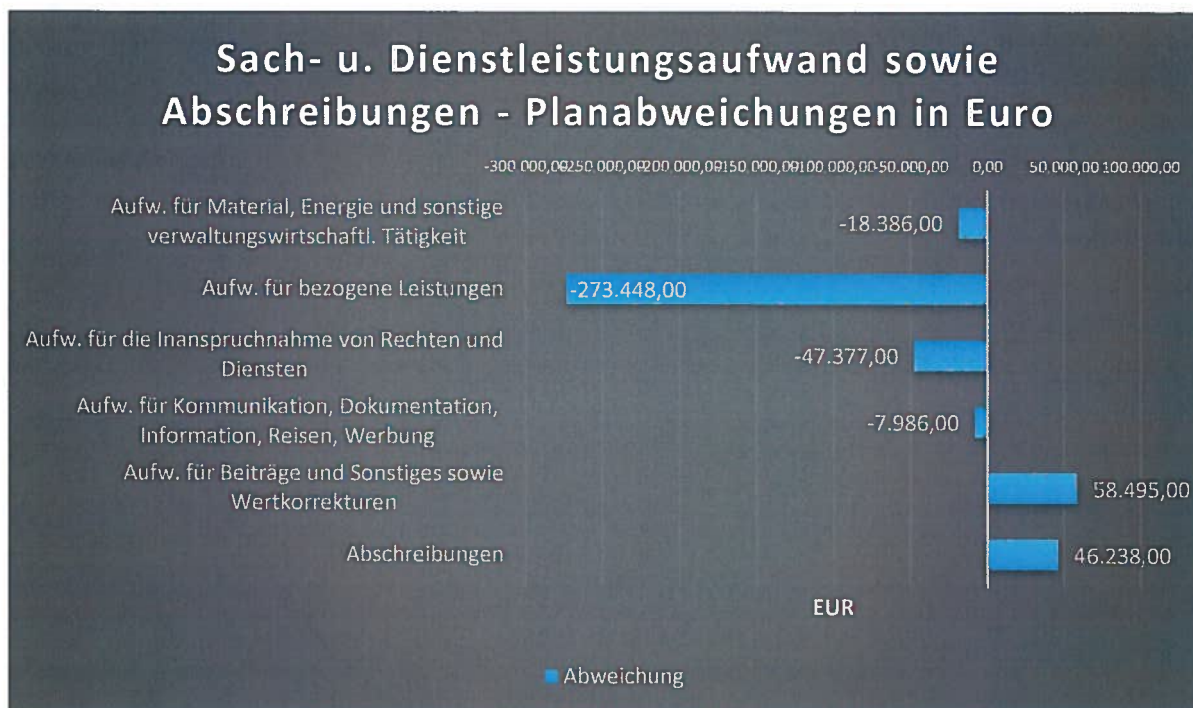
Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 1.220.410,03 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um -72.951,18 Euro. Die Abweichung von der Haushaltsplanung beträgt -288.701,77 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenziert dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

### Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ergebnis 2016	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2017
Aufw. für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftl. Tätigkeit	314.472,28	339.114,63	320.728,64	-18.385,99
Aufw. für bezogene Leistungen	717.406,24	821.245,24	547.797,31	-273.447,93
Aufw. für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	206.017,00	262.560,35	215.183,43	-47.376,92
Aufw. für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	36.607,64	54.384,56	46.398,18	-7.986,38
Aufw. für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	18.858,05	31.807,02	90.302,47	58.495,45
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gesamt</b>	<b>1.293.361,21</b>	<b>1.509.111,80</b>	<b>1.220.410,03</b>	<b>-288.701,77</b>
Abschreibungen	938.475,36	909.914,39	956.152,27	46.237,88

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



### Zuweisungen, Umlagen und Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Zuweisungen, Umlagen und Transferaufwendungen eine gewichtige Aufwandsart dar.

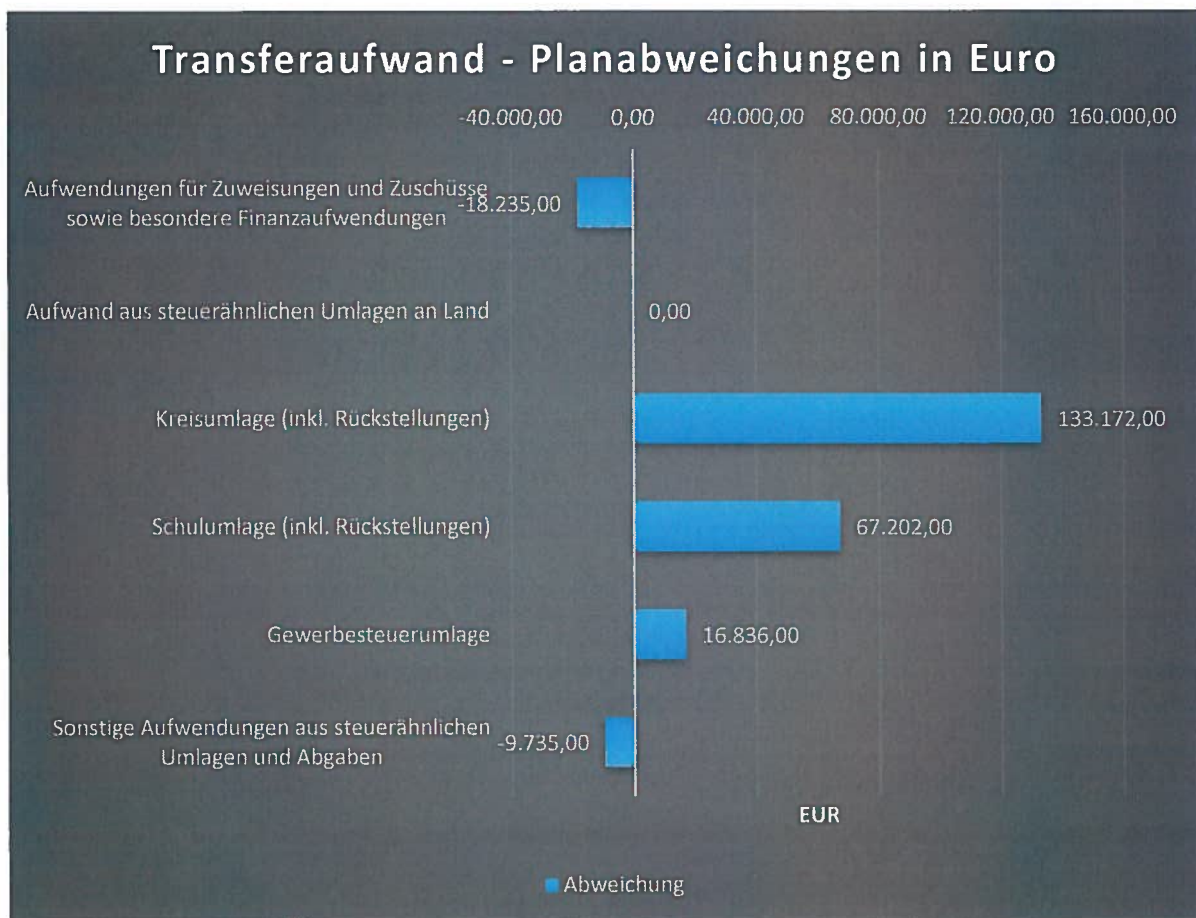
Die Aufwendungen in Höhe von 3.029.636,41 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 190.717,50 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um 189.240,97 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Aufwandspositionen differenziert dargestellt:

### Transferaufwendungen

	Ergebnis 2016	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2017
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	268.443,16	300.355,08	282.120,53	-18.234,55
Aufwand aus steuerähnlichen Umlagen an Land	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreisumlage (inkl. Rückstellungen)	1.496.444,00	1.539.004,00	1.672.176,01	133.172,01
Schulumlage (inkl. Rückstellungen)	876.915,00	804.358,00	871.559,93	67.201,93
Gewerbesteuerumlage	174.550,24	160.578,36	177.414,46	16.836,10
Sonstige Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen und Abgaben	22.566,51	36.100,00	26.365,48	-9.734,52

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen: 





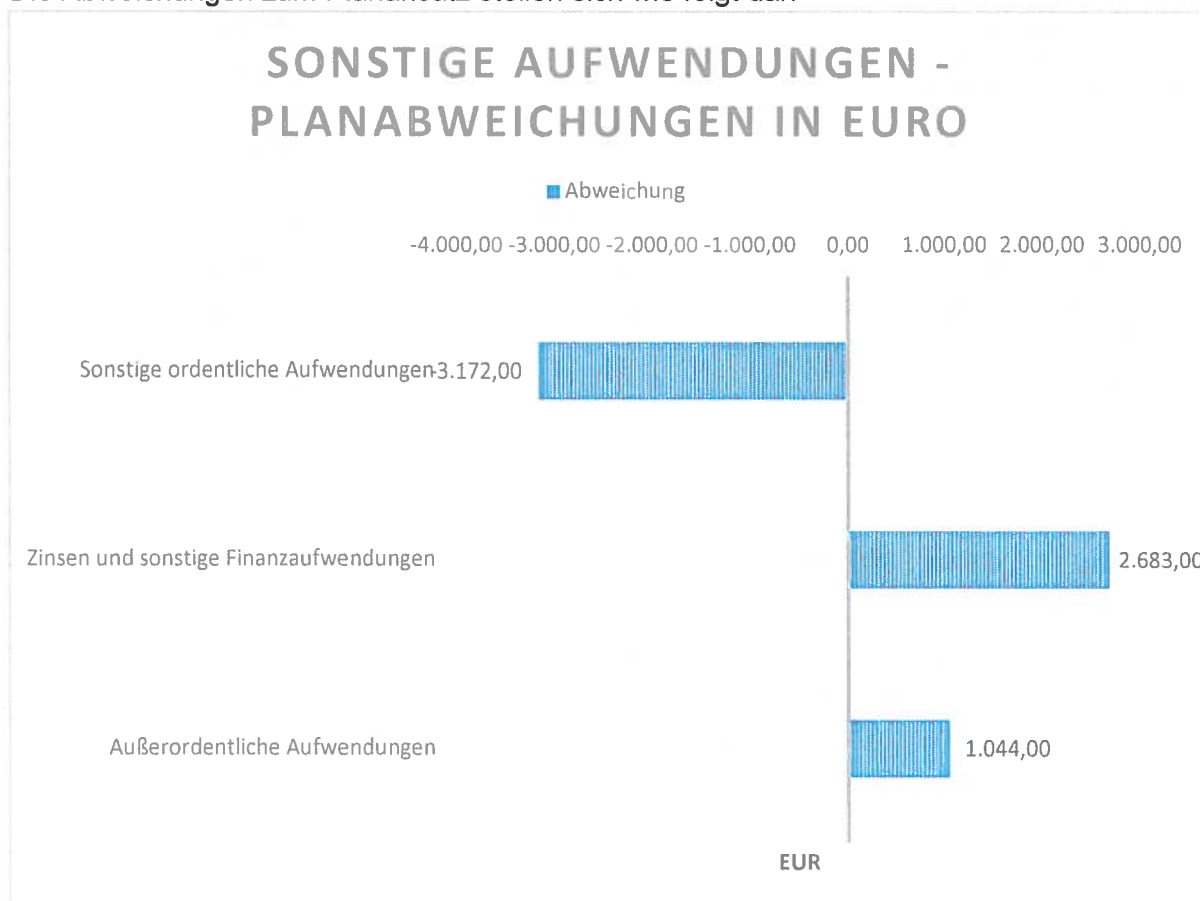
## Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

### Sonstige Aufwendungen

	Ergebnis 2016	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2017
Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.811,90	33.950,71	30.779,19	-3.171,52
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	166.827,41	163.559,64	166.242,14	2.682,50
Außerordentliche Aufwendungen	13.444,28	0,00	1.044,22	1.044,22

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



## 2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

### 2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

#### Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2016	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2017
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.857.971,06	6.829.900,00	7.324.951,78	495.051,78
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.446.147,46	6.618.700,00	6.316.900,10	-301.799,90
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>411.823,60</b>	<b>211.200,00</b>	<b>1.008.051,68</b>	<b>796.851,68</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	478.504,51	411.609,34	389.372,20	-22.237,14
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.590.704,59	2.388.177,43	1.186.027,81	-1.202.149,62
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.112.200,08</b>	<b>-1.976.568,09</b>	<b>-796.655,61</b>	<b>1.179.912,48</b>
<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (laufende Verwaltungs- und Investitionstätigkeit)</b>	<b>-700.376,48</b>	<b>-1.765.368,09</b>	<b>211.396,07</b>	<b>1.976.764,16</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	585.000,00	944.000,00	121.306,00	-822.694,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	424.435,45	467.100,00	458.243,98	-8.856,02
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>160.564,55</b>	<b>476.900,00</b>	<b>-336.937,98</b>	<b>-813.837,98</b>
<b>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-8.815,89</b>	<b>0,00</b>	<b>-97.706,04</b>	<b>-97.706,04</b>
<b>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelbedarf des Haushaltsjahres</b>	<b>-548.627,82</b>	<b>-1.288.468,09</b>	<b>-223.247,95</b>	<b>1.065.220,14</b>

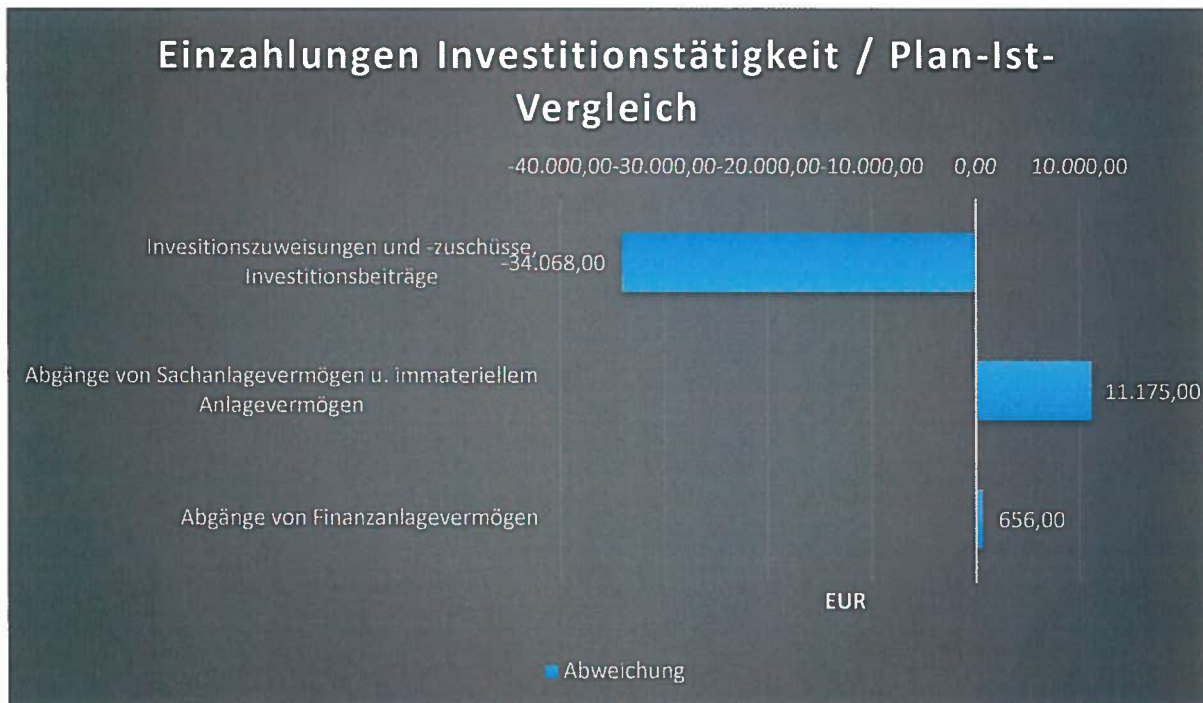
### 2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

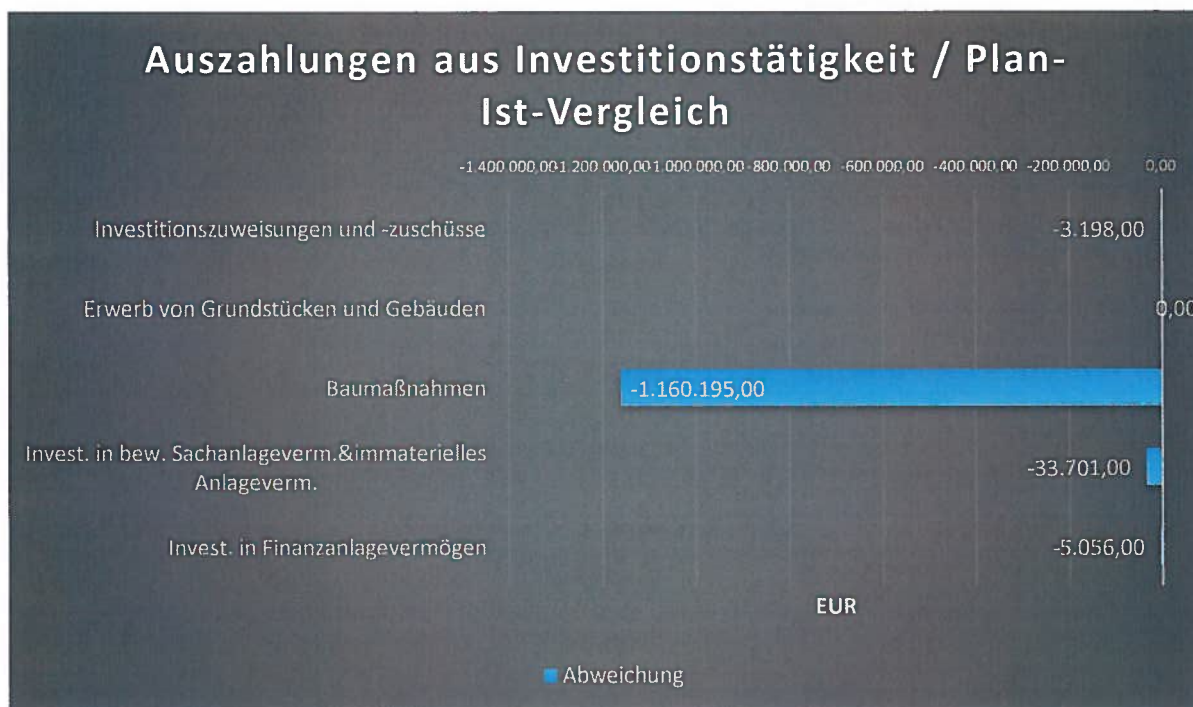
## Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2016	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2017
Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	466.175,14	410.609,34	376.540,92	-34.068,42
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und immateriellem Anlagevermögen	11.479,70	1.000,00	12.175,00	11.175,00
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	849,67	0,00	656,28	656,28
<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>478.504,51</b>	<b>411.609,34</b>	<b>389.372,20</b>	<b>-22.237,14</b>
Auszahlungen für Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	3.197,72	0,00	-3.197,72
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	19.333,66	259,00	259,00	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.526.223,35	2.245.125,61	1.084.930,37	-1.160.195,24
Auszahlungen für Investitionen in bewegliches Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	40.281,63	129.595,10	95.894,38	-33.700,72
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	4.865,95	10.000,00	4.944,06	-5.055,94
<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.590.704,59</b>	<b>2.388.177,43</b>	<b>1.186.027,81</b>	<b>-1.202.149,62</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.112.200,08</b>	<b>-1.976.568,09</b>	<b>-796.655,61</b>	<b>1.179.912,48</b>

## Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



## Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



### 3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzwerte im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

#### Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
1 - Anlagevermögen	22.953.415	22.742.136	211.279
1.1 - Immaterielles Vermögen	447.037	443.661	3.376
1.2 - Sachanlagevermögen	21.622.062	21.418.504	203.558
1.3 - Finanzanlagevermögen	884.316	879.971	4.345
1.4 - Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0	0	0
2 - Umlaufvermögen	655.547	678.872	-23.325
2.1 - Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0
2.2 - Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen, Waren	0	0	0
2.3 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	592.527	455.261	137.266
2.5 - Flüssige Mittel	63.020	223.611	-160.591
3 - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.698	8.014	-315
4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Aktiva</b>	<b>23.616.661</b>	<b>23.429.022</b>	<b>187.639</b>
1 - Eigenkapital	3.053.379	2.881.551	171.828

Bilanzposition	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
1.1 - Nettoposition	5.189.726	5.189.726	0
1.2 - Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0	0	0
1.3 - Ergebnisverwendung	-2.136.347	-2.308.176	171.828
1.3.1 - Ergebnisvortrag	-2.136.347	-2.308.176	171.828
1.3.2 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	171.828	72.987	98.842
2 - Sonderposten	9.755.870	9.724.991	30.880
2.1 - SoPo für Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Beiträge	9.578.290	9.613.659	-35.369
2.2 - Sonderposten für den Gebührenaussgleich	173.771	105.389	68.382
2.3 - Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0	0	0
2.4 - Sonstige Sonderposten	3.809	5.943	-2.134
3 - Rückstellungen	2.530.306	2.280.693	249.613
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.029.602	1.948.672	80.930
3.2 - Rückstellung für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	389.249	188.875	200.374
3.3 - Rückstellungen für Rekultivierung von Abfalldeponien	0	0	0
3.4 - Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0	0	0
3.5 - Sonstige Rückstellungen	111.455	143.146	-31.691
4 - Verbindlichkeiten	7.893.171	8.175.808	-282.637
4.1 - Anleihen	0	0	0
4.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	6.956.561	7.305.635	-349.074
4.3 - Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	686.065	627.964	58.101
4.4 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	14.667	14.875	-208
4.5 - Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Beiträgen	8.648	10.026	-1.378
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.331	133.101	-68.770
4.7 - Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	82.457	18.166	64.291
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	13.751	2.041	11.710
4.9 - Sonstige Verbindlichkeiten	66.691	64.000	2.691
5 - Passive Rechnungsabgrenzungsposten	383.936	365.980	17.955
<b>Passiva</b>	<b>23.616.661</b>	<b>23.429.022</b>	<b>187.639</b>

### Aufteilung des Sachanlagevermögens

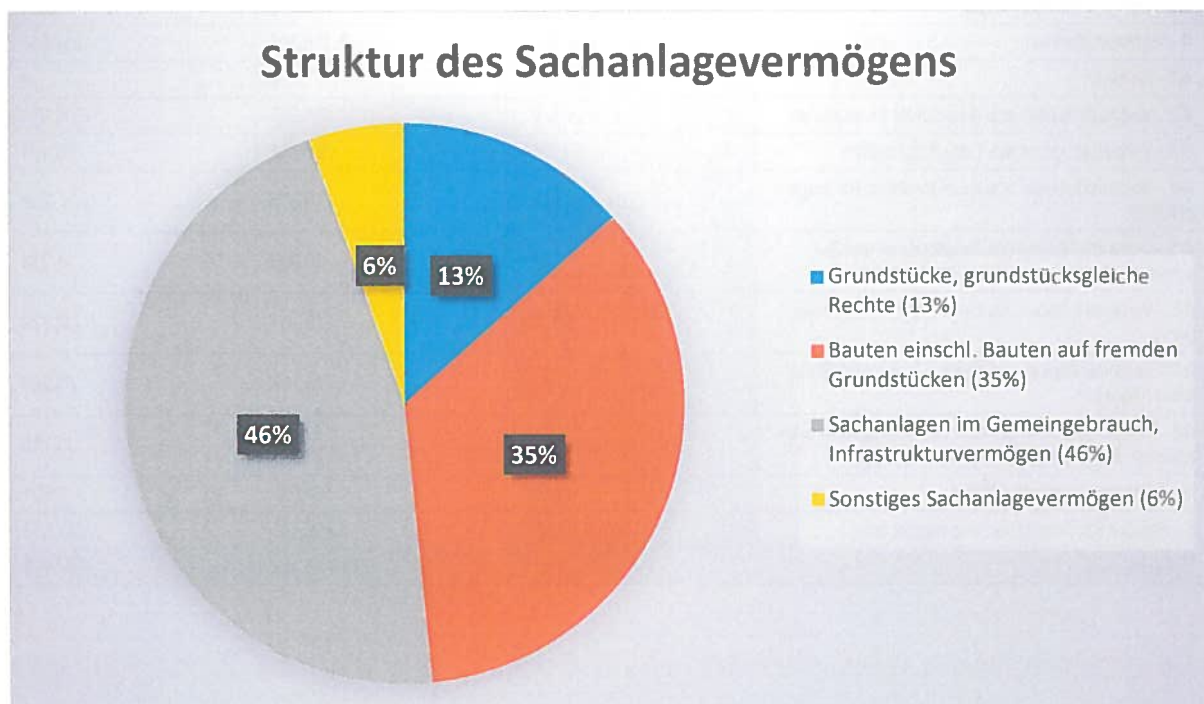
Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

### Sachanlagevermögen (in Tausend EUR)

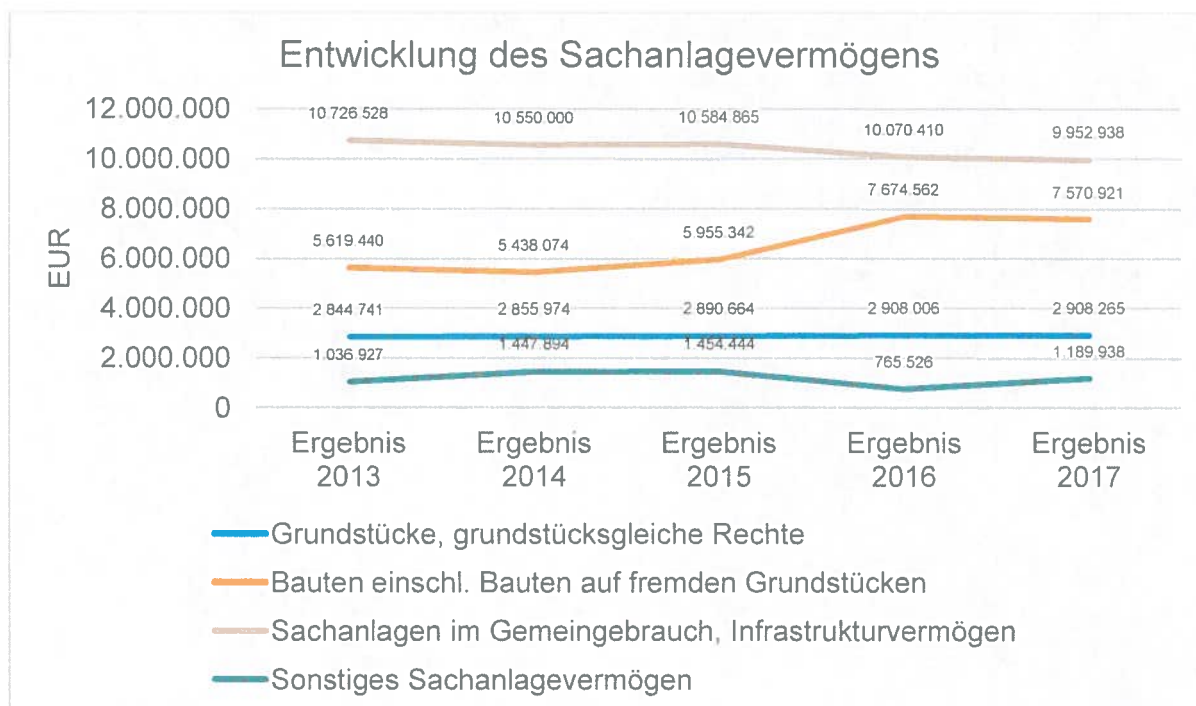
Bilanzposition	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
<b>1.2 - Sachanlagen</b>	<b>21.622</b>	<b>21.419</b>	<b>204</b>
1.2.1 - Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.908	2.908	0
1.2.2 - Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.571	7.675	-104
1.2.3 - Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	9.953	10.070	-117
1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	259	204	56
1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	494	512	-19
1.2.6 - Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	437	49	387

### Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:



Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



## 4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

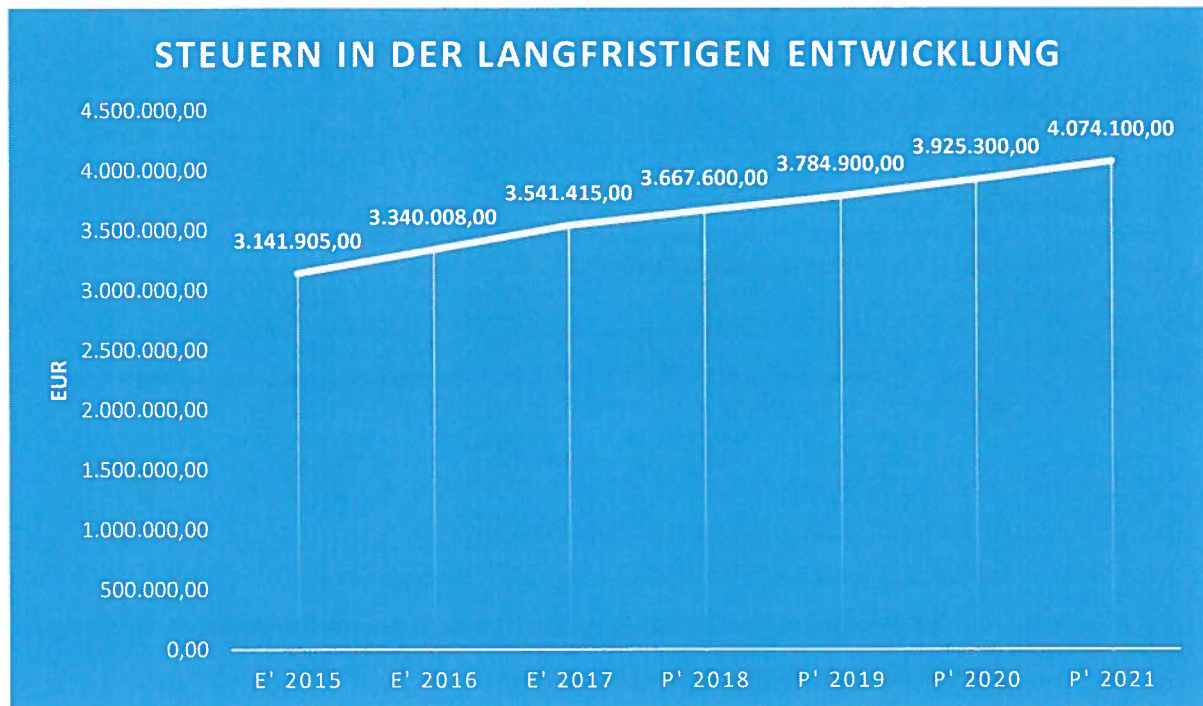
### 4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

#### 4.1.1 Steuern

##### Steuern im Zeitverlauf

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Grundsteuer A	43.194,20	43.323,63	43.500	43.500	43.500
Grundsteuer B	427.976,99	438.885,13	430.000	430.000	430.000
Gewerbesteuer	969.468,43	982.925,88	900.000	900.000	900.000
Anteil Einkommenssteuer	1.823.242,54	1.982.905,19	2.183.600	2.303.700	2.441.900
Anteil Umsatzsteuer	58.915,02	73.683,86	91.500	89.200	91.400
Hundesteuer	17.211,00	19.690,82	19.000	18.500	18.500
<b>Summe</b>	<b>3.340.008,18</b>	<b>3.541.414,51</b>	<b>3.667.600</b>	<b>3.784.900</b>	<b>3.925.300</b>

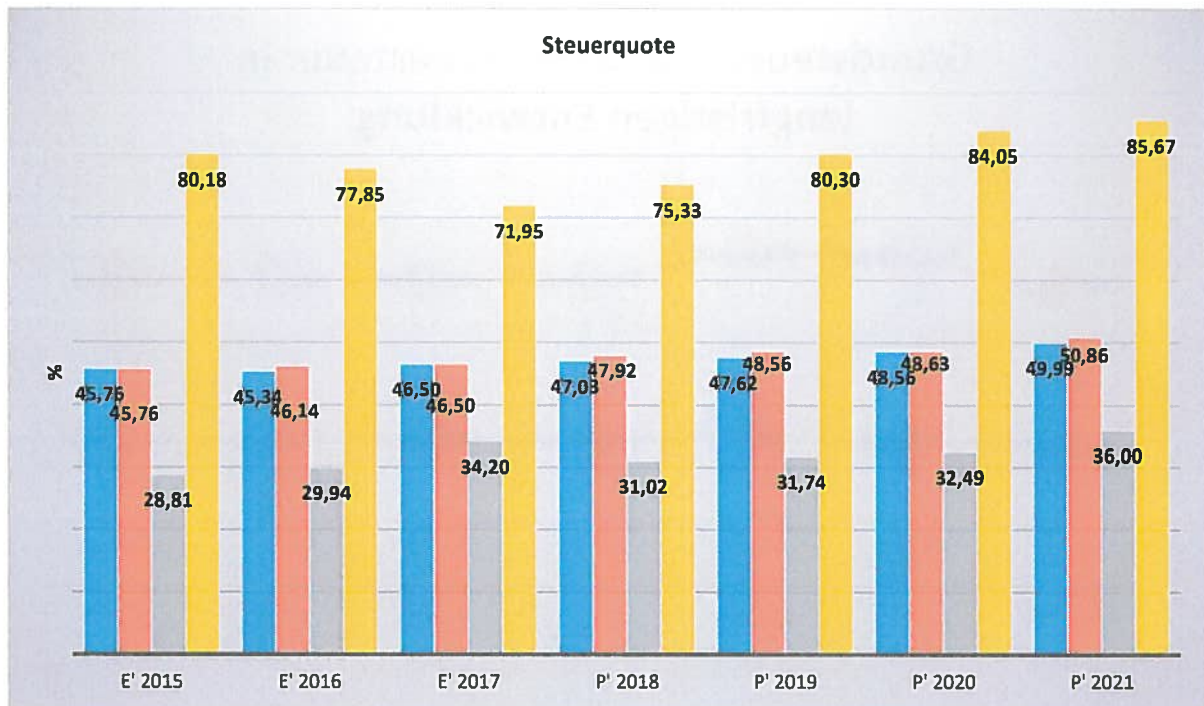
Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf:



### Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen und Ausgleichsleistungen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb sowohl von den Steuererträgen (ohne Erträge aus gesetzlichen Umlagen) als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.





Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

#### 4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

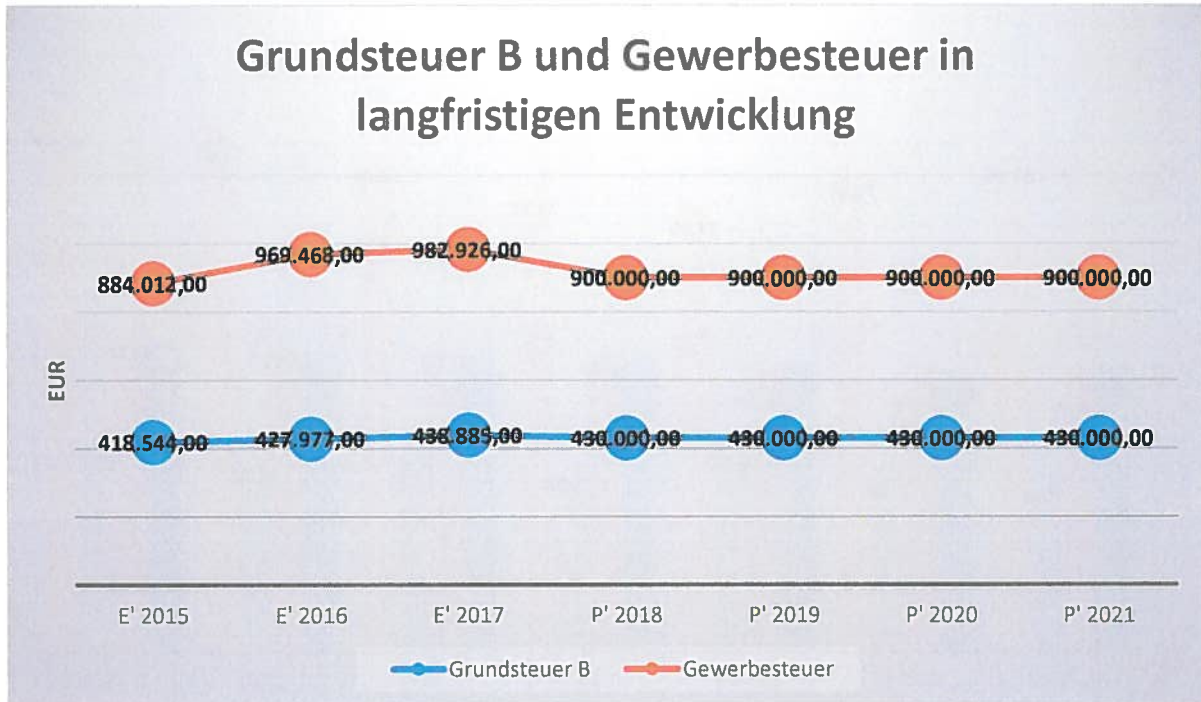
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

##### Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hebesatz Grundsteuer A	250	340	340	340	340	340
Hebesatz Grundsteuer B	250	340	400	400	400	400
Hebesatz Gewerbesteuer	300	365	380	380	380	380

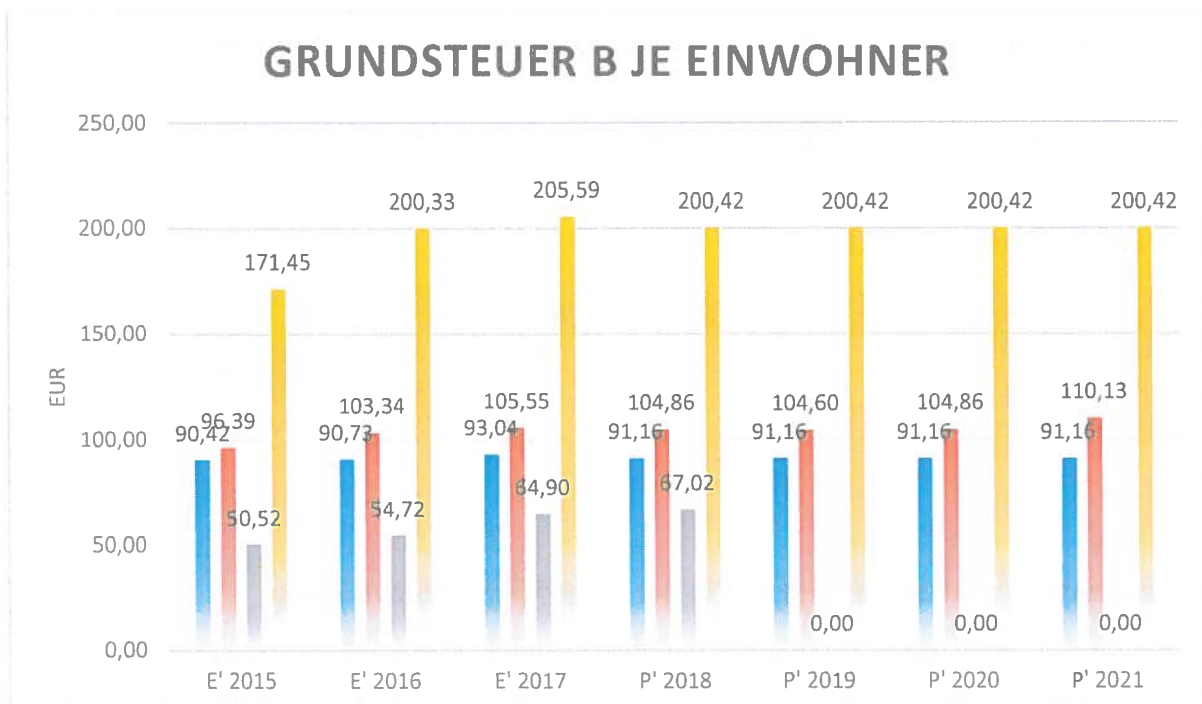
##### Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:



### Grundsteuer B je Einwohner

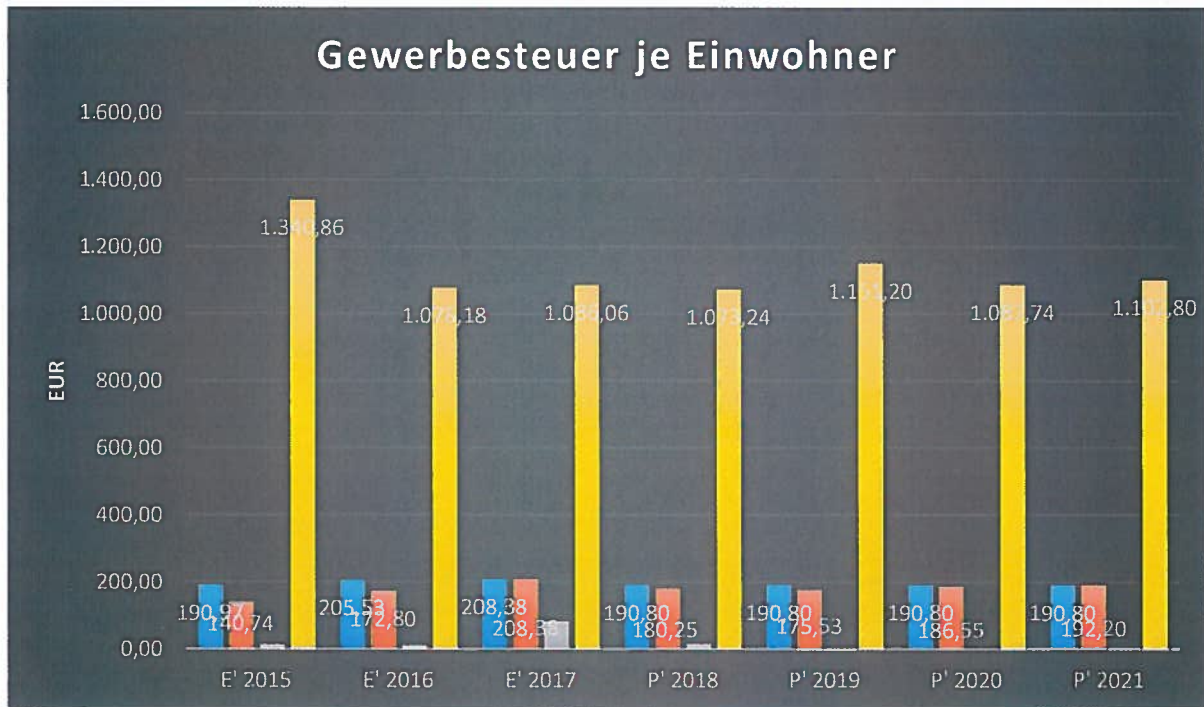
Um das Steueraufkommen der Grundsteuer B in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

## Gewerbsteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

### 4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

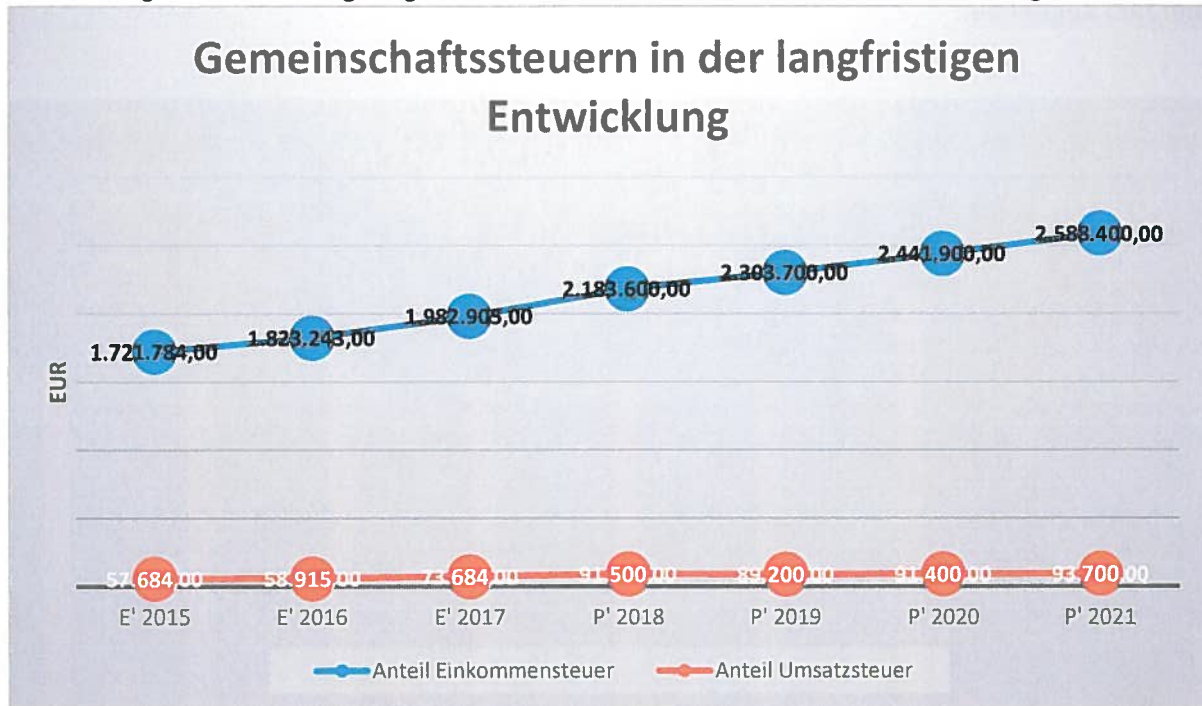
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer zusammen:

#### Gemeinschaftssteuern

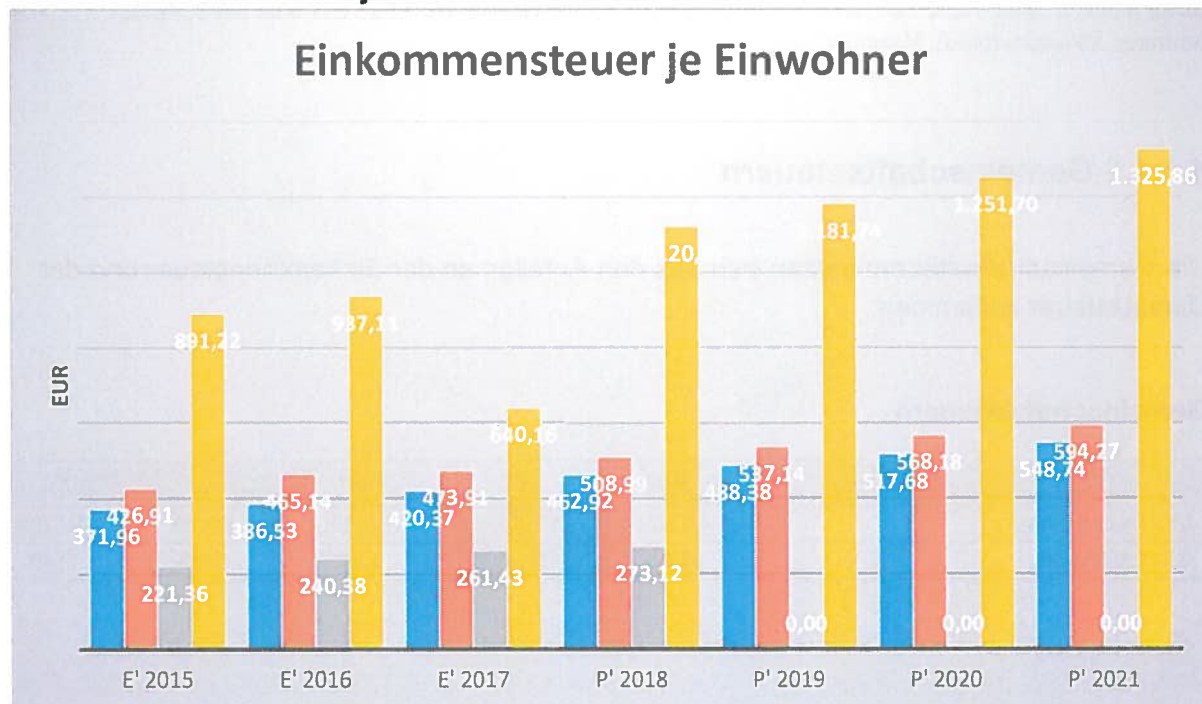
	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Anteil Einkommensteuer	1.823.242,54	1.982.905,19	2.183.600	2.303.700	2.441.900
Anteil Umsatzsteuer	58.915,02	73.683,86	91.500	89.200	91.400

### Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



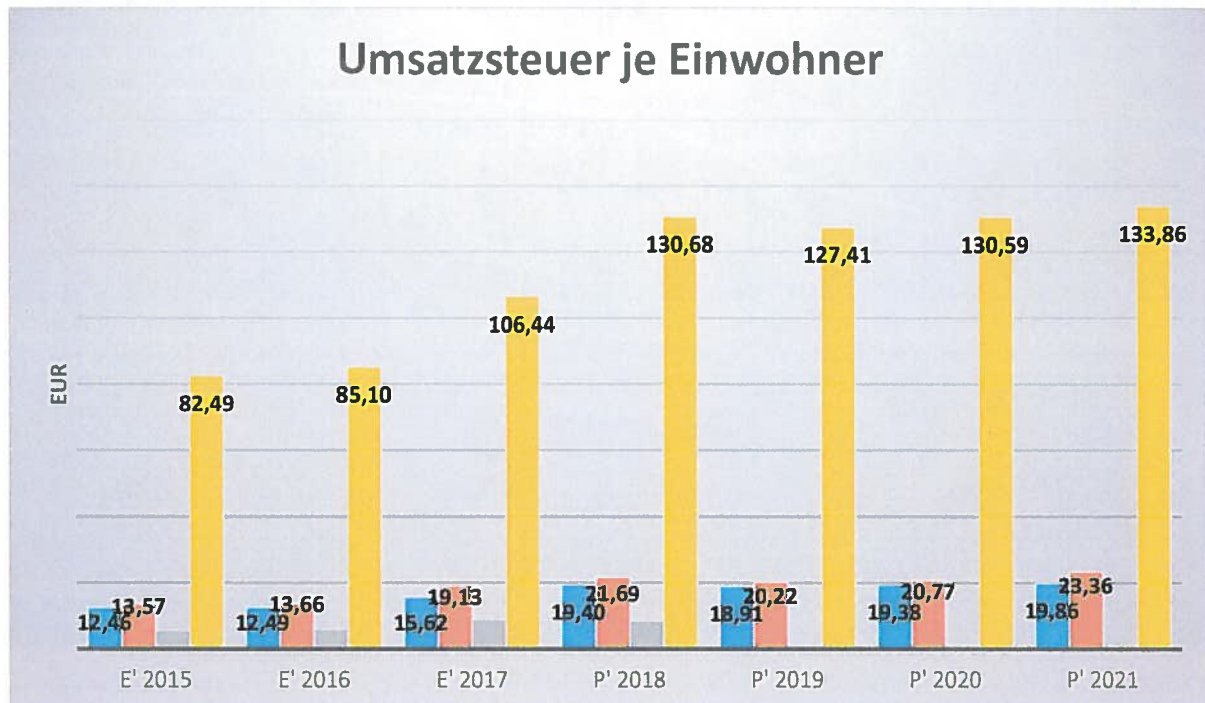
### Anteil Einkommensteuer je Einwohner



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

## Anteil Umsatzsteuer je Einwohner

Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, grau=Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median, Minimum, Maximum



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

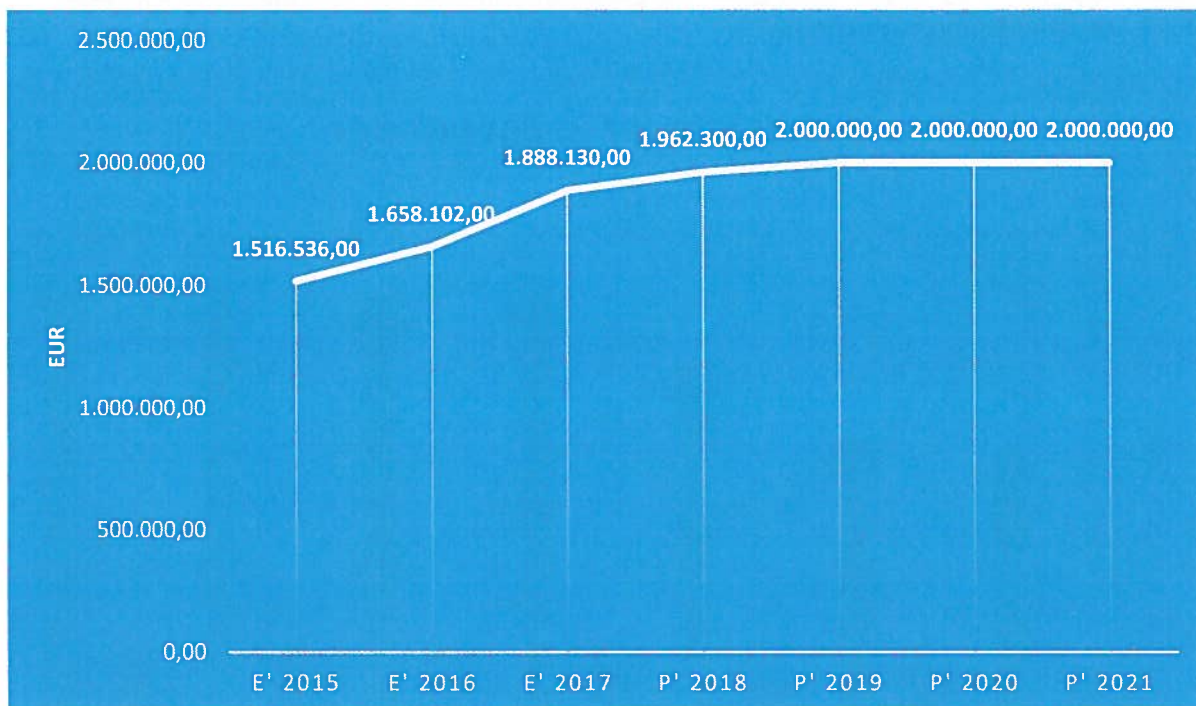
## 4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

### Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
<b>Zuweisungen, Zuschüsse und allg. Umlagen</b>	<b>2.559.703,35</b>	<b>2.644.652,55</b>	<b>2.763.190</b>	<b>2.754.690</b>	<b>2.754.690</b>
davon Schlüsselzuweisungen	1.658.102,00	1.888.130,00	1.962.300	2.000.000	2.000.000
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	329.398,08	251.174,72	272.100	281.800	281.800
davon Auflösung SoPo für Zuwendungen	572.203,27	505.347,83	528.790	472.890	472.890
davon sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	0,00	0	0	0

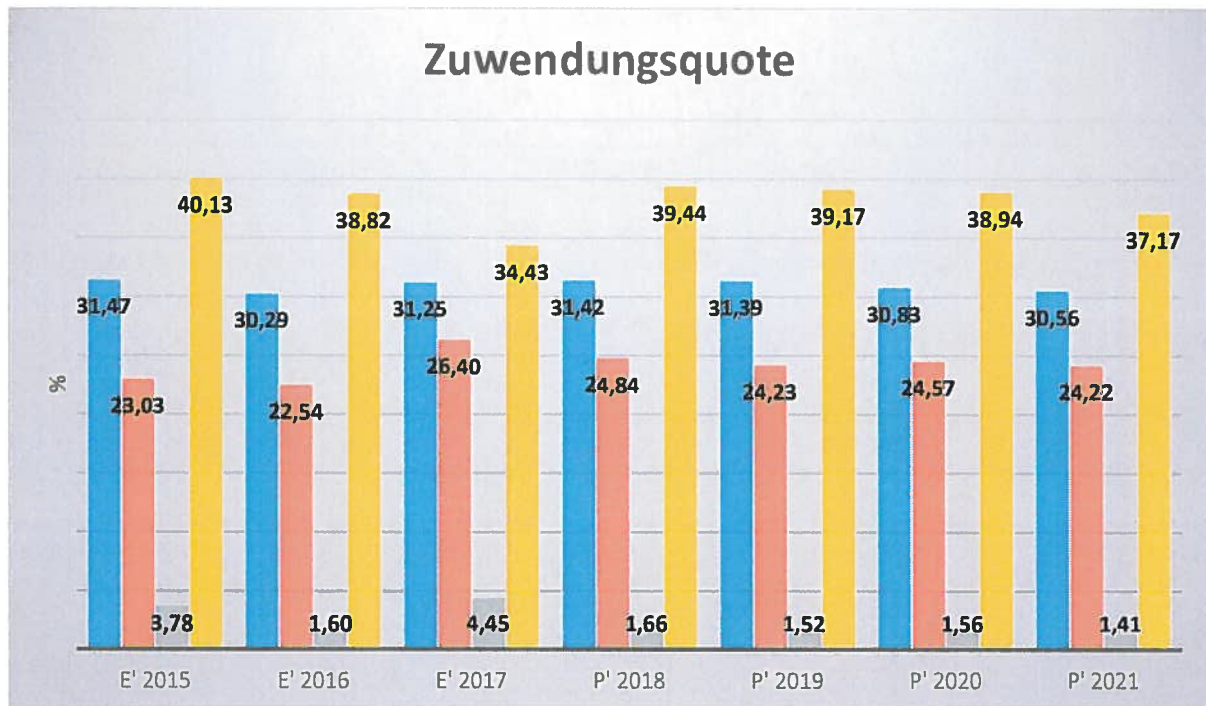
## Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung



### Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



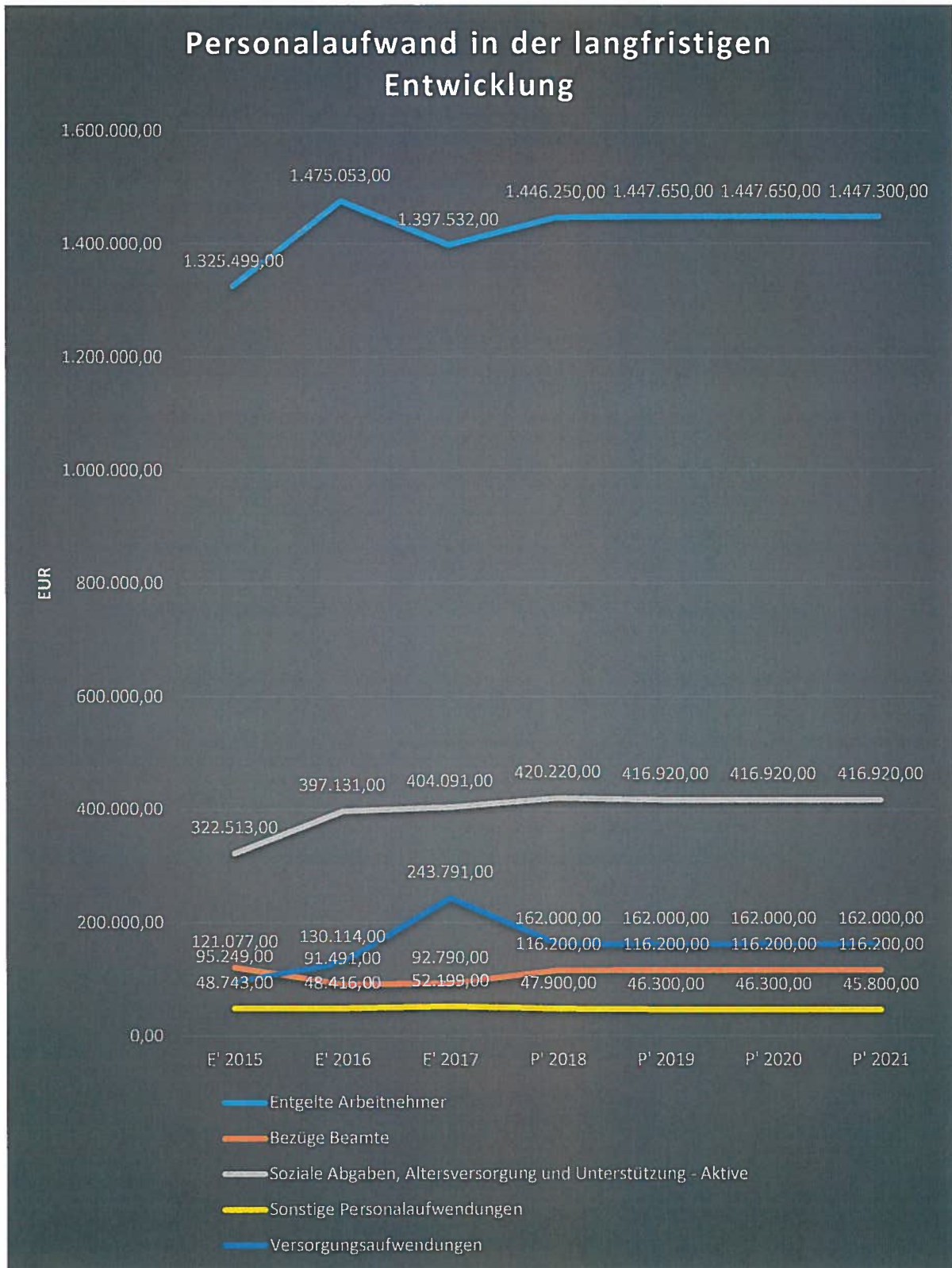
Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

### 4.1.3 Personalaufwand

Die Entwicklung der Personalaufwendungen stellt sich im Beobachtungszeitraum wie folgt dar:

#### Personalaufwand

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Entgeltete Arbeitnehmer	1.475.053,49	1.397.531,65	1.446.250	1.447.650	1.447.650
Bezüge Beamte	91.491,42	92.790,45	116.200	116.200	116.200
Soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung - Aktive	397.131,13	404.091,37	420.220	416.920	416.920
Sonstige Personalaufwendungen	48.416,14	52.198,99	47.900	46.300	46.300
<b>Summe Personalaufwendungen</b>	<b>2.012.092,18</b>	<b>1.946.612,46</b>	<b>2.030.570</b>	<b>2.027.070</b>	<b>2.027.070</b>
Versorgungsaufwendungen	130.113,67	243.790,94	162.000	162.000	162.000

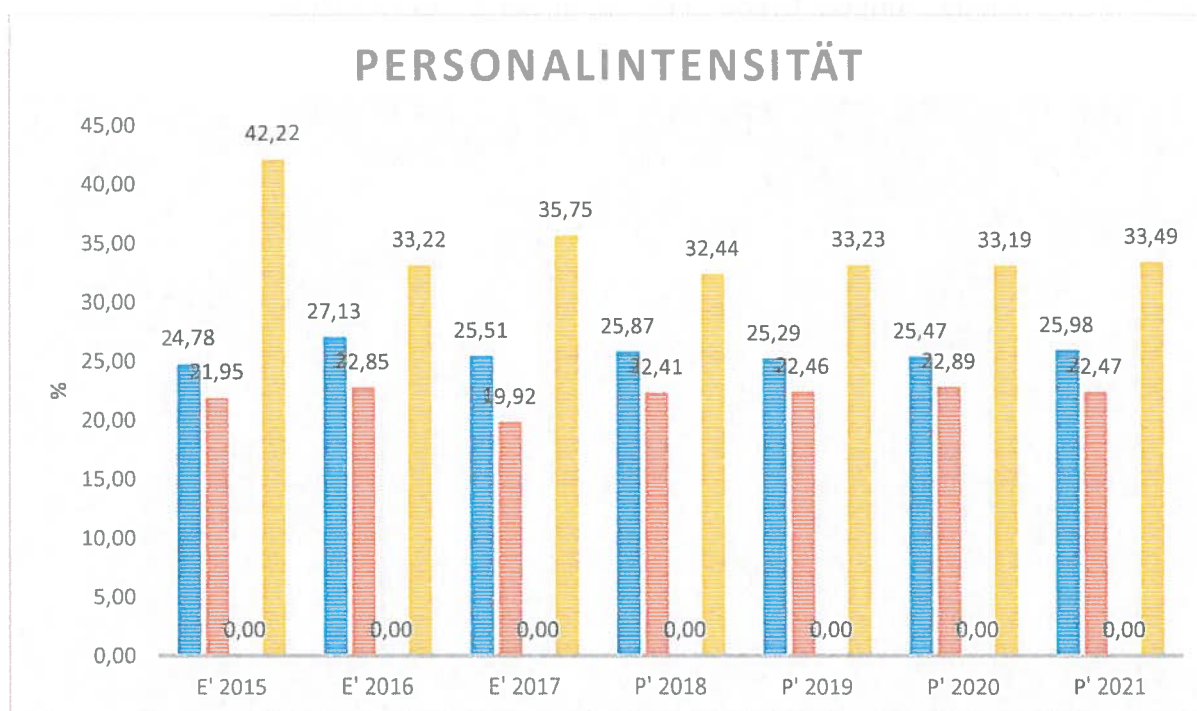




### Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen (ohne sonstige Personalaufwendungen der Kontengruppe 65) an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

### 4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

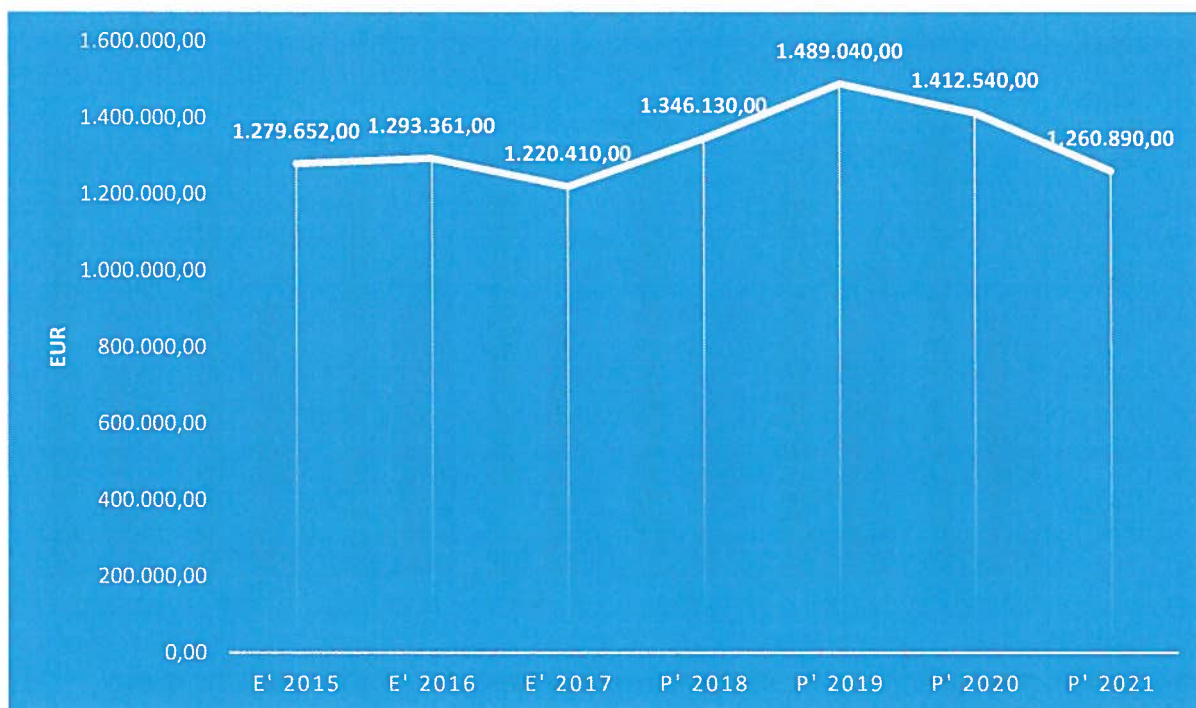
Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

#### Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>1.293.361,21</b>	<b>1.220.410,03</b>	<b>1.346.130</b>	<b>1.489.040</b>	<b>1.412.540</b>
davon Aufw. für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	314.472,28	320.728,64	351.000	335.300	334.300
davon Aufw. für bezogene Leistungen	717.406,24	547.797,31	671.180	780.990	705.490
davon Aufw. für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	206.017,00	215.183,43	248.250	300.450	300.450

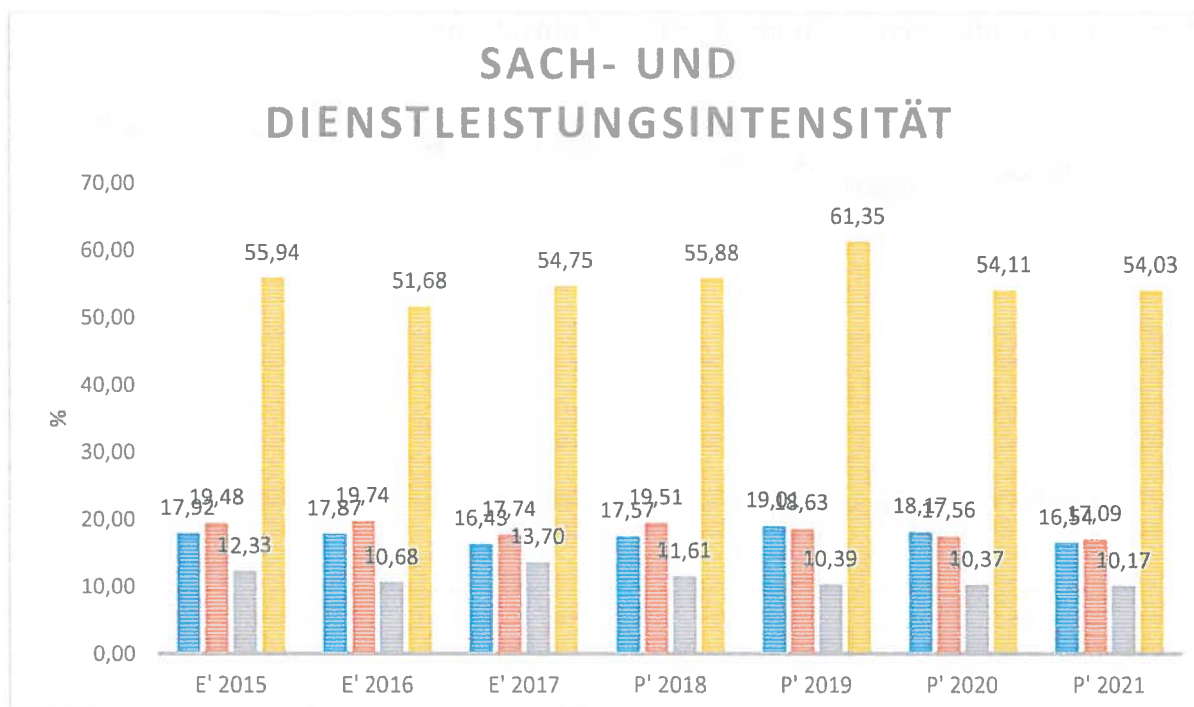
	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
davon Aufw. für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	36.607,64	46.398,18	55.850	52.450	52.450
davon Aufw. für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	18.858,05	90.302,47	19.850	19.850	19.850

## Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



## Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

#### 4.1.5 Transferaufwendungen

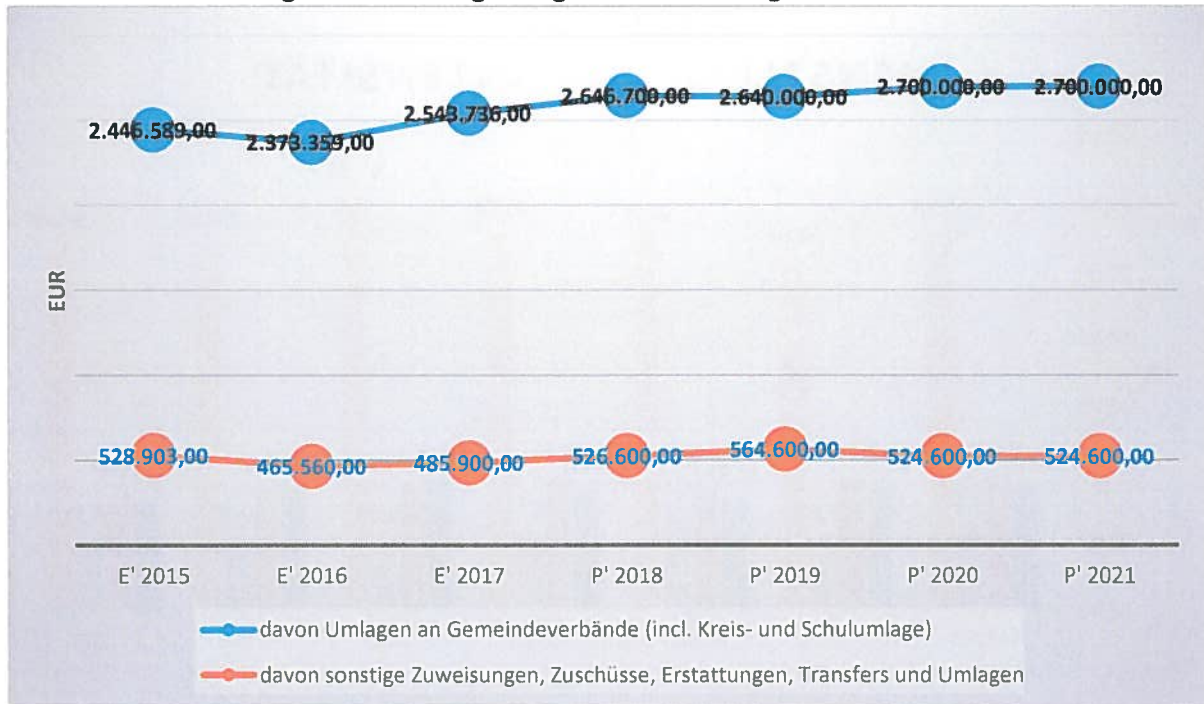
Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung der wichtigsten Positionen abzulesen:

#### Entwicklung der Transferaufwendungen

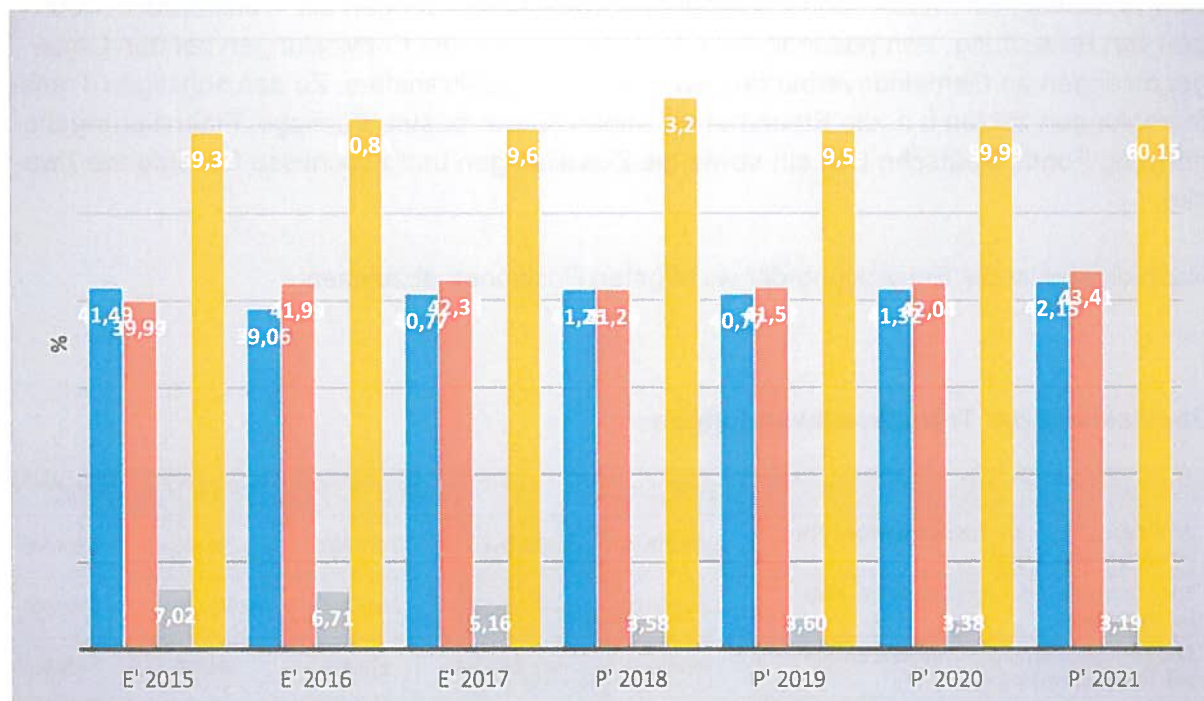
	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Zuweisungen, Zuschüsse, Kostenerstattungen, Transferleistungen und Umlagen	2.838.918,91	3.029.636,41	3.173.300	3.204.600	3.224.600
davon Umlagen an Gemeindeverbände (incl. Kreis- und Schulumlage)	2.373.359,00	2.543.735,94	2.646.700	2.640.000	2.700.000
davon sonstige Zuweisungen, Zuschüsse, Erstattungen, Transfers und Umlagen	465.559,91	485.900,47	526.600	564.600	524.600

### Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



### Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

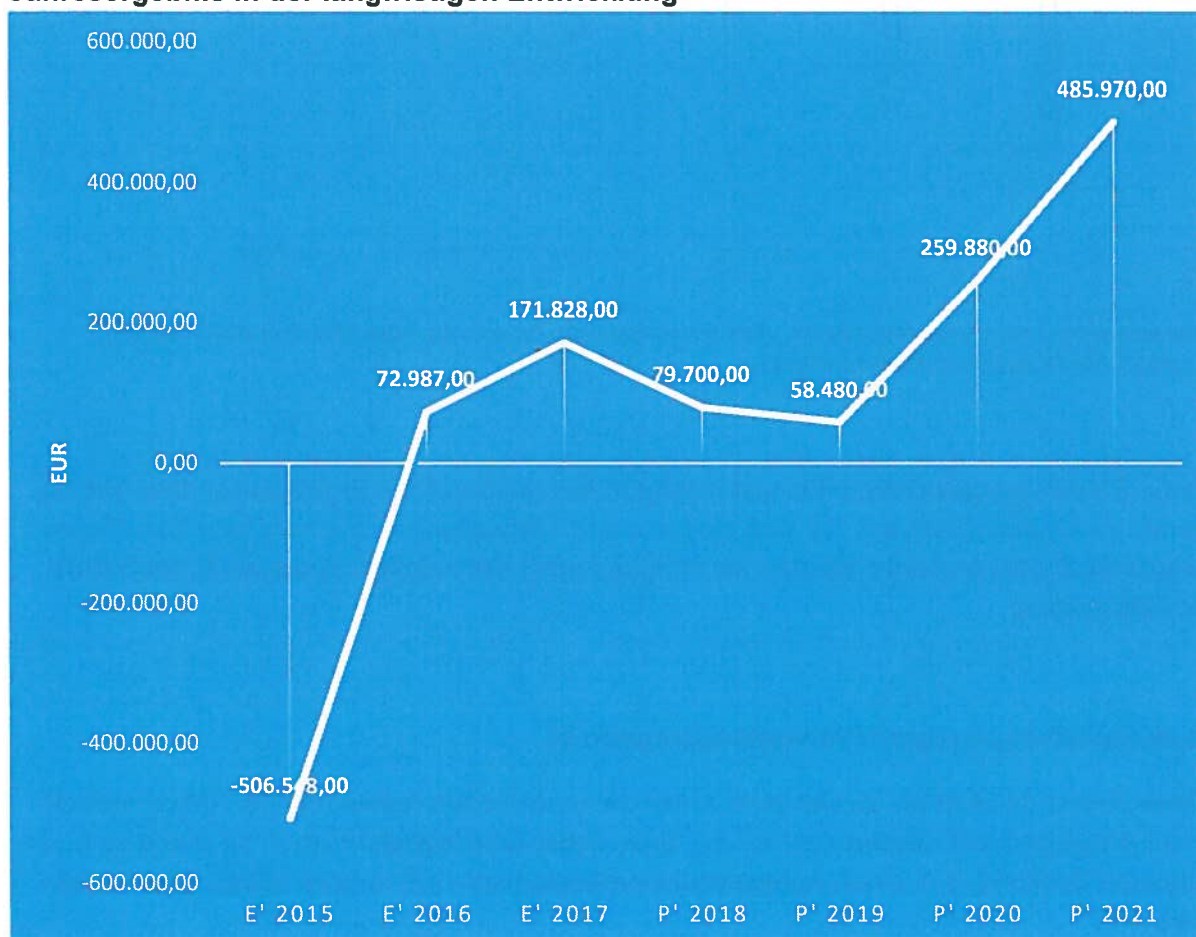
## 4.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

### Entwicklung des Ergebnisses

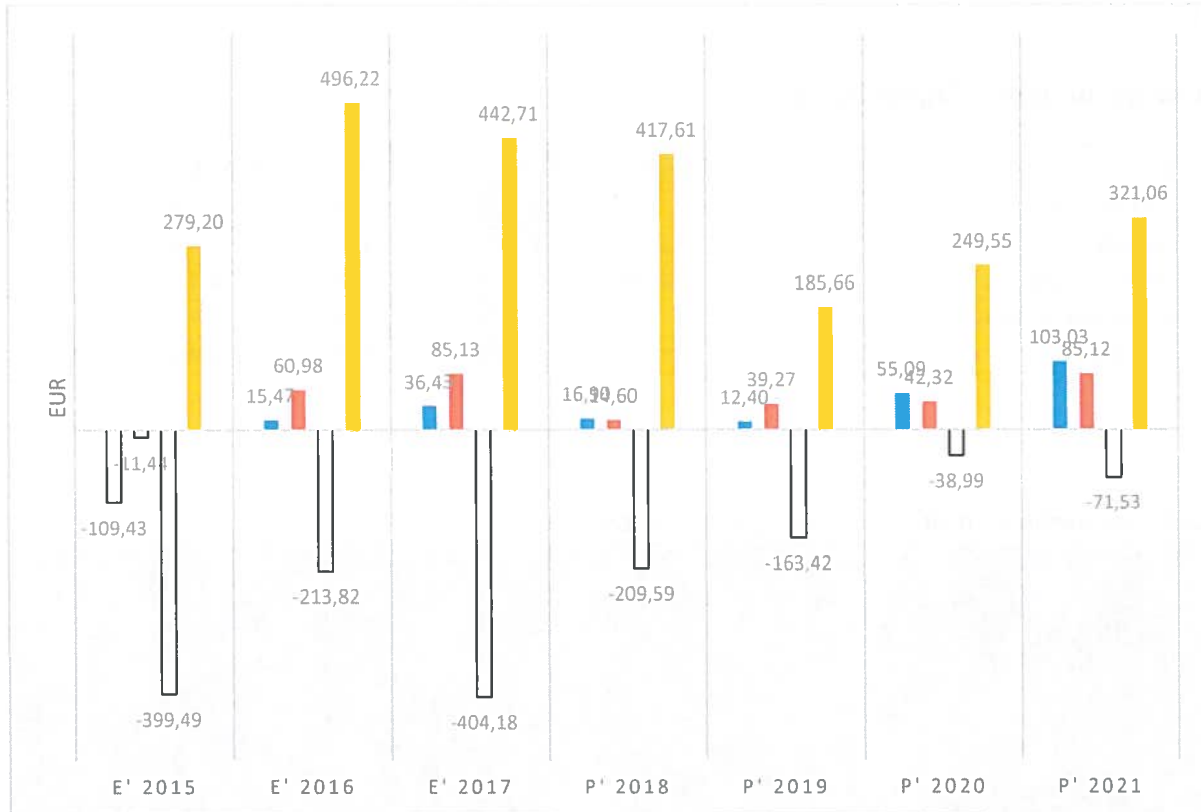
	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Verwaltungsergebnis	187.408,06	271.272,21	217.400	206.380	407.780
Finanzergebnis	-159.920,29	-160.630,75	-149.400	-165.600	-165.600
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>27.487,77</b>	<b>110.641,46</b>	<b>68.000</b>	<b>40.780</b>	<b>242.180</b>
Außerordentliches Ergebnis	45.498,91	61.186,86	11.700	17.700	17.700
<b>Jahresergebnis</b>	<b>72.986,68</b>	<b>171.828,32</b>	<b>79.700</b>	<b>58.480</b>	<b>259.880</b>

### Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



## Jahresergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.

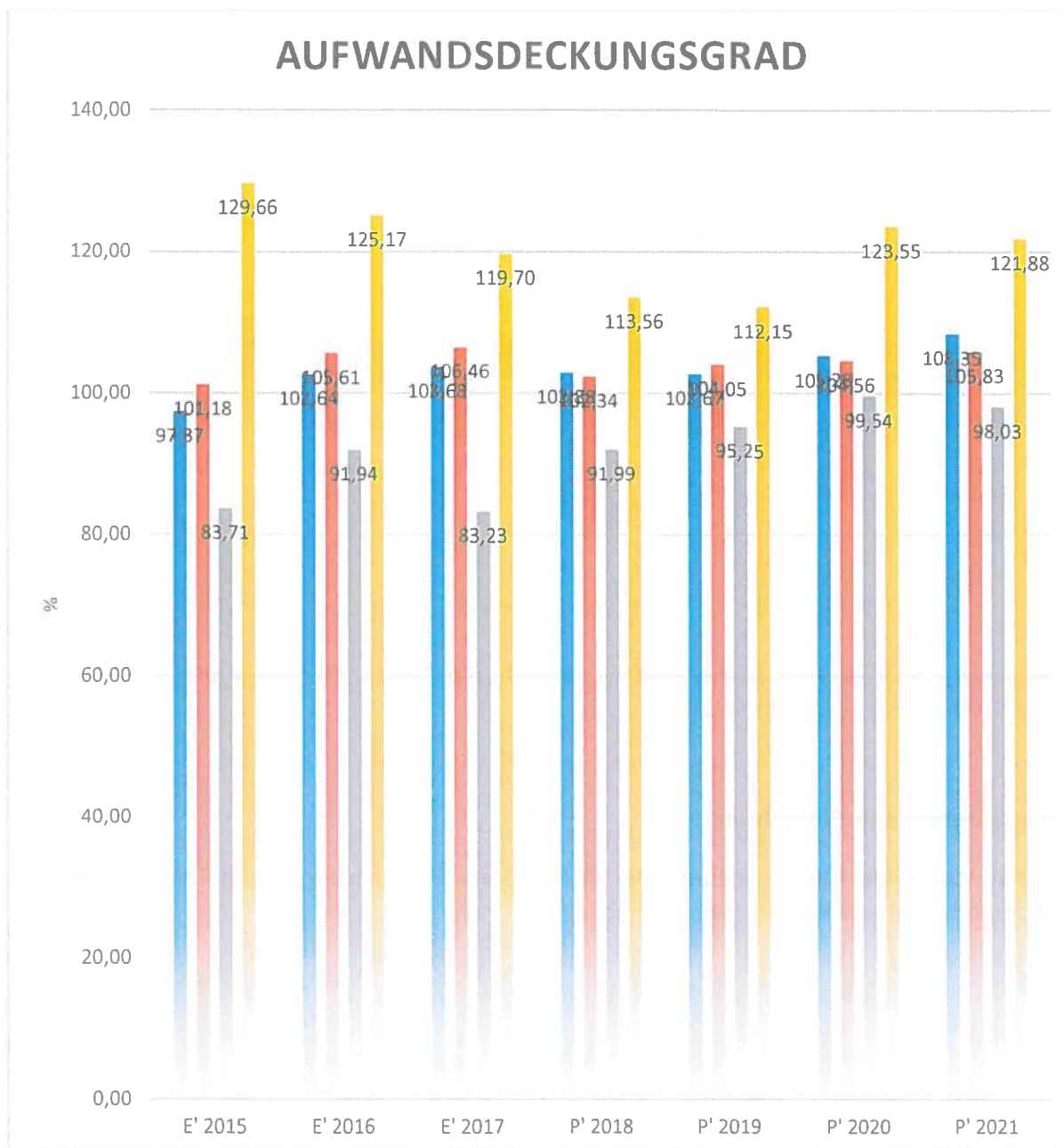


Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das Außerordentliche Ergebnis sondern das Ordentliche Ergebnis relevant. Da sich dies aus dem Verwaltungsergebnis sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt.

## Aufwandsdeckungsgrad (Verwaltungsergebnis)

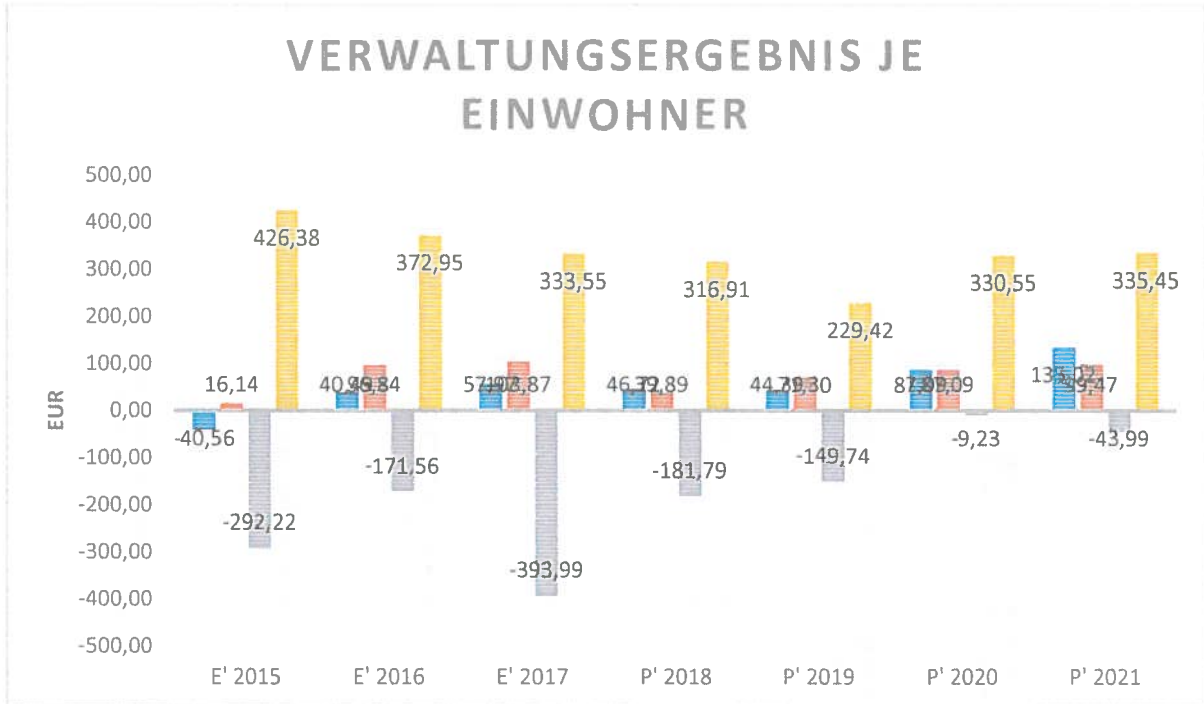
Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

### Verwaltungsergebnis je Einwohner

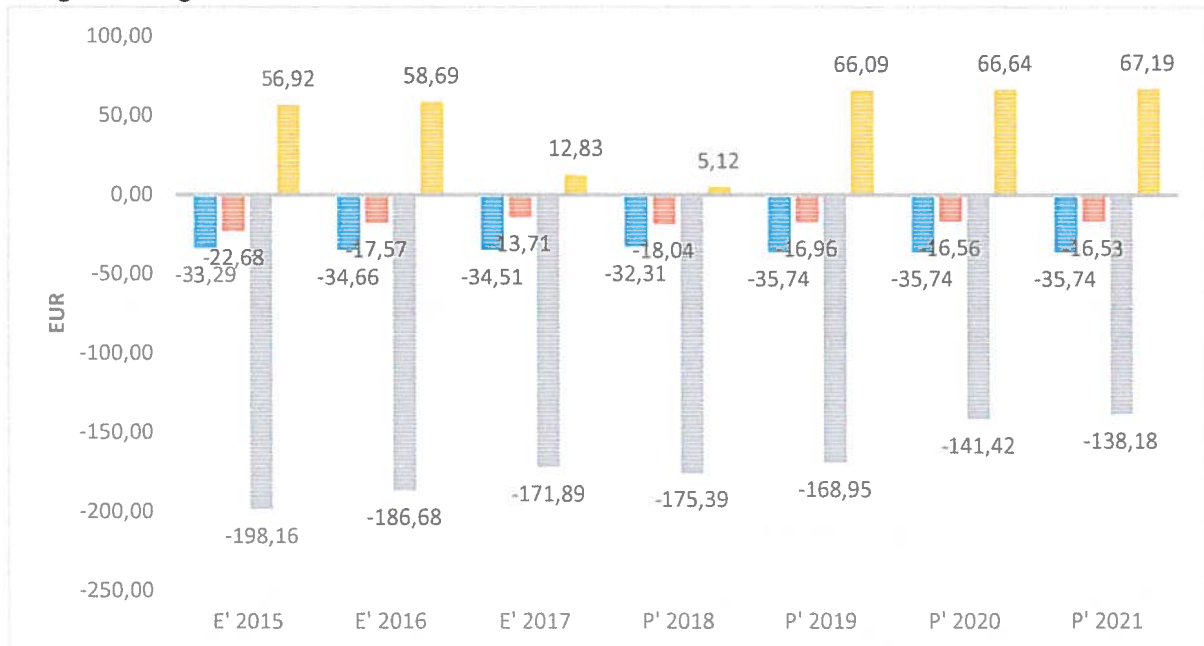
Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

### Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.

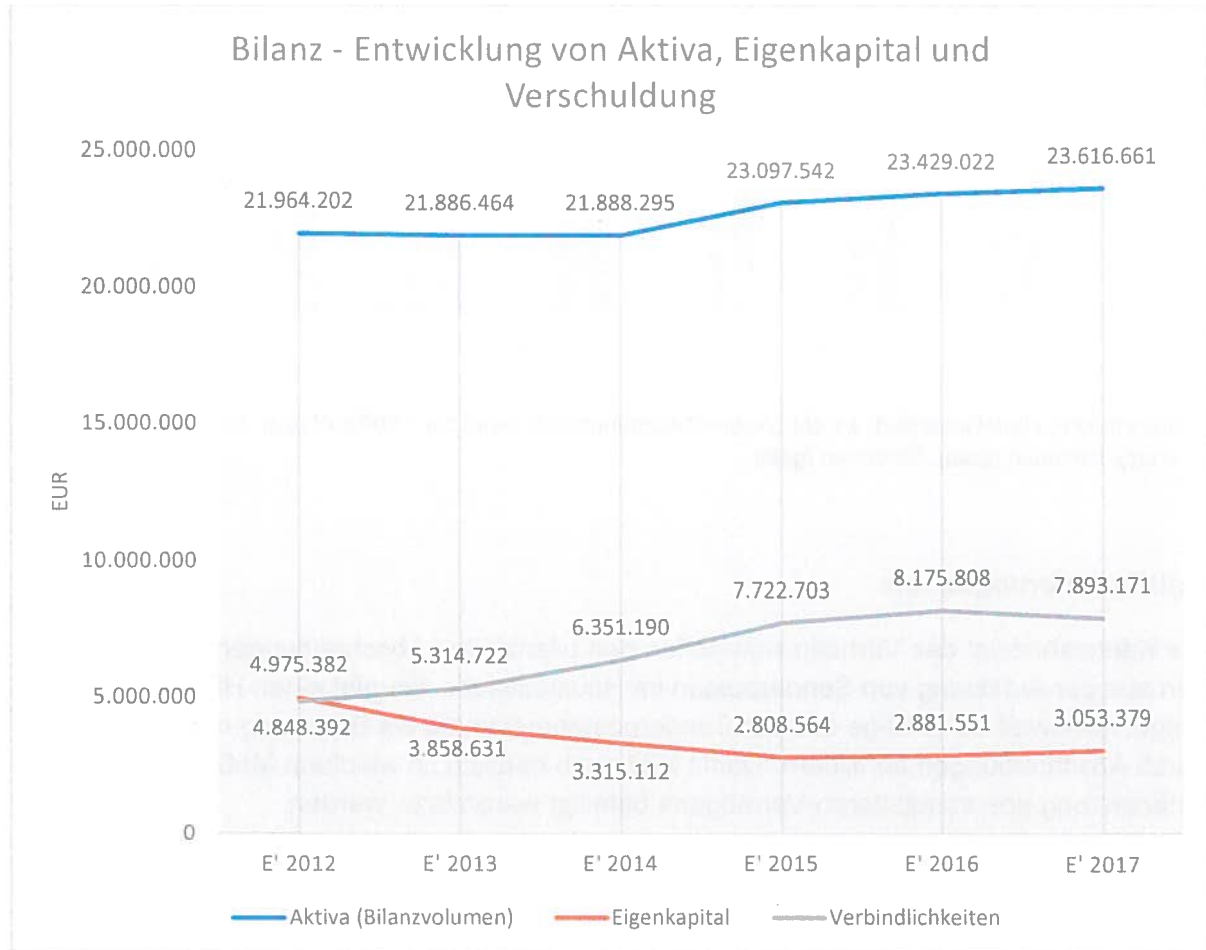


Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)



## 4.2 Kennzahlen zur Bilanz

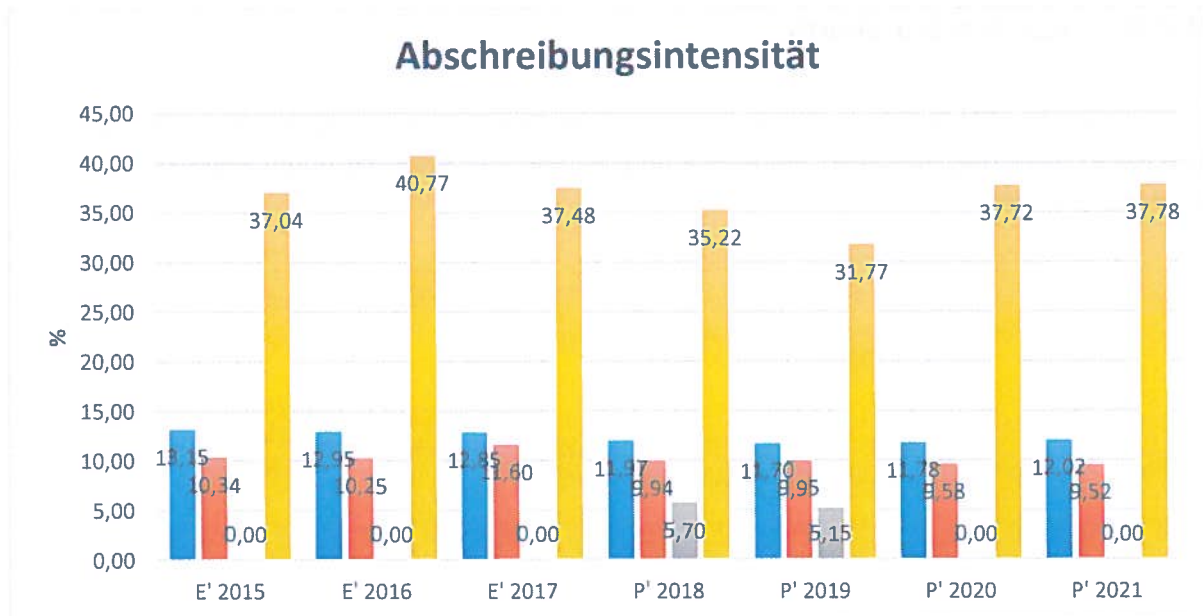
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



### 4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

#### Abschreibungsintensität

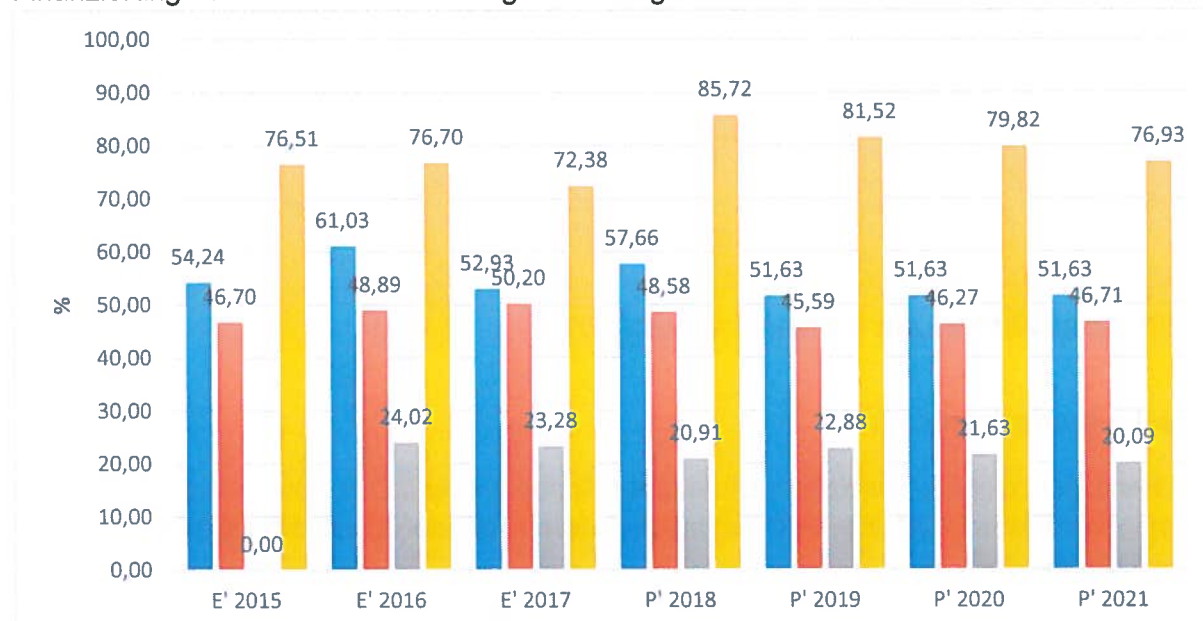
Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

### Drittfinanzierungsquote

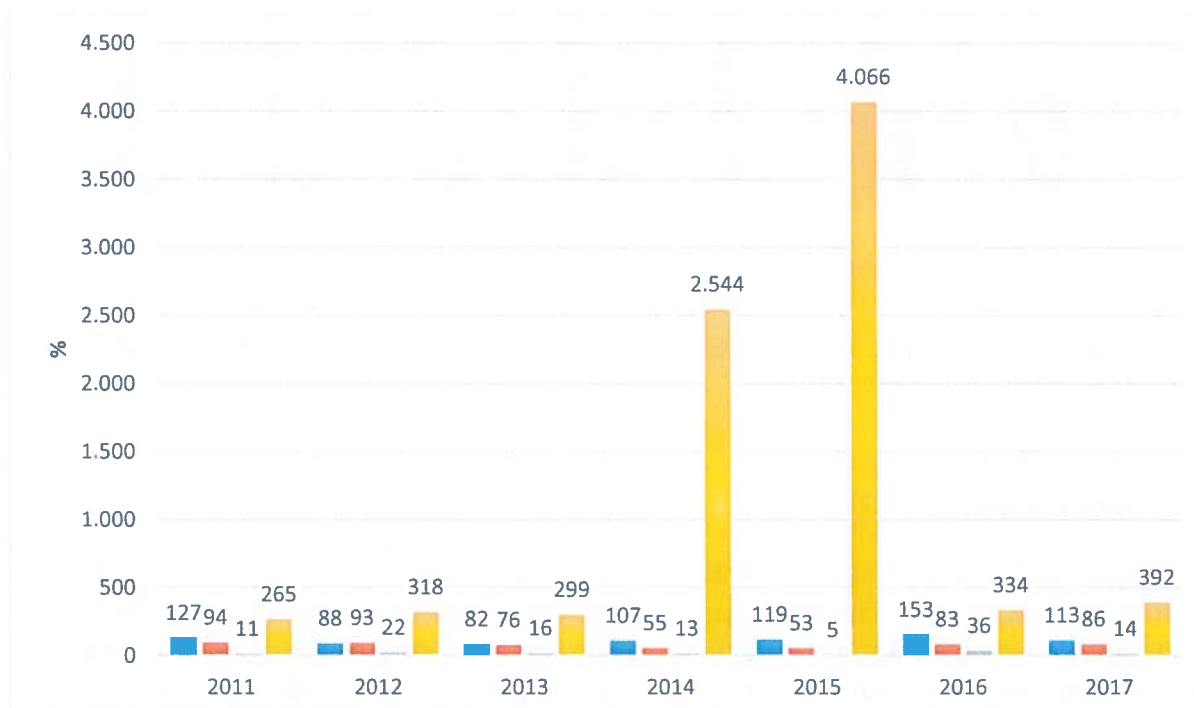
Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

## Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



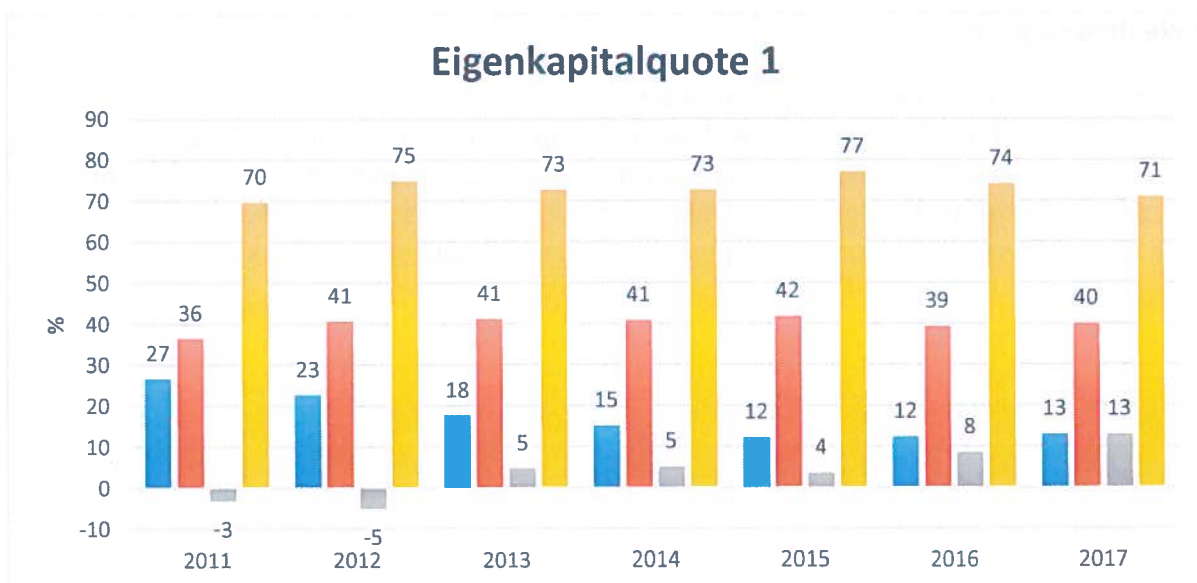
Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

### 4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation werden neben dem Aufwandsdeckungsgrad (siehe Gliederungspunkt 4.1.6 Haushaltsergebnis) noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen herangezogen:

#### Eigenkapitalquote 1

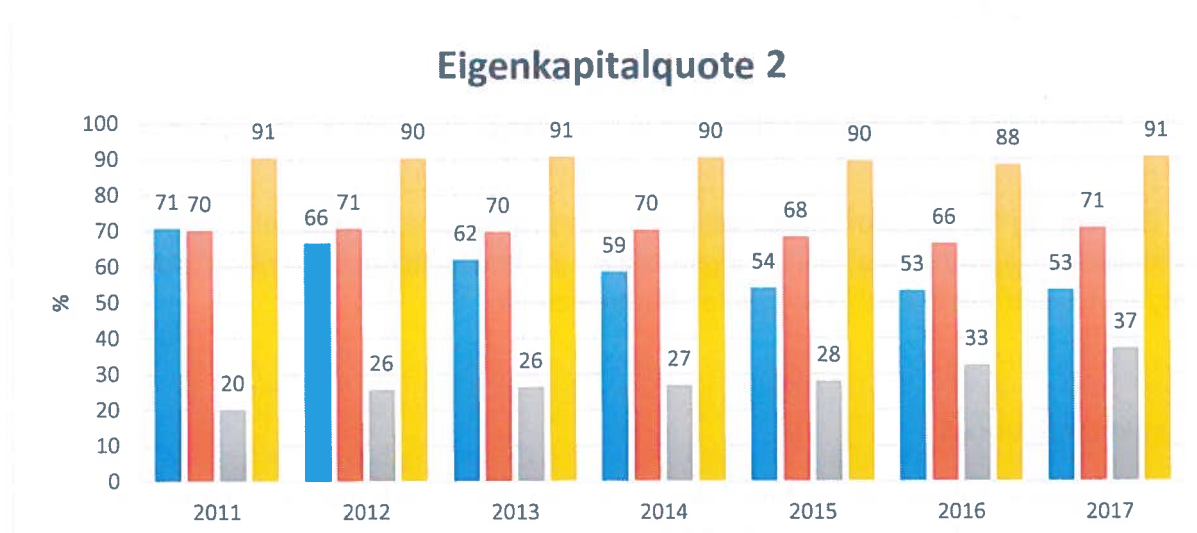
Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Diese misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite. Die Kennzahl ist ein wichtiger Bonitätsindikator.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

### Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen,-zuschüsse und Investitionsbeiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

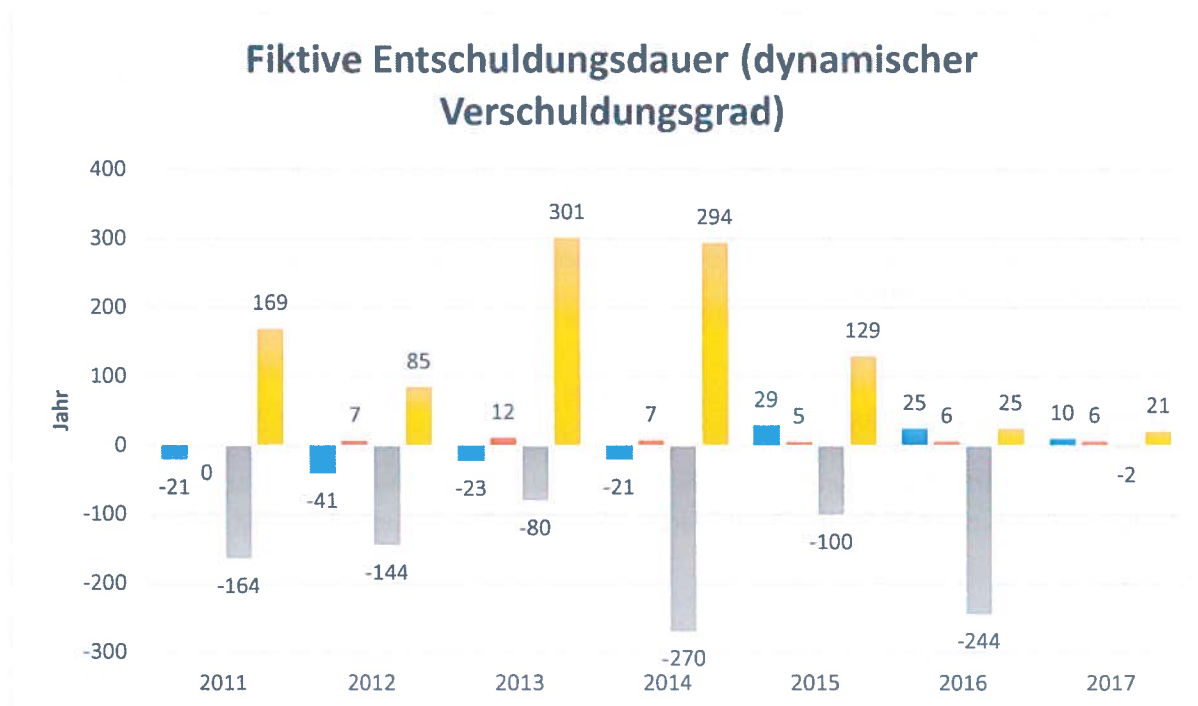
## 4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

### Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten für den Gebührenaussgleich zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel.

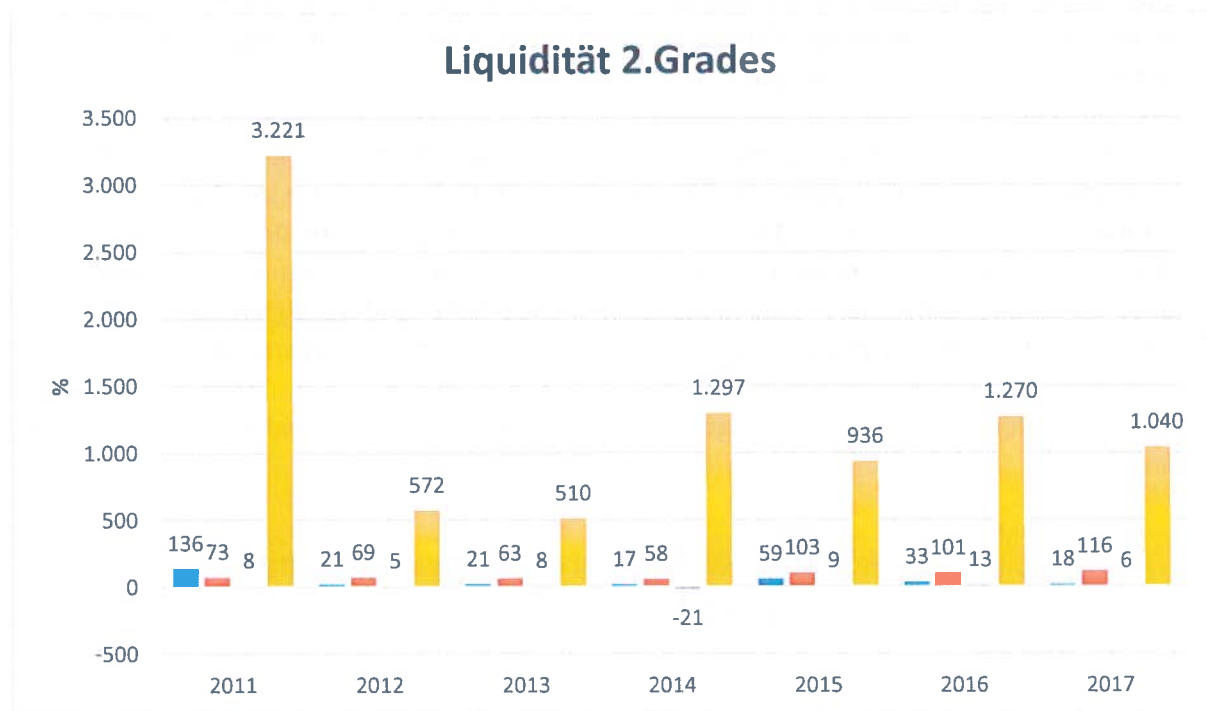
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

## Liquidität 2. Grades

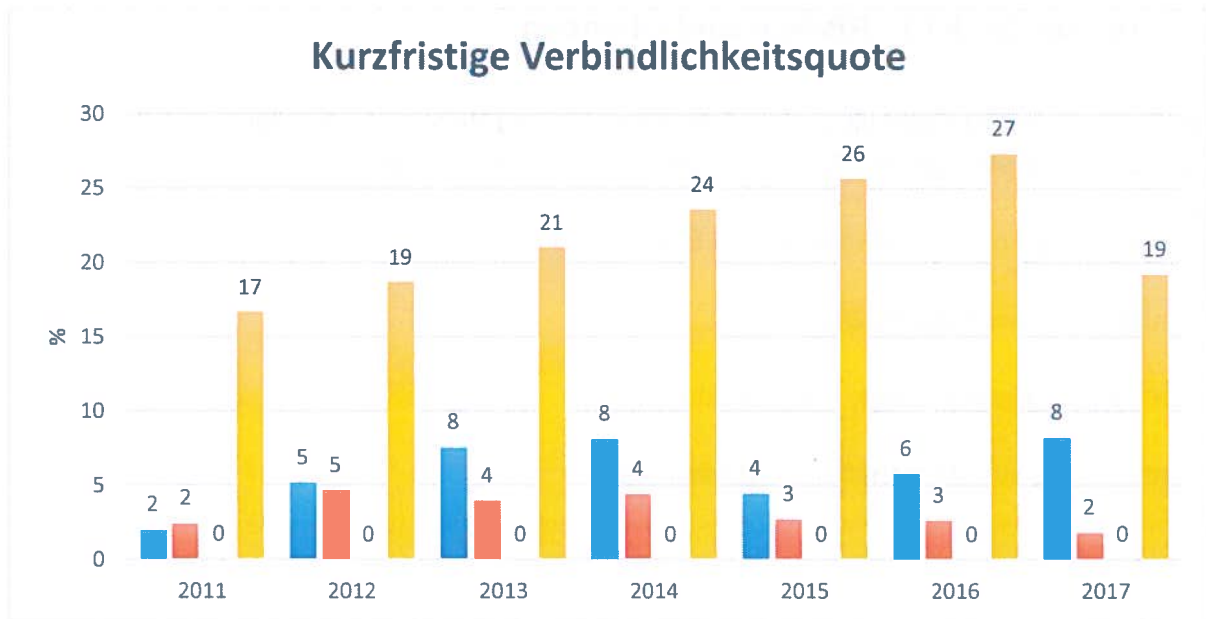
Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

## Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

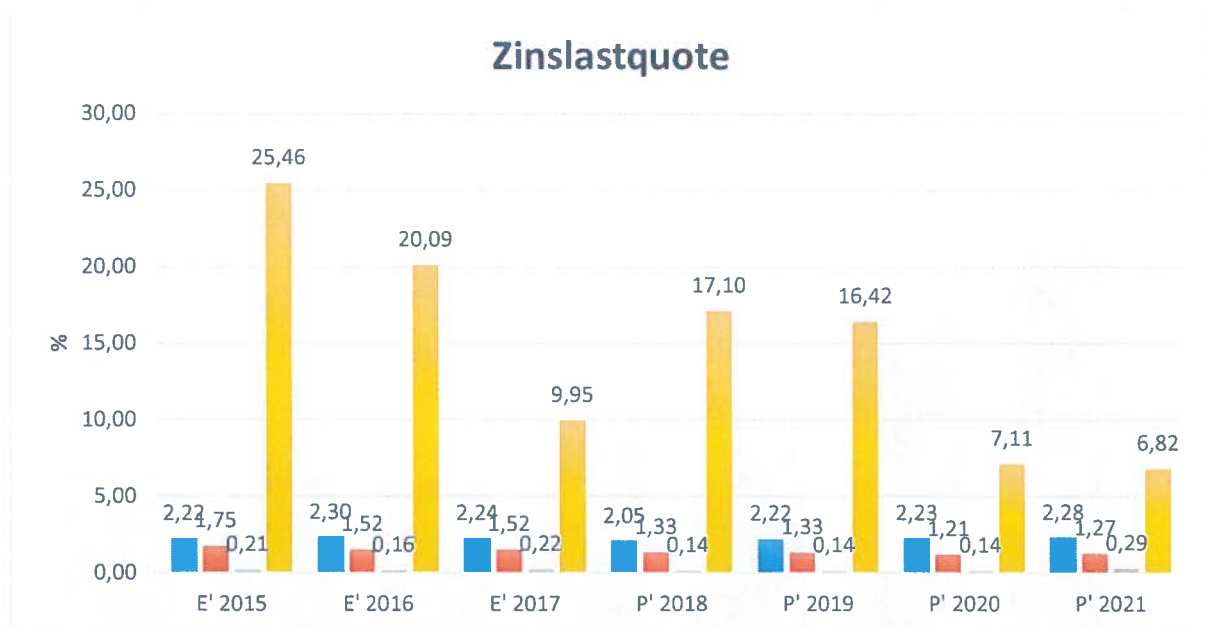
Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) belastet wird, kann mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote beurteilt werden.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

### Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

## 5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Rechenschaftsbericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im Folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### 5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten. Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

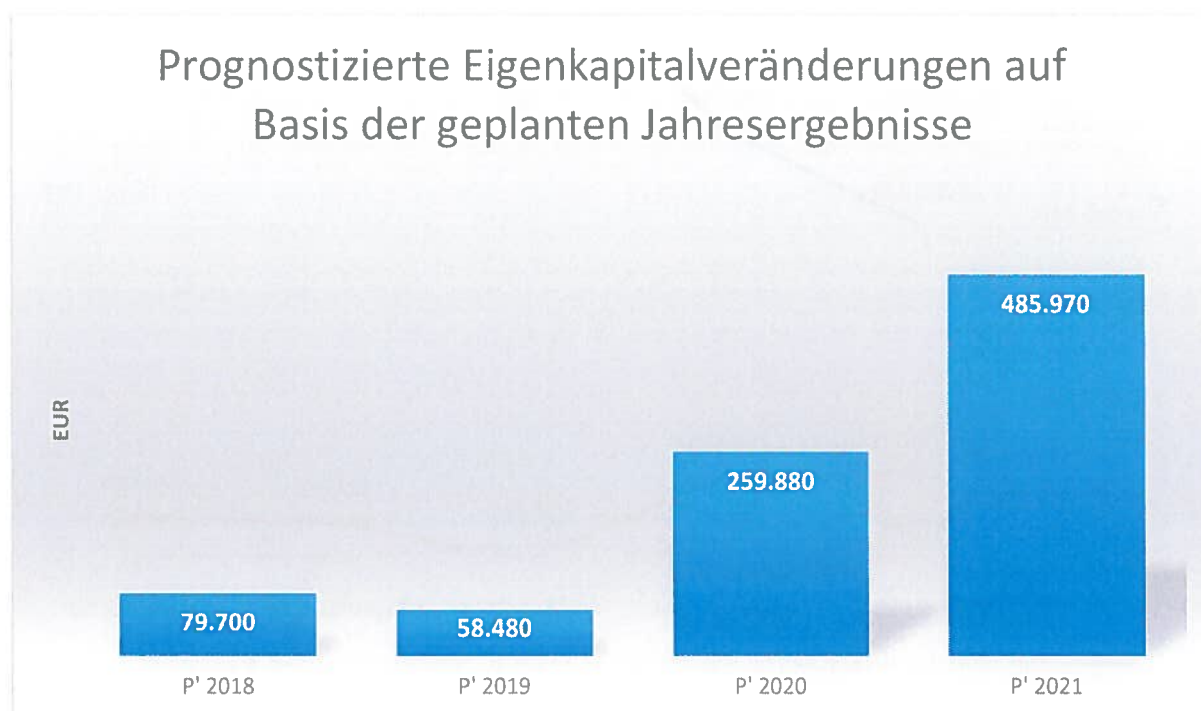
Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.





## Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.

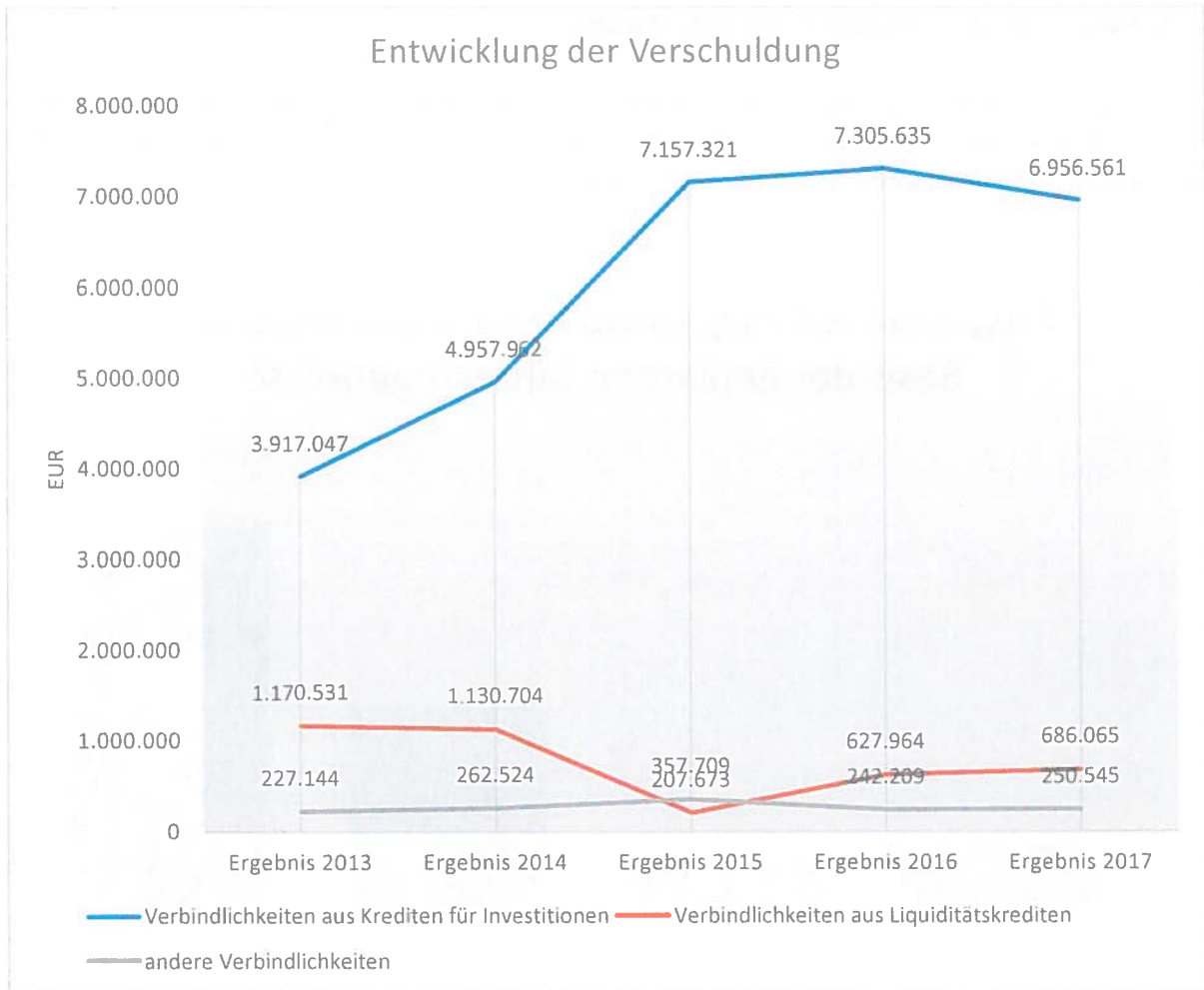


## 5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

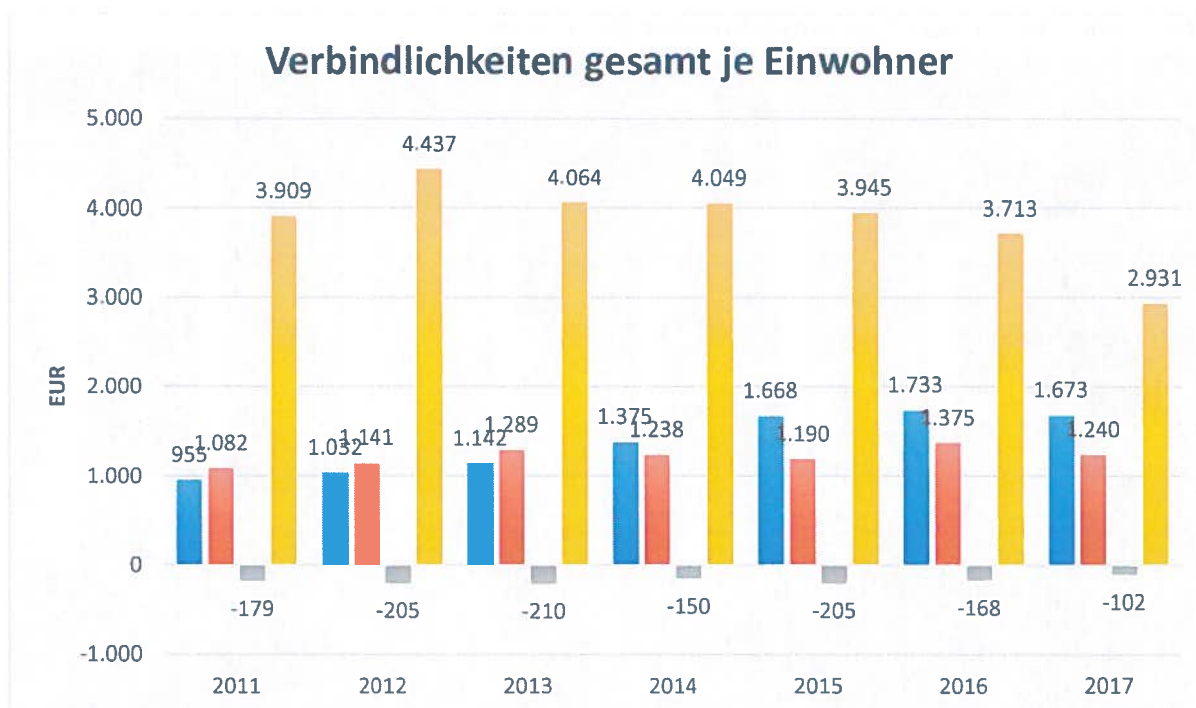
### Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.917	4.958	7.157	7.306	6.957
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	1.171	1.131	208	628	686
andere Verbindlichkeiten	227	263	358	242	251
<b>Verbindlichkeiten Gesamt</b>	<b>5.315</b>	<b>6.351</b>	<b>7.723</b>	<b>8.176</b>	<b>7.893</b>



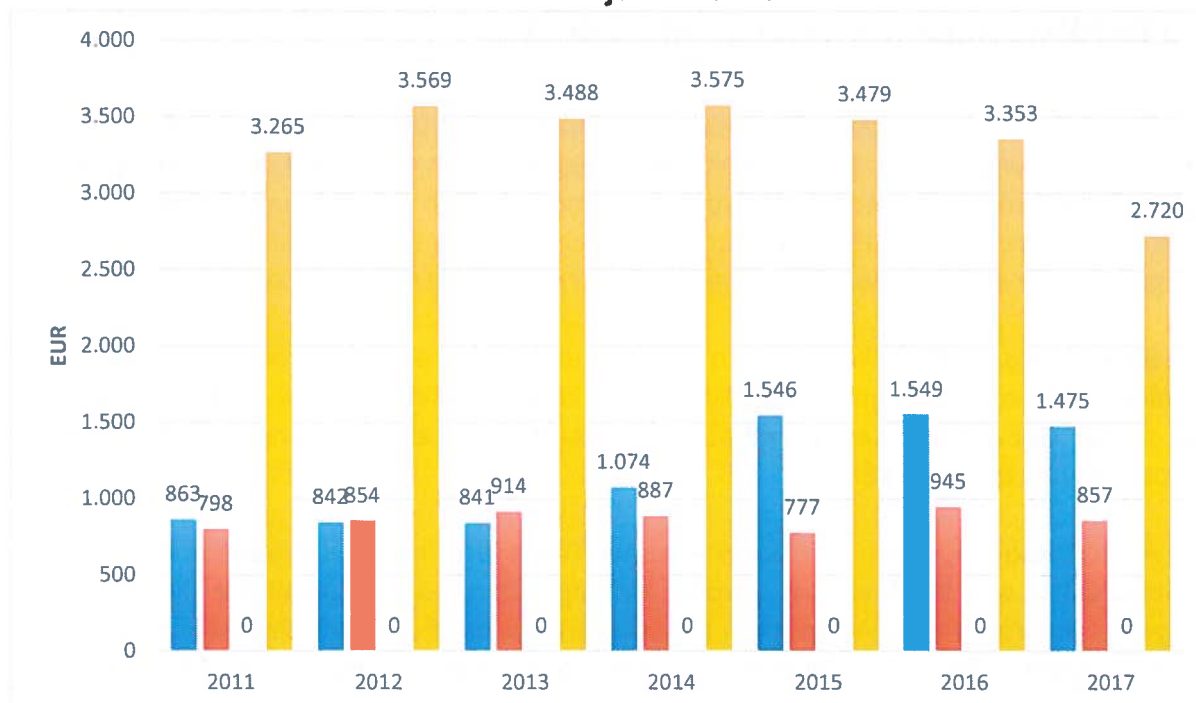
### Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.



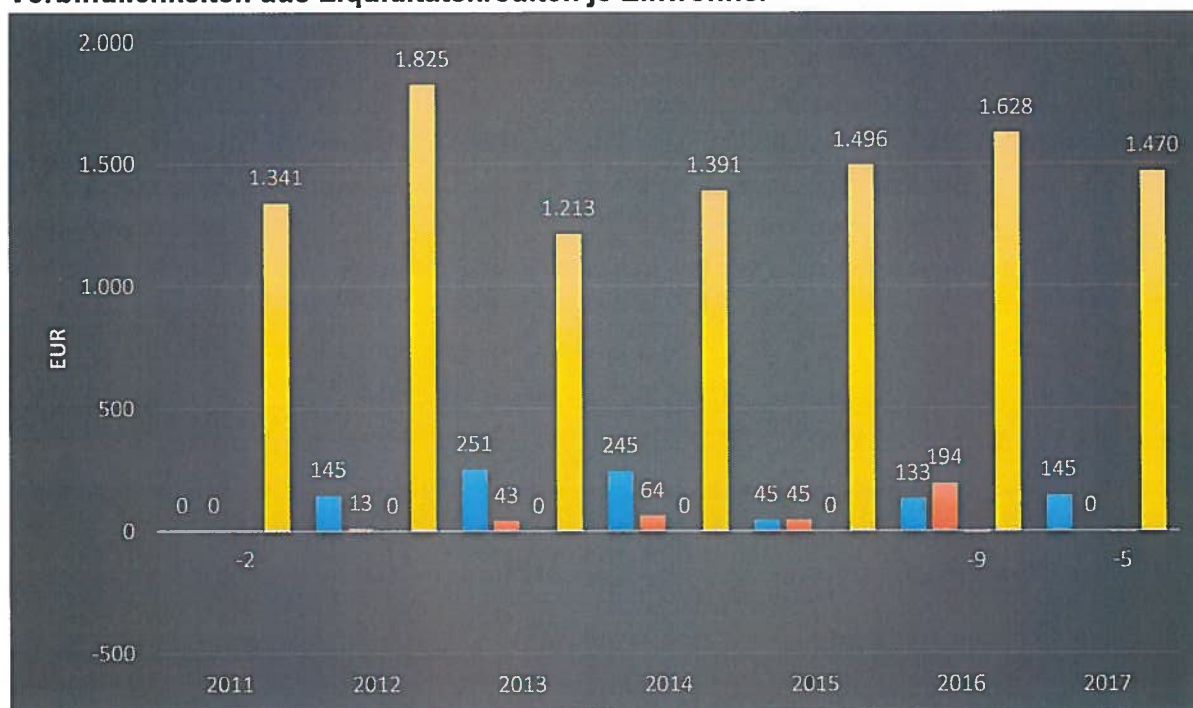
Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

### Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

## Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

## 5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

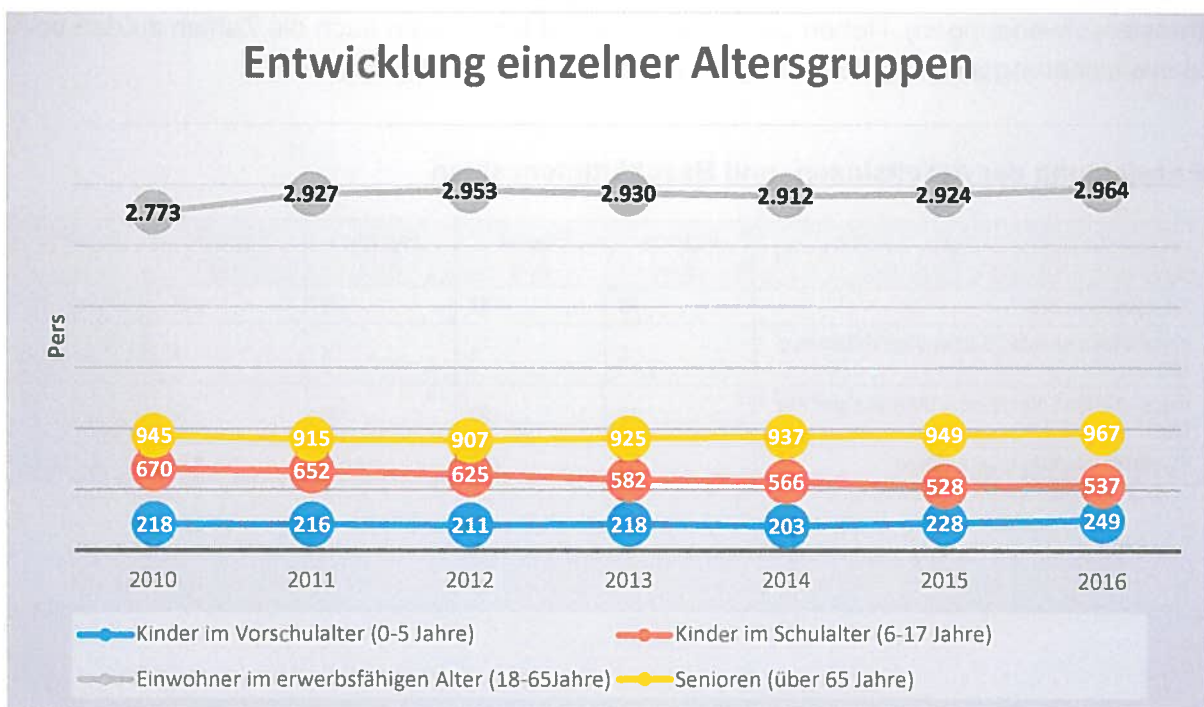
- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

## Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

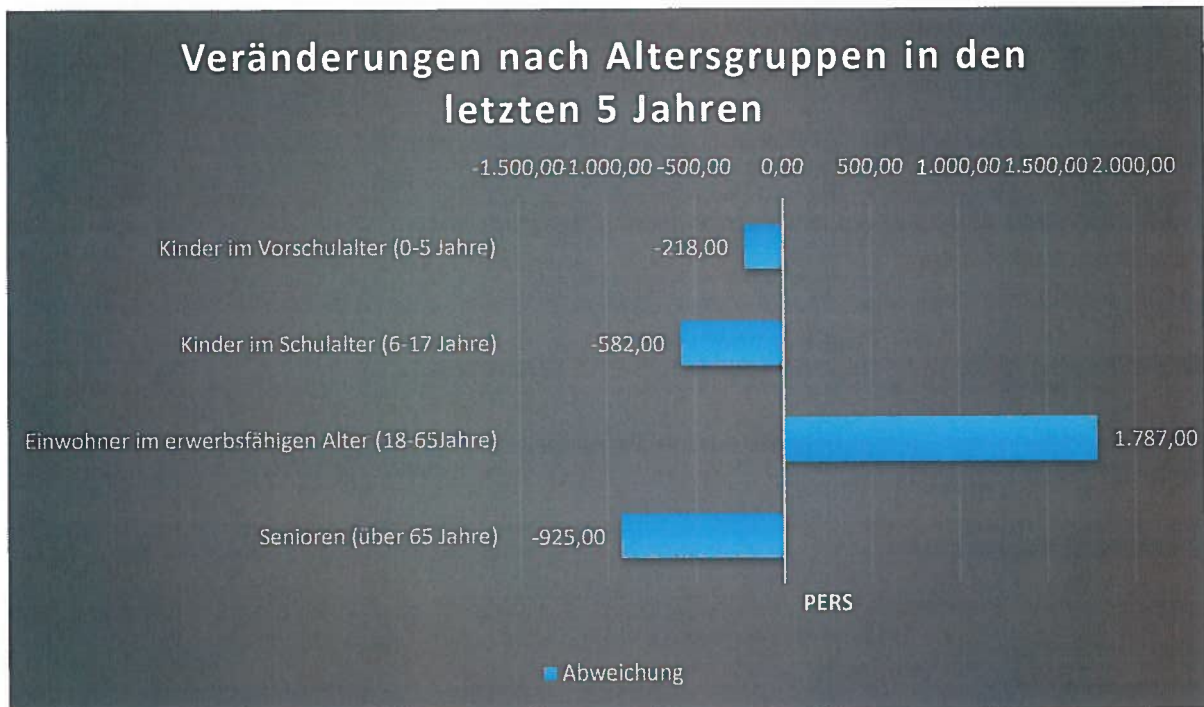
Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

### Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Einwohner gesamt	4.655	4.618	4.629	4.717	4.717
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	218	203	228	249	--
- davon Kinder im Krippenalter (0-2 Jahre)	113	97	119	128	--
- davon Kinder im Kindergartenalter (3-5 Jahre)	105	106	109	121	--
Kinder im Schulalter (6-17 Jahre)	582	566	528	537	--
Einwohner im erwerbsfähigen Alter (18-65 Jahre)	2.930	2.912	2.924	2.964	4.717
Senioren (über 65 Jahre)	925	937	949	967	--



Für 2017 liegen aktuell noch keine belastbaren Daten vor.

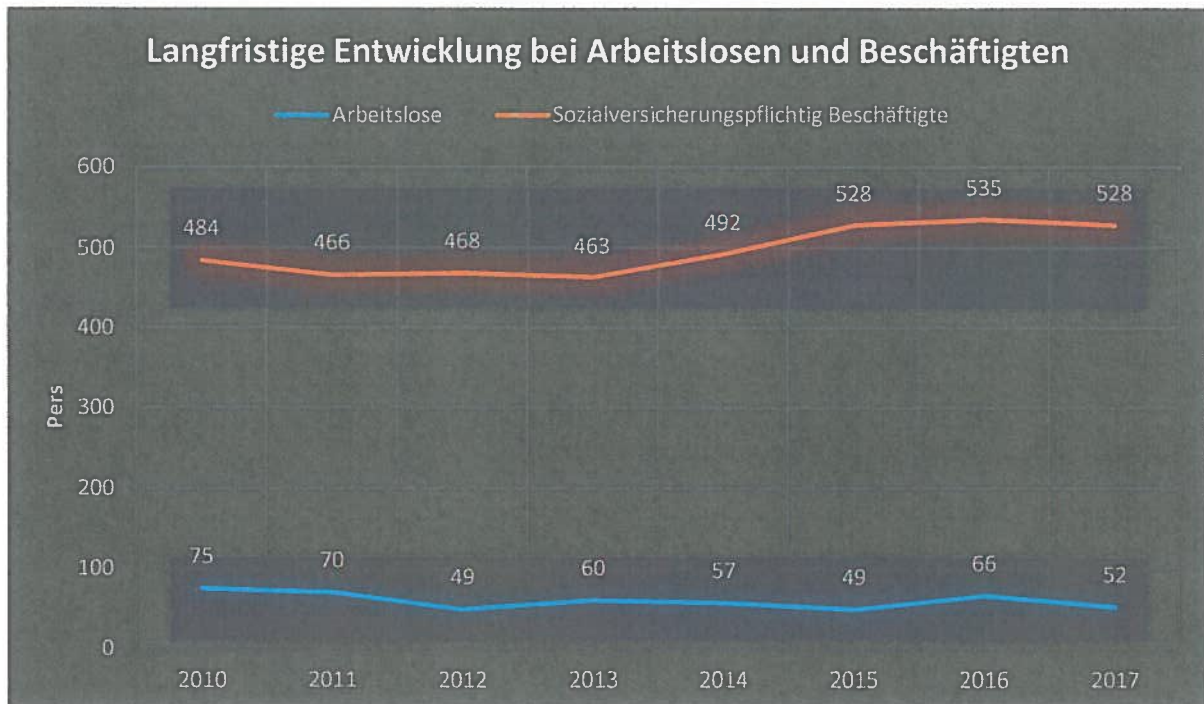


## 5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

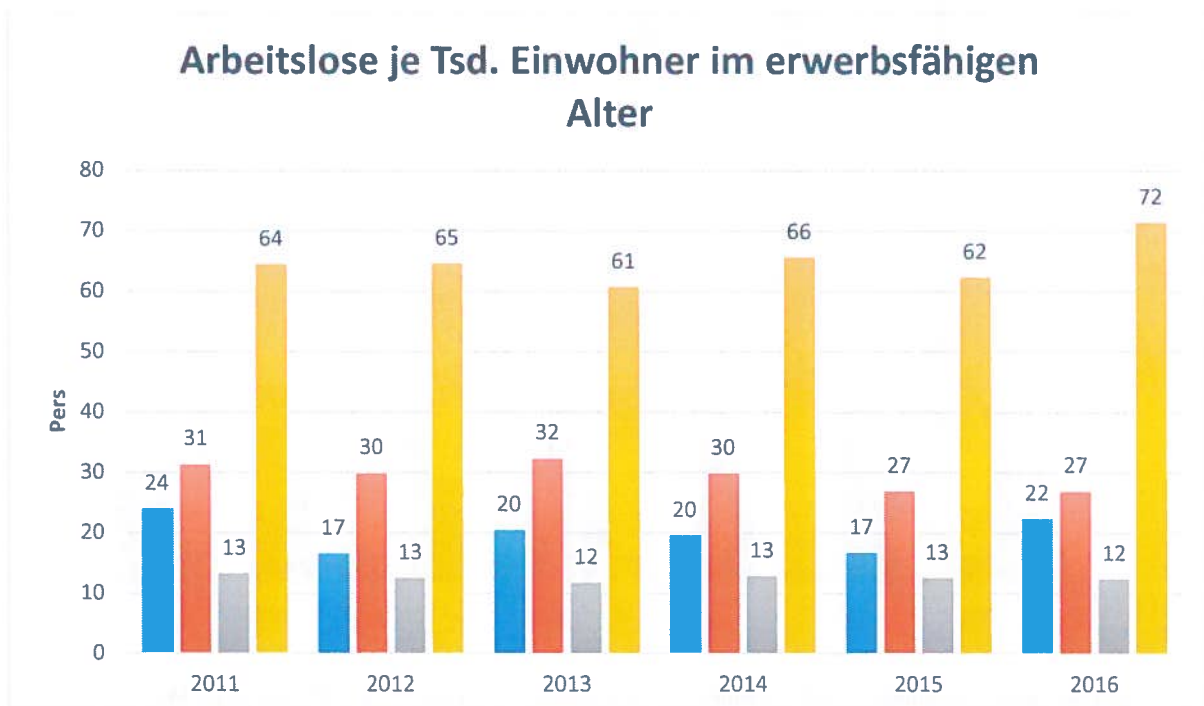
### Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Arbeitslose zum 30.6.	60	57	49	66	52
davon Arbeitslose unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	3	5	4	6	6
davon Arbeitslose über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	18	23	16	18	12
SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	463	492	528	535	528



### Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.



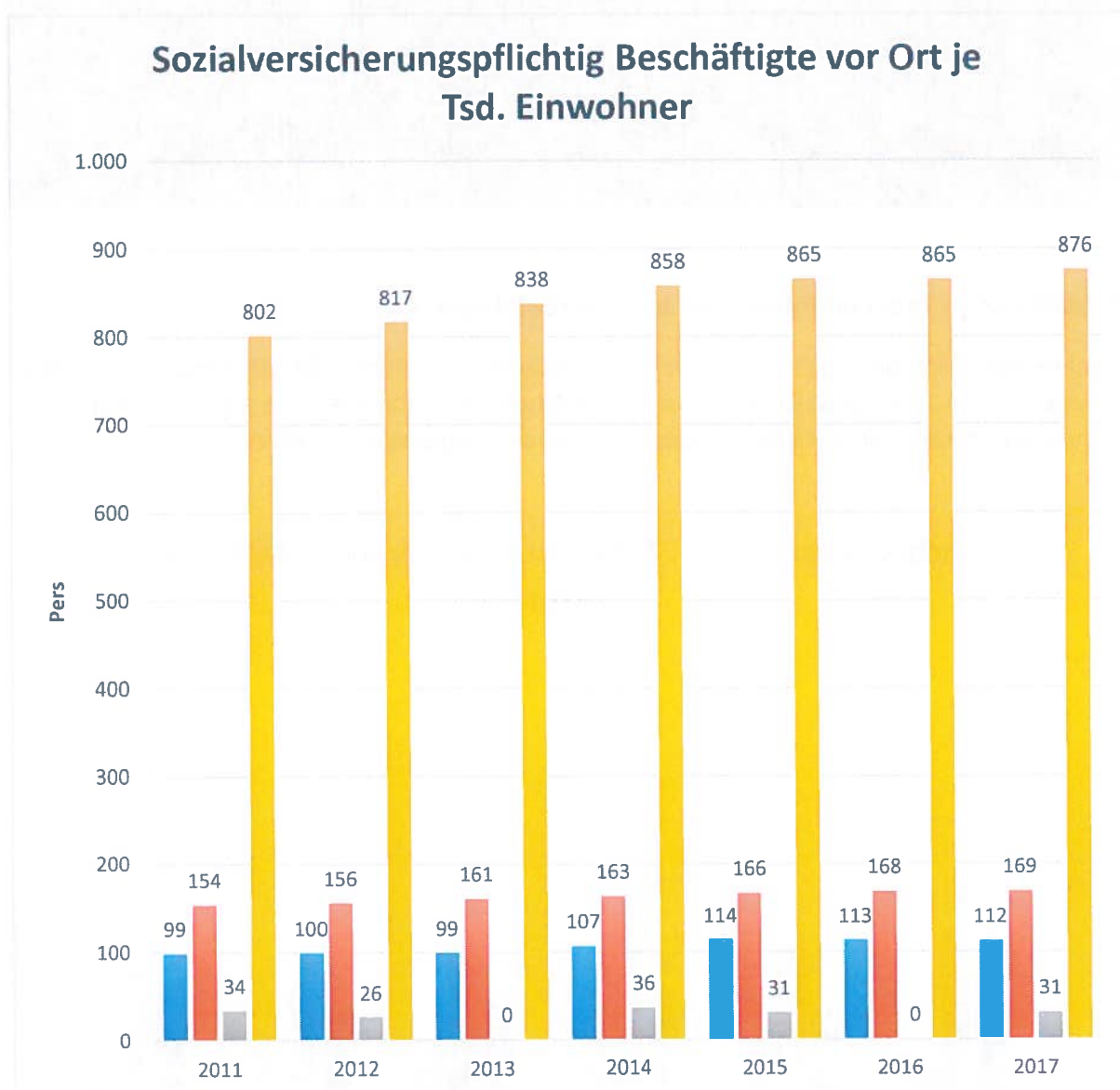
Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

Für 2017 liegen aktuell noch keine belastbaren Daten vor.

### Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.

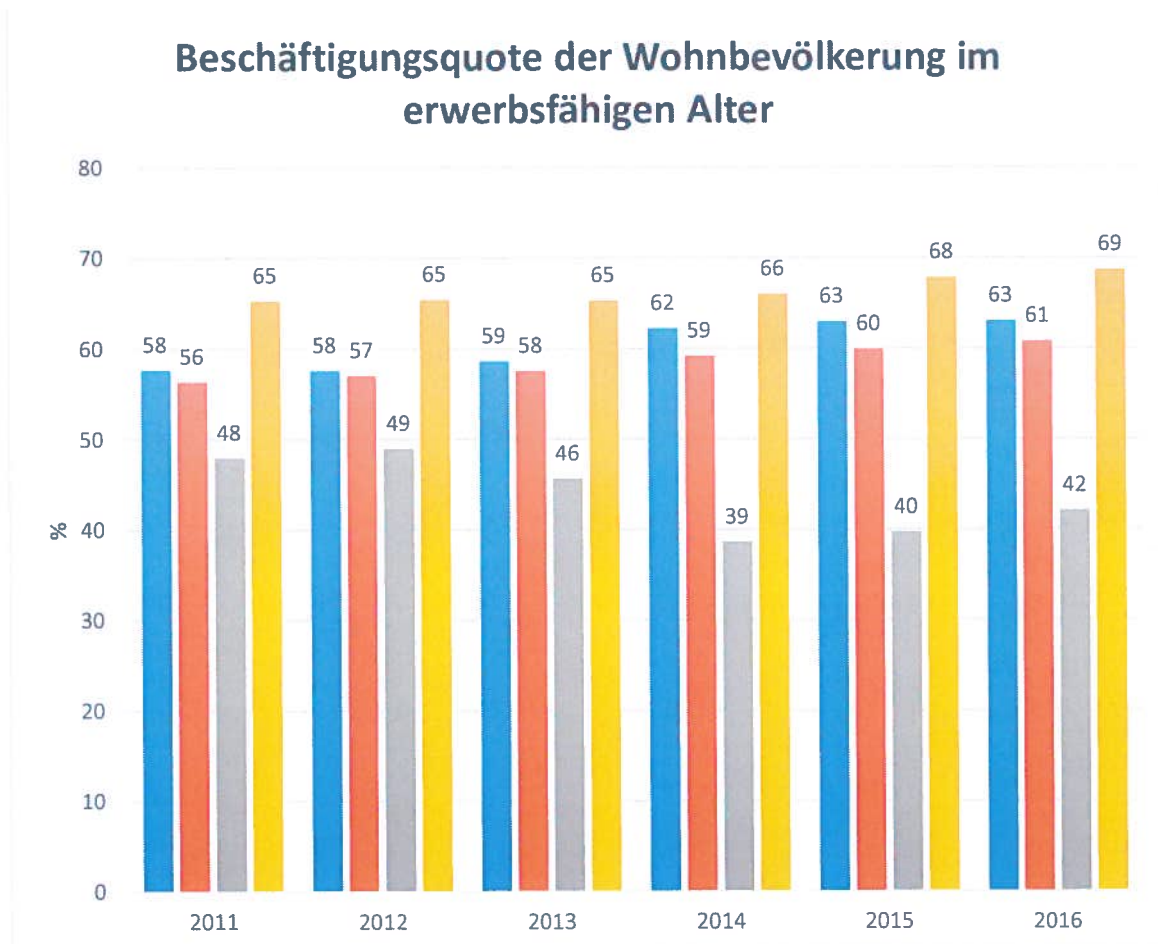


Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)



## Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 - 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.



Balkenstruktur: blau=Hosenfeld, anschl. Vergleichskommunen Hessen bis 7.500 EW über IKVS Median (orange), Minimum (grau), Maximum (gelb)

Für 2017 liegen aktuell noch keine belastbaren Daten vor.

Hosenfeld, 27.08.2018

  
Peter Malolepszy

Bürgermeister der Gemeinde Hosenfeld

## **7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2017**

## Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2017

Gemeinde Hosenfeld

### Aktiva

### Passiva

Position	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2017	Ergebnis VJ 31.12.2016	Position	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2017	Ergebnis VJ 31.12.2016
1	2	3	4	5	6	3	4
1	Anlagevermögen	22.953.415,12 €	22.742.136,16 €	1	Eigenkapital	3.053.378,83 €	2.881.550,51 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	447.036,75 €	443.660,54 €	1.1	Nettoposition	5.189.726,05 €	5.189.726,05 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	3,00 €	3,00 €	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	447.033,75 €	443.657,54 €	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2	Sachanlagen	21.622.061,89 €	21.418.504,30 €	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.908.265,26 €	2.908.006,26 €	1.2.3	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.570.920,84 €	7.674.561,78 €	1.2.4	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	9.952.937,50 €	10.070.409,84 €	1.3	Ergebnisverwendung	-2.136.347,22 €	-2.308.175,54 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	259.421,57 €	203.691,80 €	1.3.1	Ergebnisvortrag	-2.136.347,22 €	-2.308.175,54 €
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	493.755,76 €	512.417,96 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-2.078.365,67 €	-2.189.007,13 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	884.316,48 €	879.971,32 €	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-57.981,55 €	-119.168,41 €
1.3	Finanzanlagen	784.524,43 €	784.524,43 €	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	171.828,32 €	72.986,68 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	110.641,46 €	27.487,77 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	47.046,80 €	47.046,80 €	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	61.186,86 €	45.498,91 €
1.3.3	Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	1.3.3	Verechnungsposten Eigenkapital	-171.828,32 €	-72.986,68 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	Sonderposten	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	9.755.870,29 €	9.724.990,59 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	52.745,25 €	48.400,09 €	2.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	4.837.133,88 €	4.635.657,57 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0,00 €	0,00 €	2.1.1	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	241.344,59 €	247.985,96 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	655.547,30 €	678.872,27 €	2.1.2	Investitionsbeiträge	4.499.811,38 €	4.730.015,28 €
2	Umlaufvermögen	0,00 €	0,00 €	2.1.3	Sonderposten für den Gebührengleich	173.771,40 €	105.389,18 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €	2.2	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00 €	0,00 €
2.2	Fertige und unterfertigte Erzeugnisse, Leistungen und Waren	592.527,06 €	455.261,48 €	2.3	Sonstige Sonderposten	3.809,04 €	5.942,60 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	334.536,38 €	268.404,10 €	2.4	Rückstellungen	2.530.305,62 €	2.280.693,12 €
2.3.1	Ford. aus Zuweisungen, Transferleist., Investitionszuw. und -beiträgen	207.269,96 €	158.497,75 €	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.029.602,00 €	1.948.672,00 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	10.632,13 €	6.006,66 €	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	389.249,00 €	188.875,06 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.652,38 €	0,00 €	3.3	Rückstellungen für Reaktivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €
2.3.4	Forderungen ggü. Verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	63.020,24 €	22.352,97 €	3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	111.454,62 €	143.146,06 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	7.698,42 €	8.013,88 €	3.5	Sonstige Rückstellungen	7.893.170,60 €	8.175.807,61 €
2.4	Flüssige Mittel	0,00 €	0,00 €	4	Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00 €	0,00 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	4.2	Verbindl. aus Kreditaufnahmen bis zu 1 Jahr	6.956.560,83 €	7.305.634,76 €
				4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6.956.560,83 €	7.305.634,76 €
				4.2.2	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	981.678,84 €	517.141,34 €
				4.2.3	Verbindlichkeiten ggü. öffentlichen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €
				4.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €
				4.4	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.5	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	686.065,16 €	627.964,21 €
				4.6	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	14.666,75 €	14.875,00 €
				4.7	Verbindl. aus (Invest.)Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeiträgen	8.647,72 €	10.026,00 €
				4.8	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.331,10 €	133.100,63 €
				4.9	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	82.456,59 €	18.165,92 €
				5	Verbindlichkeiten ggü. Verb. Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen	13.751,11 €	2.040,75 €
					Sonstige Verbindlichkeiten	66.691,34 €	64.000,34 €
					Rechnungsabgrenzungsposten	383.935,50 €	365.980,48 €
					Bilanzsumme Aktiva	23.616.660,84 €	23.429.022,31 €
					Bilanzsumme Passiva	23.616.660,84 €	23.429.022,31 €

## **7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

Gemeinde Hosenfeld

Muster 15 zu § 46  
Status: nach Prüfung**Ergebnisrechnung 2017**

Anlage: 7.5

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2016	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2017	Ergebnis des Jahres 31.12.2017	Vergleich Plan / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.185,11 €	50.143,75 €	55.177,39 €	-5.033,64 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	926.765,64 €	917.214,44 €	967.008,31 €	-49.793,87 €
GuV_03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	104.587,33 €	114.700,00 €	93.183,10 €	21.516,90 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	55	Steuern und steuerähnl. Erträge einschl. Erträge a.gestztl. Uml.	3.340.008,18 €	3.184.000,00 €	3.541.414,51 €	-357.414,51 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	124.295,78 €	126.400,00 €	136.139,66 €	-9.739,66 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. und Zuschüssen f. Laufende Zwecke u. allg. Uml.	1.987.500,08 €	2.201.900,00 €	2.139.304,72 €	62.595,28 €
GuV_08	546	Erträge a.d.Aufw.v.Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen	572.203,27 €	513.000,00 €	505.347,83 €	7.652,17 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	312.635,90 €	229.130,00 €	261.077,99 €	-31.947,99 €
<b>GuV_10</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)</b>	<b>7.425.181,29 €</b>	<b>7.336.488,19 €</b>	<b>7.698.653,51 €</b>	<b>-362.165,32 €</b>
GuV_11	62,63,640-643 647-649,65	Personalaufwendungen	2.012.092,18 €	2.039.475,54 €	1.946.612,46 €	92.863,08 €
GuV_12	644-646	Versorgungsaufwendungen	130.113,67 €	162.860,94 €	243.790,94 €	-80.930,00 €
GuV_13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.293.361,21 €	1.509.111,80 €	1.220.410,03 €	288.701,77 €
GuV_14	66	Abschreibungen	938.475,36 €	909.914,39 €	956.152,27 €	-46.237,88 €
GuV_15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	268.443,16 €	300.355,08 €	282.120,53 €	18.234,55 €
GuV_16	73	Steueraufw. einschl. Aufwendungen a.gestztl. Uml.	2.570.475,75 €	2.540.040,36 €	2.747.515,88 €	-207.475,52 €
GuV_17	72	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.811,90 €	33.950,71 €	30.779,19 €	3.171,52 €
<b>GuV_19</b>		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)</b>	<b>7.237.773,23 €</b>	<b>7.495.708,82 €</b>	<b>7.427.381,30 €</b>	<b>68.327,52 €</b>
<b>GuV_20</b>		<b>Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10./ Pos. GuV_19)</b>	<b>187.408,06 €</b>	<b>-159.220,63 €</b>	<b>271.272,21 €</b>	<b>-430.492,84 €</b>
GuV_21	56,57	Finanzerträge	6.907,12 €	9.900,00 €	5.611,39 €	4.288,61 €
GuV_22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166.827,41 €	163.559,64 €	166.242,14 €	-2.682,50 €
<b>GuV_23</b>		<b>Finanzergebnis (pos. GuV_21./Pos.GuV_22)</b>	<b>-159.920,29 €</b>	<b>-153.659,64 €</b>	<b>-160.630,75 €</b>	<b>6.971,11 €</b>
<b>GuV_24</b>		<b>Ordentliches Ergebnis (Pos.GuV_20 und Pos. GuV_23)</b>	<b>27.487,77 €</b>	<b>-312.880,27 €</b>	<b>110.641,46 €</b>	<b>-423.521,73 €</b>
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	58.943,19 €	49.500,00 €	62.231,08 €	-12.731,08 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	13.444,28 €	0,00 €	1.044,22 €	-1.044,22 €
<b>GuV_27</b>		<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25./Pos. GuV_26)</b>	<b>45.498,91 €</b>	<b>49.500,00 €</b>	<b>61.186,86 €</b>	<b>-11.686,86 €</b>
<b>GuV_28</b>		<b>Jahresergebnis (Pos.GuV_24 und Pos. GuV_27)</b>	<b>72.986,68 €</b>	<b>-263.380,27 €</b>	<b>171.828,32 €</b>	<b>-435.208,59 €</b>

## **7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 01 Innere Verwaltung							
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	134,52	800,00	800,00	565,86	-234,14
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	500,00	500,00	731,30	231,30
3	548 - 549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	44.144,73	59.600,00	59.600,00	39.717,30	-19.882,70
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	6.010,00	0,00	0,00	6.310,00	6.310,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>50.289,25</b>	<b>60.900,00</b>	<b>60.900,00</b>	<b>47.324,46</b>	<b>-13.575,54</b>
11	62, 63, 640-643,647-64 9, 65	Personalaufwendungen	421.212,27	446.400,00	408.733,69	409.239,51	505,82
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	130.113,67	140.650,00	162.860,94	243.790,94	80.930,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	192.492,25	203.650,00	208.424,89	185.509,79	-22.915,10
14	66	Abschreibungen	9.924,02	6.850,00	5.824,39	8.132,44	2.308,05
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	551,46	900,00	2.134,24	2.134,24	0,00
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>754.293,67</b>	<b>798.450,00</b>	<b>787.978,15</b>	<b>848.806,92</b>	<b>60.828,77</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-704.004,42</b>	<b>-737.550,00</b>	<b>-727.078,15</b>	<b>-801.482,46</b>	<b>-74.404,31</b>
21	56, 57	Finanzerträge	5.174,45	3.500,00	3.500,00	4.354,01	854,01
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.174,45</b>	<b>3.500,00</b>	<b>3.500,00</b>	<b>4.354,01</b>	<b>854,01</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>-698.829,97</b>	<b>-734.050,00</b>	<b>-723.578,15</b>	<b>-797.128,45</b>	<b>-73.550,30</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	1.000,00	1.000,00	1.466,58	466,58
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.466,58</b>	<b>466,58</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		01	Innere Verwaltung					
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen		Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>-698.829,97</b>	<b>-733.050,00</b>	<b>-722.578,15</b>	<b>-795.661,87</b>	<b>-73.083,72</b>
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen		71.281,63	78.700,00	78.700,00	66.254,76	-12.445,24
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen		37.888,07	43.100,00	43.100,00	34.200,96	-8.899,04
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>33.393,56</b>	<b>35.600,00</b>	<b>35.600,00</b>	<b>32.053,80</b>	<b>-3.546,20</b>
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>-665.436,41</b>	<b>-697.450,00</b>	<b>-686.978,15</b>	<b>-763.608,07</b>	<b>-76.629,92</b>



## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 02 Sicherheit und Ordnung			Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen					
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.716,61	1.700,00	1.983,75	1.373,75	-610,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.938,08	46.300,00	50.104,44	50.093,46	-10,98
3	548 - 549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	4.722,98	7.900,00	7.900,00	5.001,65	-2.898,35
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	9.520,67	500,00	500,00	332,94	-167,06
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	21.850,18	15.050,00	15.050,00	18.969,31	3.919,31
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>84.748,52</b>	<b>71.450,00</b>	<b>75.538,19</b>	<b>75.771,11</b>	<b>232,92</b>
11	62, 63, 640-643,647-64 9, 65	Personalaufwendungen	126.326,35	164.650,00	164.571,27	144.572,48	-19.998,79
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.281,78	150.050,00	153.167,93	139.279,04	-13.888,89
14	66	Abschreibungen	82.946,11	74.050,00	74.050,00	85.870,13	11.820,13
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.013,40	3.100,00	3.730,00	3.702,55	-27,45
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.322,97	3.300,00	3.640,26	3.640,26	0,00
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>361.890,61</b>	<b>395.150,00</b>	<b>399.159,46</b>	<b>377.064,46</b>	<b>-22.095,00</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-277.142,09</b>	<b>-323.700,00</b>	<b>-323.621,27</b>	<b>-301.293,35</b>	<b>22.327,92</b>
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>-277.142,09</b>	<b>-323.700,00</b>	<b>-323.621,27</b>	<b>-301.293,35</b>	<b>22.327,92</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung				
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-277.142,09</b>	<b>-323.700,00</b>	<b>-323.621,27</b>	<b>-301.293,35</b>	<b>22.327,92</b>
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	4.336,68	16.600,00	16.600,00	5.708,75	-10.891,25
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	42.880,74	41.000,00	41.000,00	21.896,36	-19.103,64
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-38.544,06</b>	<b>-24.400,00</b>	<b>-24.400,00</b>	<b>-16.187,61</b>	<b>8.212,39</b>
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-315.686,15</b>	<b>-348.100,00</b>	<b>-348.021,27</b>	<b>-317.480,96</b>	<b>30.540,31</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 04 Kultur und Wissenschaft			Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen					
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548 - 549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	959,93	1.000,00	1.000,00	1.947,59	947,59
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	370,57	260,00	260,00	256,79	-3,21
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.330,50</b>	<b>1.260,00</b>	<b>1.260,00</b>	<b>2.204,38</b>	<b>944,38</b>
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.203,49	2.800,00	2.800,00	3.347,91	547,91
14	66	Abschreibungen	1.399,98	990,00	990,00	984,92	-5,08
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>4.603,47</b>	<b>3.790,00</b>	<b>3.790,00</b>	<b>4.332,83</b>	<b>542,83</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-3.272,97</b>	<b>-2.530,00</b>	<b>-2.530,00</b>	<b>-2.128,45</b>	<b>401,55</b>
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>-3.272,97</b>	<b>-2.530,00</b>	<b>-2.530,00</b>	<b>-2.128,45</b>	<b>401,55</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		04	Kultur und Wissenschaft				
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-3.272,97</b>	<b>-2.530,00</b>	<b>-2.530,00</b>	<b>-2.128,45</b>	<b>401,55</b>
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	7.142,73	2.800,00	2.800,00	10.247,43	7.447,43
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.142,73</b>	<b>-2.800,00</b>	<b>-2.800,00</b>	<b>-10.247,43</b>	<b>-7.447,43</b>
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-10.415,70</b>	<b>-5.330,00</b>	<b>-5.330,00</b>	<b>-12.375,88</b>	<b>-7.045,88</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 05 Soziale Leistungen							
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548 - 549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	10.850,00	15.000,00	15.000,00	350,00	-14.650,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>15.850,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>5.350,00</b>	<b>-14.650,00</b>
11	62, 63, 640-643,647-64 9, 65	Personalaufwendungen	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.995,61	6.000,00	6.564,72	5.213,91	-1.350,81
14	66	Abschreibungen	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	143,77	200,00	135,28	135,28	0,00
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>8.139,38</b>	<b>9.700,00</b>	<b>9.700,00</b>	<b>8.349,19</b>	<b>-1.350,81</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>7.710,62</b>	<b>10.300,00</b>	<b>10.300,00</b>	<b>-2.999,19</b>	<b>-13.299,19</b>
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>7.710,62</b>	<b>10.300,00</b>	<b>10.300,00</b>	<b>-2.999,19</b>	<b>-13.299,19</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		05	Soziale Leistungen				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	7.710,62	10.300,00	10.300,00	-2.999,19	-13.299,19
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	7.710,62	10.300,00	10.300,00	-2.999,19	-13.299,19

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 06 Kinder,- Jugend- und Familienhilfe							
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	173.218,25	176.000,00	176.000,00	184.423,26	8.423,26
3	548 - 549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	30.790,92	7.000,00	7.000,00	11.555,00	4.555,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	283.599,54	275.000,00	275.000,00	220.240,00	-54.760,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	12.968,18	12.410,00	12.410,00	12.657,96	247,96
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	524,30	54.200,00	54.200,00	40.992,91	-13.207,09
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>501.101,19</b>	<b>524.610,00</b>	<b>524.610,00</b>	<b>469.869,13</b>	<b>-54.740,87</b>
11	62, 63, 640-643,647-64 9, 65	Personalaufwendungen	953.017,96	971.480,00	978.175,80	925.351,47	-52.824,33
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.376,99	165.020,00	161.165,23	144.393,60	-16.771,63
14	66	Abschreibungen	61.233,16	56.490,00	56.490,00	58.075,82	1.585,82
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	21.306,99	21.100,00	24.878,08	6.678,08	-18.200,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.571,00	2.750,00	2.826,69	2.826,69	0,00
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.128.506,10</b>	<b>1.216.840,00</b>	<b>1.223.535,80</b>	<b>1.137.325,66</b>	<b>-86.210,14</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-627.404,91</b>	<b>-692.230,00</b>	<b>-698.925,80</b>	<b>-667.456,53</b>	<b>31.469,27</b>
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>-627.404,91</b>	<b>-692.230,00</b>	<b>-698.925,80</b>	<b>-667.456,53</b>	<b>31.469,27</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	3.475,00	600,00	600,00	1.798,77	1.198,77
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>3.475,00</b>	<b>600,00</b>	<b>600,00</b>	<b>1.798,77</b>	<b>1.198,77</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		06	Kinder,- Jugend- und Familienhilfe				
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-623.929,91</b>	<b>-691.630,00</b>	<b>-698.325,80</b>	<b>-665.657,76</b>	<b>32.668,04</b>
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	30.380,94	48.100,00	48.100,00	22.642,08	-25.457,92
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-30.380,94</b>	<b>-48.100,00</b>	<b>-48.100,00</b>	<b>-22.642,08</b>	<b>25.457,92</b>
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-654.310,85</b>	<b>-739.730,00</b>	<b>-746.425,80</b>	<b>-688.299,84</b>	<b>58.125,96</b>



## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 07 Gesundheitsdienste			Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen					
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	453,60	700,00	700,00	1.610,23	910,23
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>453,60</b>	<b>700,00</b>	<b>700,00</b>	<b>1.610,23</b>	<b>910,23</b>
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.975,67	1.950,00	1.950,00	1.727,29	-222,71
14	66	Abschreibungen	1.717,66	1.580,00	1.580,00	1.562,99	-17,01
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	293,21	350,00	350,00	332,29	-17,71
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>5.986,54</b>	<b>3.880,00</b>	<b>3.880,00</b>	<b>3.622,57</b>	<b>-257,43</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-5.532,94</b>	<b>-3.180,00</b>	<b>-3.180,00</b>	<b>-2.012,34</b>	<b>1.167,66</b>
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>-5.532,94</b>	<b>-3.180,00</b>	<b>-3.180,00</b>	<b>-2.012,34</b>	<b>1.167,66</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		07	Gesundheitsdienste				
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-5.532,94</b>	<b>-3.180,00</b>	<b>-3.180,00</b>	<b>-2.012,34</b>	<b>1.167,66</b>
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	21.124,52	22.400,00	22.400,00	12.536,06	-9.863,94
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-21.124,52</b>	<b>-22.400,00</b>	<b>-22.400,00</b>	<b>-12.536,06</b>	<b>9.863,94</b>
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-26.657,46</b>	<b>-25.580,00</b>	<b>-25.580,00</b>	<b>-14.548,40</b>	<b>11.031,60</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 08 Sportförderung			Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen					
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	34.004,64	35.000,00	35.000,00	36.389,22	1.389,22
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548 - 549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	7.084,69	3.200,00	3.200,00	3.944,73	744,73
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	12.026,43	0,00	0,00	15.880,00	15.880,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.833,02	4.840,00	4.840,00	4.833,00	-7,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	74.531,65	4.600,00	4.600,00	57.966,91	53.366,91
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>132.480,43</b>	<b>47.640,00</b>	<b>47.640,00</b>	<b>119.013,86</b>	<b>71.373,86</b>
11	62, 63, 640-643,647-64 9, 65	Personalaufwendungen	55.086,58	54.800,00	55.662,59	55.127,17	-535,42
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	154.606,32	60.200,00	60.230,48	87.443,88	27.213,40
14	66	Abschreibungen	33.795,33	33.390,00	33.390,00	33.357,00	-33,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.296,29	2.500,00	2.469,52	2.710,12	240,60
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>248.784,52</b>	<b>153.890,00</b>	<b>154.752,59</b>	<b>181.638,17</b>	<b>26.885,58</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-116.304,09</b>	<b>-106.250,00</b>	<b>-107.112,59</b>	<b>-62.624,31</b>	<b>44.488,28</b>
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>-116.304,09</b>	<b>-106.250,00</b>	<b>-107.112,59</b>	<b>-62.624,31</b>	<b>44.488,28</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-116.304,09</b>	<b>-106.250,00</b>	<b>-107.112,59</b>	<b>-62.624,31</b>	<b>44.488,28</b>
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	21.258,14	20.200,00	20.200,00	13.243,25	-6.956,75
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-21.258,14</b>	<b>-20.200,00</b>	<b>-20.200,00</b>	<b>-13.243,25</b>	<b>6.956,75</b>
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-137.562,23</b>	<b>-126.450,00</b>	<b>-127.312,59</b>	<b>-75.867,56</b>	<b>51.445,03</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 10 Bauen und Wohnen							
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.241,70	2.500,00	2.500,00	2.143,00	-357,00
3	548 - 549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	5.194,01	15.000,00	15.000,00	8.085,87	-6.914,13
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	7.290,75	7.900,00	7.900,00	7.683,57	-216,43
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>14.726,46</b>	<b>25.400,00</b>	<b>25.400,00</b>	<b>17.912,44</b>	<b>-7.487,56</b>
11	62, 63, 640-643,647-64 9, 65	Personalaufwendungen	151.132,36	159.300,00	159.406,19	149.117,25	-10.288,94
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.018,65	40.750,00	40.750,00	30.166,03	-10.583,97
14	66	Abschreibungen	1.967,38	1.510,00	1.510,00	1.559,29	49,29
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.488,28	1.850,00	1.850,00	1.577,83	-272,17
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>196.606,67</b>	<b>203.410,00</b>	<b>203.516,19</b>	<b>182.420,40</b>	<b>-21.095,79</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-181.880,21</b>	<b>-178.010,00</b>	<b>-178.116,19</b>	<b>-164.507,96</b>	<b>13.608,23</b>
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>-181.880,21</b>	<b>-178.010,00</b>	<b>-178.116,19</b>	<b>-164.507,96</b>	<b>13.608,23</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	9.161,60	15.500,00	15.500,00	0,00	-15.500,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>9.161,60</b>	<b>15.500,00</b>	<b>15.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-15.500,00</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		10	Bauen und Wohnen				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-172.718,61</b>	<b>-162.510,00</b>	<b>-162.616,19</b>	<b>-164.507,96</b>	<b>-1.891,77</b>
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	28.328,03	20.000,00	20.000,00	23.657,83	3.657,83
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	6.766,16	10.900,00	10.900,00	2.031,49	-8.868,51
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>21.561,87</b>	<b>9.100,00</b>	<b>9.100,00</b>	<b>21.626,34</b>	<b>12.526,34</b>
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-151.156,74</b>	<b>-153.410,00</b>	<b>-153.516,19</b>	<b>-142.881,62</b>	<b>10.634,57</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 11 Ver- und Entsorgung			Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen					
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.837,23	8.160,00	8.160,00	7.183,11	-976,89
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	662.212,80	646.410,00	646.410,00	683.477,16	37.067,16
3	548 - 549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	19.703,55	19.703,55
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	9.070,32	10.000,00	10.000,00	7.542,38	-2.457,62
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	191.196,62	162.000,00	162.000,00	134.538,64	-27.461,36
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	6.866,87	39.100,00	39.100,00	20.779,70	-18.320,30
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>880.183,84</b>	<b>865.670,00</b>	<b>865.670,00</b>	<b>873.224,54</b>	<b>7.554,54</b>
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.693,52	2.500,00	2.500,00	1.698,95	-801,05
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	268.483,16	368.610,00	368.602,00	255.519,36	-113.082,64
14	66	Abschreibungen	204.402,18	202.630,00	202.630,00	205.443,58	2.813,58
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	230.021,90	248.900,00	248.908,00	248.900,90	-7,10
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	22.566,51	36.100,00	36.100,00	26.365,48	-9.734,52
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.109,85	8.350,00	8.350,00	5.109,85	-3.240,15
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>732.277,12</b>	<b>867.090,00</b>	<b>867.090,00</b>	<b>743.038,12</b>	<b>-124.051,88</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>147.906,72</b>	<b>-1.420,00</b>	<b>-1.420,00</b>	<b>130.186,42</b>	<b>131.606,42</b>
21	56, 57	Finanzerträge	25,65	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>25,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>147.932,37</b>	<b>-1.420,00</b>	<b>-1.420,00</b>	<b>130.186,42</b>	<b>131.606,42</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	23.695,30	32.400,00	32.400,00	45.101,73	12.701,73
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	11.694,61	0,00	0,00	84,08	84,08
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>12.000,69</b>	<b>32.400,00</b>	<b>32.400,00</b>	<b>45.017,65</b>	<b>12.617,65</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung				
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>159.933,06</b>	<b>30.980,00</b>	<b>30.980,00</b>	<b>175.204,07</b>	<b>144.224,07</b>
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	157.260,46	169.200,00	169.200,00	140.295,79	-28.904,21
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-157.260,46</b>	<b>-169.200,00</b>	<b>-169.200,00</b>	<b>-140.295,79</b>	<b>28.904,21</b>
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.672,60</b>	<b>-138.220,00</b>	<b>-138.220,00</b>	<b>34.908,28</b>	<b>173.128,28</b>



## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV							
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	293,52	500,00	500,00	293,52	-206,48
3	548 - 549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	9.840,46	22.000,00	22.000,00	333,40	-21.666,60
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	250.654,52	230.430,00	230.430,00	229.718,88	-711,12
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	115,80	110,00	110,00	0,00	-110,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>260.904,30</b>	<b>253.040,00</b>	<b>253.040,00</b>	<b>230.345,80</b>	<b>-22.694,20</b>
11	62, 63, 640-643,647-64 9, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	241.867,08	220.600,00	306.139,60	171.244,67	-134.894,93
14	66	Abschreibungen	344.531,67	324.060,00	324.060,00	326.090,34	2.030,34
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	50,00	50,00	7,13	-42,87
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>586.398,75</b>	<b>544.710,00</b>	<b>630.249,60</b>	<b>497.342,14</b>	<b>-132.907,46</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-325.494,45</b>	<b>-291.670,00</b>	<b>-377.209,60</b>	<b>-266.996,34</b>	<b>110.213,26</b>
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>-325.494,45</b>	<b>-291.670,00</b>	<b>-377.209,60</b>	<b>-266.996,34</b>	<b>110.213,26</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	16.462,47	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>16.462,47</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-309.031,98</b>	<b>-291.670,00</b>	<b>-377.209,60</b>	<b>-266.996,34</b>	<b>110.213,26</b>
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	26.697,79	54.000,00	54.000,00	37.158,18	-16.841,82
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-26.697,79</b>	<b>-54.000,00</b>	<b>-54.000,00</b>	<b>-37.158,18</b>	<b>16.841,82</b>
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-335.729,77</b>	<b>-345.670,00</b>	<b>-431.209,60</b>	<b>-304.154,52</b>	<b>127.055,08</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege			Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen					
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.890,75	1.500,00	1.500,00	2.355,45	855,45
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.969,02	14.500,00	14.500,00	21.984,48	7.484,48
3	548 - 549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	340,66	400,00	400,00	366,00	-34,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	7.050,00	7.050,00	0,00	-7.050,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>27.200,43</b>	<b>23.450,00</b>	<b>23.450,00</b>	<b>24.705,93</b>	<b>1.255,93</b>
11	62, 63, 640-643,647-64 9, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.521,46	24.200,00	24.200,00	11.614,32	-12.585,68
14	66	Abschreibungen	21.263,62	21.300,00	21.300,00	21.260,08	-39,92
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	543,35	600,00	600,00	596,42	-3,58
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>35.328,43</b>	<b>46.100,00</b>	<b>46.100,00</b>	<b>33.470,82</b>	<b>-12.629,18</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-8.128,00</b>	<b>-22.650,00</b>	<b>-22.650,00</b>	<b>-8.764,89</b>	<b>13.885,11</b>
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>-8.128,00</b>	<b>-22.650,00</b>	<b>-22.650,00</b>	<b>-8.764,89</b>	<b>13.885,11</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	60,00	60,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>60,00</b>	<b>60,00</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege				
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-8.128,00</b>	<b>-22.650,00</b>	<b>-22.650,00</b>	<b>-8.704,89</b>	<b>13.945,11</b>
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	18.403,46	25.800,00	25.800,00	15.570,44	-10.229,56
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-18.403,46</b>	<b>-25.800,00</b>	<b>-25.800,00</b>	<b>-15.570,44</b>	<b>10.229,56</b>
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-26.531,46</b>	<b>-48.450,00</b>	<b>-48.450,00</b>	<b>-24.275,33</b>	<b>24.174,67</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus			Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen					
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.601,36	2.700,00	2.700,00	7.310,00	4.610,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.438,67	26.000,00	26.000,00	22.251,90	-3.748,10
3	548 - 549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	1.800,00	7.000,00	7.000,00	4.825,00	-2.175,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	1.480,00	1.480,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	14.730,18	13.260,00	13.260,00	30.773,25	17.513,25
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	122.653,51	123.220,00	123.220,00	123.681,56	461,56
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>164.223,72</b>	<b>172.180,00</b>	<b>172.180,00</b>	<b>190.321,71</b>	<b>18.141,71</b>
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	282.711,96	267.540,00	270.426,00	268.197,07	-2.228,93
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	131.538,75	153.360,00	175.116,95	184.950,23	9.833,28
14	66	Abschreibungen	171.376,97	183.590,00	183.590,00	209.425,40	25.835,40
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	11.100,87	15.000,00	19.839,00	19.839,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.491,72	11.000,00	11.544,72	11.709,08	164,36
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>605.220,27</b>	<b>630.490,00</b>	<b>660.516,67</b>	<b>694.120,78</b>	<b>33.604,11</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-440.996,55</b>	<b>-458.310,00</b>	<b>-488.336,67</b>	<b>-503.799,07</b>	<b>-15.462,40</b>
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>-440.996,55</b>	<b>-458.310,00</b>	<b>-488.336,67</b>	<b>-503.799,07</b>	<b>-15.462,40</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	5.778,57	0,00	0,00	11.449,00	11.449,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>5.778,57</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.449,00</b>	<b>11.449,00</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		15	Wirtschaft und Tourismus				
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-435.217,98</b>	<b>-458.310,00</b>	<b>-488.336,67</b>	<b>-492.350,07</b>	<b>-4.013,40</b>
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	217.469,28	271.800,00	271.800,00	154.411,34	-117.388,66
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	22.691,58	22.000,00	22.000,00	12.111,78	-9.888,22
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>194.777,70</b>	<b>249.800,00</b>	<b>249.800,00</b>	<b>142.299,56</b>	<b>-107.500,44</b>
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-240.440,28</b>	<b>-208.510,00</b>	<b>-238.536,67</b>	<b>-350.050,51</b>	<b>-111.513,84</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548 - 549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	3.340.008,18	3.184.000,00	3.184.000,00	3.541.414,51	357.414,51
6	547	Erträge aus Transferleistungen	123.335,85	125.400,00	125.400,00	134.192,07	8.792,07
7	540 - 543	Erträge aus Zuwendungen u. Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.658.102,00	1.889.000,00	1.889.000,00	1.888.130,00	-870,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	75.600,00	67.700,00	67.700,00	73.600,00	5.900,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	94.643,02	0,00	0,00	3.663,34	3.663,34
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>5.291.689,05</b>	<b>5.266.100,00</b>	<b>5.266.100,00</b>	<b>5.640.999,92</b>	<b>374.899,92</b>
11	62, 63, 640-643,647-64 9, 65	Personalaufwendungen	20.911,18	0,00	0,00	-6.691,44	-6.691,44
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	66	Abschreibungen	917,28	1.500,00	1.500,00	1.390,28	-109,72
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	2.547.909,24	2.493.900,00	2.503.940,36	2.721.150,40	217.210,04
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>2.569.737,70</b>	<b>2.495.400,00</b>	<b>2.505.440,36</b>	<b>2.715.849,24</b>	<b>210.408,88</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>2.721.951,35</b>	<b>2.770.700,00</b>	<b>2.760.659,64</b>	<b>2.925.150,68</b>	<b>164.491,04</b>
21	56, 57	Finanzerträge	1.707,02	6.400,00	6.400,00	1.257,38	-5.142,62
22	77	Finanzaufwendungen	166.827,41	173.600,00	163.559,64	166.242,14	2.682,50
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>-165.120,39</b>	<b>-167.200,00</b>	<b>-157.159,64</b>	<b>-164.984,76</b>	<b>-7.825,12</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)</b>	<b>2.556.830,96</b>	<b>2.603.500,00</b>	<b>2.603.500,00</b>	<b>2.760.165,92</b>	<b>156.665,92</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	370,25	0,00	0,00	2.355,00	2.355,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.749,67	0,00	0,00	960,14	960,14
29		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.379,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.394,86</b>	<b>1.394,86</b>

### Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft				
Position	Konten	<u>Teilergebnisrechnung</u> Bundesland Hessen	Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
30		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.555.451,54</b>	<b>2.603.500,00</b>	<b>2.603.500,00</b>	<b>2.761.560,78</b>	<b>158.060,78</b>
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	71.443,40	72.400,00	72.400,00	71.901,14	-498,86
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>71.443,40</b>	<b>72.400,00</b>	<b>72.400,00</b>	<b>71.901,14</b>	<b>-498,86</b>
34		<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.626.894,94</b>	<b>2.675.900,00</b>	<b>2.675.900,00</b>	<b>2.833.461,92</b>	<b>157.561,92</b>



## **7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

Muster 16 zu § 47 (2)  
Status: nach Prüfung

## Finanzrechnung (Teil B) 2017

Anlage: 7.5

Gemeinde Hosenfeld

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2016	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2017	Ergebnis des Jahres 31.12.2017	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	42.454,76 €	35.500,00 €	43.216,70 €	7.716,70 €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	968.715,37 €	913.410,00 €	973.498,96 €	60.088,96 €
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	130.044,58 €	131.520,00 €	121.599,51 €	-9.920,49 €
04	Steuern und steuerähn. Einz. einschl. Uml.	3.339.967,39 €	3.184.000,00 €	3.548.891,54 €	364.891,54 €
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	124.295,78 €	126.400,00 €	135.410,49 €	9.010,49 €
06	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen f. Laufende Zwecke u. allg. Uml.	1.992.326,01 €	2.201.900,00 €	2.152.453,04 €	-49.446,96 €
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.576,69 €	9.900,00 €	7.549,10 €	-2.350,90 €
08	Sonst. ordentliche und außerordentl. Einz., die sich nicht aus Investitionen ergeben	253.590,48 €	227.270,00 €	342.332,44 €	115.062,44 €
<b>09</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)</b>	<b>6.857.971,06 €</b>	<b>6.829.900,00 €</b>	<b>7.324.951,78 €</b>	<b>495.051,78 €</b>
10	Personalauszahlungen	1.987.268,01 €	2.067.170,00 €	1.953.807,24 €	-113.362,76 €
11	Versorgungsauszahlungen	139.627,34 €	140.650,00 €	161.900,02 €	21.250,02 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.280.621,09 €	1.384.330,00 €	1.188.827,53 €	-195.502,47 €
13	Transferauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14	Auszahlungen f. Zuweisungen und Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	263.492,16 €	291.100,00 €	286.696,53 €	-4.403,47 €
15	Steuerausz. einschl. Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	2.590.878,03 €	2.530.000,00 €	2.526.557,05 €	-3.442,95 €
16	Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	159.448,93 €	173.600,00 €	168.309,54 €	-5.290,46 €
17	Sonst. ordentliche und außerordentl. Ausz., die sich nicht aus Investitionen ergeben	24.811,90 €	31.850,00 €	30.802,19 €	-1.047,81 €
<b>18</b>	<b>Summe Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)</b>	<b>6.446.147,46 €</b>	<b>6.618.700,00 €</b>	<b>6.316.900,10 €</b>	<b>-301.799,90 €</b>
<b>19</b>	<b>Zahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_09./Pos. FR_18)</b>	<b>411.823,60 €</b>	<b>211.200,00 €</b>	<b>1.008.051,68 €</b>	<b>796.851,68 €</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus -beiträgen	466.175,14 €	410.609,34 €	376.540,92 €	-34.068,42 €
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögen des Sachanlagevermögens u. des immat. AV	1.1479,70 €	1.000,00 €	12.175,00 €	11.175,00 €
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	849,67 €	0,00 €	656,28 €	656,28 €
<b>23</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)</b>	<b>478.504,51 €</b>	<b>411.609,34 €</b>	<b>389.372,20 €</b>	<b>-22.237,14 €</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	19.333,66 €	259,00 €	259,00 €	0,00 €
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.526.223,35 €	2.231.558,09 €	1.084.930,37 €	-1.146.627,72 €
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Anlagevermögen	40.281,63 €	132.792,82 €	95.894,38 €	-36.898,44 €
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.865,95 €	10.000,00 €	4.944,06 €	-5.055,94 €
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)</b>	<b>1.590.704,59 €</b>	<b>2.374.609,91 €</b>	<b>1.186.027,81 €</b>	<b>-1.188.582,10 €</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus Investitionen (Pos. FR_23./Pos. FR_28)</b>	<b>-1.112.200,08 €</b>	<b>-1.963.000,57 €</b>	<b>-796.655,61 €</b>	<b>1.166.344,96 €</b>

<b>30</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Pos. FR_19 und Pos. FR_29)</b>	<b>-700.376,48 €</b>	<b>-1.751.800,57 €</b>	<b>211.396,07 €</b>	<b>1.963.196,64 €</b>
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen aus Investitionser	585.000,00 €	944.000,00 €	121.306,00 €	-822.694,00 €
32	Auszahlungen aus Tilgungen von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionser	424.435,45 €	467.100,00 €	458.243,98 €	-8.856,02 €
<b>33</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_31./FR_32)</b>	<b>160.564,55 €</b>	<b>476.900,00 €</b>	<b>-336.937,98 €</b>	<b>-813.837,98 €</b>
<b>34</b>	<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Jahres (Pos. FR_30 und FR_33)</b>	<b>-539.811,93 €</b>	<b>-1.274.900,57 €</b>	<b>-125.541,91 €</b>	<b>1.149.358,66 €</b>
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.342.413,06 €	0,00 €	1.274.156,95 €	1.274.156,95 €
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.351.228,95 €	0,00 €	1.367.306,54 €	1.367.306,54 €
<b>37</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltsunwirk. Zahl. (Pos. FR_35./FR_36)</b>	<b>-8.815,89 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-93.149,59 €</b>	<b>-93.149,59 €</b>
<b>38</b>	<b>Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres</b>	<b>144.274,40 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-404.353,42 €</b>	<b>-404.353,42 €</b>
	<b>davon liquide Mittel zu Beginn des Haushaltsjahres</b>	<b>351.947,13 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>223.610,79 €</b>	<b>223.610,79 €</b>
<b>39</b>	<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Summe Pos. FR_34 und FR_37)</b>	<b>-548.627,82 €</b>	<b>1.274.900,57 €</b>	<b>-218.691,50 €</b>	<b>-1.493.592,07 €</b>
<b>40</b>	<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_38 und Pos. FR_39)</b>	<b>-404.353,42 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-623.044,92 €</b>	<b>-623.044,92 €</b>
	<b>davon liquide Mittel am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>223.610,79 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

## **7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich	01	Innere Verwaltung					
<u>Teilfinanzrechnung</u>			Ergebnis des	Original-Ansatz	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergl.
Bundesland Hessen			Vorjahres	HHJ	Ansatz	Haushaltsjahr	fortgeschr.
							Ansatz/Erg.
1		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlungen aus Inv.-zuweisungen und -zuschüssen sowie aus Inv.-Beiträgen	0,00	0,00	111.700,00	0,00	-111.700,00
3		Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3		und des immateriellen Anlagevermögens					
4		Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7		<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>112.700,00</b>	<b>725,00</b>	<b>-111.975,00</b>
8		Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	145.000,00	2.795,21	-142.204,79
11		Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	5.210,71	13.500,00	28.127,71	23.630,85	-4.496,86
12		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14		Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15		<b>Summe</b>	<b>5.210,71</b>	<b>13.500,00</b>	<b>173.127,71</b>	<b>26.426,06</b>	<b>-146.701,65</b>
16		<b>Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</b>	<b>-5.210,71</b>	<b>-12.500,00</b>	<b>-60.427,71</b>	<b>-25.701,06</b>	<b>34.726,65</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich	02	Sicherheit und Ordnung					
<u>Teilfinanzrechnung</u>			Ergebnis des	Original-Ansatz	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergl.
Bundesland Hessen			Vorjahres	HHJ	Ansatz	Haushaltsjahr	fortgeschr.
							Ansatz/Erg.
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlungen aus Inv.-zuweisungen und -zuschüssen sowie aus Inv.-Beiträgen		0,00	0,00	36.909,34	39.709,34	2.800,00
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	und des immateriellen Anlagevermögens						
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.909,34</b>	<b>39.709,34</b>	<b>2.800,00</b>
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Auszahlungen für Baumaßnahmen		21.872,99	0,00	117.110,55	17.110,55	-100.000,00
11	Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen		18.749,89	0,00	74.128,75	61.951,67	-12.177,08
12	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	<b>Summe</b>		<b>40.622,88</b>	<b>0,00</b>	<b>191.239,30</b>	<b>79.062,22</b>	<b>-112.177,08</b>
16	<b>Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</b>		<b>-40.622,88</b>	<b>0,00</b>	<b>-154.329,96</b>	<b>-39.352,88</b>	<b>114.977,08</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich	05	Soziale Leistungen					
<u>Teilfinanzrechnung</u>			Ergebnis des	Original-Ansatz	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergl.
Bundesland Hessen			Vorjahres	HHJ	Ansatz	Haushaltsjahr	fortgeschr.
							Ansatz/Erg.
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlungen aus Inv.-zuweisungen und -zuschüssen sowie aus Inv.-Beiträgen		23.251,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	und des immateriellen Anlagevermögens						
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	<b>Summe</b>		<b>23.251,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		19.333,66	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	<b>Summe</b>		<b>19.333,66</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
16	<b>Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</b>		<b>3.917,34</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich	06	Kinder,- Jugend- und Familienhilfe				
<u>Teilfinanzrechnung</u>		Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
Bundesland Hessen						
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlungen aus Inv.-zuweisungen und -zuschüssen sowie aus Inv.-Beiträgen	1.700,00	0,00	120.000,00	0,00	-120.000,00
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	und des immateriellen Anlagevermögens					
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	<b>Summe</b>	<b>1.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>120.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-120.000,00</b>
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.030,00	0,00	120.000,00	1.506,09	-118.493,91
11	Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	12.367,33	9.000,00	14.000,00	6.875,32	-7.124,68
12	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	<b>Summe</b>	<b>13.397,33</b>	<b>9.000,00</b>	<b>134.000,00</b>	<b>8.381,41</b>	<b>-125.618,59</b>
16	<b>Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</b>	<b>-11.697,33</b>	<b>-9.000,00</b>	<b>-14.000,00</b>	<b>-8.381,41</b>	<b>5.618,59</b>



## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich	08	Sportförderung					
<u>Teilfinanzrechnung</u>			Ergebnis des	Original-Ansatz	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergl.
Bundesland Hessen			Vorjahres	HHJ	Ansatz	Haushaltsjahr	fortgeschr.
							Ansatz/Erg.
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlungen aus Inv.-zuweisungen und -zuschüssen sowie aus Inv.-Beiträgen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	und des immateriellen Anlagevermögens						
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen		1.773,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	<b>Summe</b>		<b>1.773,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
16	<b>Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</b>		<b>-1.773,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich	10	Bauen und Wohnen					
<u>Teilfinanzrechnung</u>			Ergebnis des	Original-Ansatz	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergl.
Bundesland Hessen			Vorjahres	HHJ	Ansatz	Haushaltsjahr	fortgeschr.
							Ansatz/Erg.
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlungen aus Inv.-zuweisungen und -zuschüssen sowie aus Inv.-Beiträgen		0,00	0,00	0,00	2.257,00	2.257,00
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	und des immateriellen Anlagevermögens						
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	<b>Summe</b>		<b>11.367,70</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.257,00</b>	<b>2.257,00</b>
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0,00	259,00	259,00	0,00
10	Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.567,96	20.000,00	82.686,15	20.000,58	-62.685,57
11	Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen		0,00	2.500,00	2.241,00	314,99	-1.926,01
12	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	<b>Summe</b>		<b>1.567,96</b>	<b>22.500,00</b>	<b>85.186,15</b>	<b>20.574,57</b>	<b>-64.611,58</b>
16	<b>Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</b>		<b>9.799,74</b>	<b>-22.500,00</b>	<b>-85.186,15</b>	<b>-18.317,57</b>	<b>66.868,58</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich	11	Ver- und Entsorgung					
<u>Teilfinanzrechnung</u>			Ergebnis des	Original-Ansatz	Fortgeschr.	Ist-Ergebnis	Vergl.
Bundesland Hessen			Vorjahres	HHJ	Ansatz	Haushaltsjahr	fortgeschr.
							Ansatz/Erg.
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlungen aus Inv.-zuweisungen und -zuschüssen sowie aus Inv.-Beiträgen		23.129,82	0,00	0,00	5.508,40	5.508,40
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	und des immateriellen Anlagevermögens						
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	<b>Summe</b>		<b>23.129,82</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.508,40</b>	<b>5.508,40</b>
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Auszahlungen für Baumaßnahmen		11.746,79	940.000,00	1.066.491,25	469.056,50	-597.434,75
11	Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen		241,40	0,00	0,00	352,66	352,66
12	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	<b>Summe</b>		<b>11.988,19</b>	<b>940.000,00</b>	<b>1.066.491,25</b>	<b>469.409,16</b>	<b>-597.082,09</b>
16	<b>Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</b>		<b>11.141,63</b>	<b>-940.000,00</b>	<b>-1.066.491,25</b>	<b>-463.900,76</b>	<b>602.590,49</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				
<u>Teilfinanzrechnung</u>		Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
Bundesland Hessen						
1	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlungen aus Inv.-zuweisungen und -zuschüssen sowie aus Inv.-Beiträgen	78.175,32	0,00	0,00	3.299,18	3.299,18
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	und des immateriellen Anlagevermögens					
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	<b>Summe</b>	<b>78.287,32</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.299,18</b>	<b>3.299,18</b>
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Auszahlungen für Baumaßnahmen	78.748,40	0,00	394.315,75	394.315,75	0,00
11	Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	<b>Summe</b>	<b>78.748,40</b>	<b>0,00</b>	<b>394.315,75</b>	<b>394.315,75</b>	<b>0,00</b>
16	<b>Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</b>	<b>-461,08</b>	<b>0,00</b>	<b>-394.315,75</b>	<b>-391.016,57</b>	<b>3.299,18</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus				
<u>Teilfinanzrechnung</u>		Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
Bundesland Hessen						
1	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlungen aus Inv.-zuweisungen und -zuschüssen sowie aus Inv.-Beiträgen	279.919,00	0,00	100.000,00	261.767,00	161.767,00
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	und des immateriellen Anlagevermögens					
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	<b>Summe</b>	<b>279.919,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100.000,00</b>	<b>273.217,00</b>	<b>173.217,00</b>
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.411.257,21	0,00	319.521,91	180.145,69	-139.376,22
11	Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	1.939,30	4.000,00	14.295,36	2.768,89	-11.526,47
12	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	<b>Summe</b>	<b>1.413.196,51</b>	<b>4.000,00</b>	<b>333.817,27</b>	<b>182.914,58</b>	<b>-150.902,69</b>
16	<b>Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</b>	<b>-1.133.277,51</b>	<b>-4.000,00</b>	<b>-233.817,27</b>	<b>90.302,42</b>	<b>324.119,69</b>

## Doppischer Produktplan 2017 Rechnung

Hauptproduktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft				
<u>Teilfinanzrechnung</u>		Ergebnis des Vorjahres	Original-Ansatz HHJ	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergl. fortgeschr. Ansatz/Erg.
Bundesland Hessen						
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlungen aus Inv. -zuweisungen und -zuschüssen sowie aus Inv. -Beiträgen	60.000,00	42.000,00	42.000,00	64.000,00	22.000,00
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	und des immateriellen Anlagevermögens					
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen d. Finanzanlagevermögens	849,67	0,00	0,00	656,28	656,28
5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Einzahlungen a.d. Aufnahme v.Krediten f.Inv.u.Begebung von Anleihen	585.000,00	944.000,00	944.000,00	121.306,00	-822.694,00
7	<b>Summe</b>	<b>645.849,67</b>	<b>986.000,00</b>	<b>986.000,00</b>	<b>185.962,28</b>	<b>-800.037,72</b>
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Auszahlungen für Inv.in das sonstige Sachanlagevermögen u. immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.865,95	10.000,00	10.000,00	4.944,06	-5.055,94
13	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen f.d.Tilgung v.Krediten u.wirtsch.vergleichbaren Vorgängen für Inv.	424.435,45	467.100,00	467.100,00	458.243,98	-8.856,02
15	<b>Summe</b>	<b>429.301,40</b>	<b>477.100,00</b>	<b>477.100,00</b>	<b>463.188,04</b>	<b>-13.911,96</b>
16	<b>Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)</b>	<b>216.548,27</b>	<b>508.900,00</b>	<b>508.900,00</b>	<b>-277.225,76</b>	<b>-786.125,76</b>

## **7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

# Anhang zum Jahresabschluss

# 2017

GEMEINDE  
**HOSENFELD**





# Inhaltsverzeichnis

---

1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss .....	2
2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	2
3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz).....	3
3.1 Aktiva.....	5
3.2 Passiva.....	17
4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung .....	29
4.1 Ergebnislage .....	30
4.2 Ertragslage .....	33
4.3 Aufwandslage .....	33
5 Erläuterungen zur Finanzrechnung.....	34
5.1 Allgemeine Entwicklung .....	34
5.2 Investitionstätigkeit .....	34
6 Sonstige Angaben.....	37
6.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	37
6.2 Kautionen .....	37
6.3 Personalbestand .....	37
6.4 Organe .....	37
7 Anlagen zum Anhang.....	40
7.1 Forderungsspiegel.....	40
7.2 Verbindlichkeitspiegel.....	41
7.3 Rückstellungsübersicht .....	42
7.4 Anlagenübersicht.....	43
7.5 Vermögens-, Ergebnis-, Finanzrechnung mit Teilergebnisrechnung .....	44

## 1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gemeinde Hosenfeld vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 ist nach den Regeln der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der GemHVO, den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften zur GemHVO sowie nach dem Hinweis Nr. 4 zu § 59 GemHVO (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung), aufgestellt. Bei Betrieben gewerblicher Art wurden die steuerrechtlichen Regularien berücksichtigt.

Der von der Gemeinde Hosenfeld verwendete Kontenrahmen entspricht dem KVKR gemäß Muster 13 zu § 33 Abs. 4 GemHVO.

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist gemäß Hinweis Nr. 21 zu § 59 GemHVO nach dem Muster 20 zu § 49 GemHVO aufgestellt.

Die nach § 52 GemHVO und Hinweis Nr. 1 zu § 50 GemHVO beizulegende Übersichten (Verbindlichkeitenübersicht, Rückstellungsübersicht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht) sind den Anlagen zu entnehmen (vgl. Anlage 1 bis Anlage 4). Zudem wurden auch der Eigenkapitalspiegel sowie die Sonderpostenübersicht freiwillig beigelegt (vgl. Anlagen 5 und 6). Ferner wurden die Ermächtigungen pflichtgemäß beigelegt (vgl. Anlage 7).

Die Ergebnisrechnung sowie die Teilergebnisrechnungen entsprechen dem Muster 15 zu § 46 GemHVO bzw. Muster 18 zu § 48 Abs. 1. Bei Darstellung der Finanzrechnung wurde die direkte Methode (Teil B) gemäß Muster 16 zu § 47 Abs. 2 GemHVO gewählt.

## 2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Vermögensrechnung der Gemeinde Hosenfeld wurden das Anlagevermögen, das Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten nach allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erfasst.

Posten der Aktivseite (das Vermögen der Gemeinde Hosenfeld) wurden nicht mit der Passivseite (die Kapitalherkunft der Gemeinde Hosenfeld) verrechnet.

Erträge und Aufwendungen werden unabhängig von den jeweiligen Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Ausnahmen für Aufwendungen und Erträge wurden gemäß § 16 GemHVO beachtet.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte grundsätzlich nach Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Anschaffungskosten sind die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit sie dem

Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können. Zu den Anschaffungskosten gehören auch die Nebenkosten sowie die nachträglichen Anschaffungskosten. Minderungen des Anschaffungspreises sind abzusetzen.

Herstellungskosten sind die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstands, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden die Anschaffung- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen (Wertminderung) vermindert.

Als Abschreibungsmethode findet gemäß § 43 GemHVO ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens wird grundsätzlich aus der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen entnommen und – soweit erforderlich – auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer angepasst.

Analog zum Anlagevermögen wurden erhaltene Investitionszuweisungen, -Zuschüsse und Investitionsbeiträge auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen. Sonderposten werden in Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Im Berichtsjahr 2017 wurden geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 41 Abs. 5 Satz 2 GemHVO bilanziert. Demnach wurden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR netto im Jahr der Anschaffung im Sammelposten zusammengefasst und über eine einheitliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit Ihrem Nennbetrag angesetzt. Dabei wurden Ansprüche gegen Dritte auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt bzw. wertberichtigt.

Das Fremdkapital resultiert aus Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten. Die Letzteren wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer und realistischer Beurteilung vorgenommen.

### **3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)**

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzwerte im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

## Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	22.742.136	22.953.415	211.279
1.1 - Immaterielles Vermögen	443.661	447.037	3.376
1.2 - Sachanlagevermögen	21.418.504	21.622.062	203.558
1.3 - Finanzanlagevermögen	879.971	884.316	4.345
1.4 - Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0	0	0
2 - Umlaufvermögen	678.872	655.547	-23.325
2.1 - Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0
2.2 - Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen, Waren	0	0	0
2.3 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	455.261	592.527	137.266
2.5 - Flüssige Mittel	223.611	63.020	-160.591
3 - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.014	7.698	-315
4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Aktiva</b>	<b>23.429.022</b>	<b>23.616.661</b>	<b>187.639</b>
1 - Eigenkapital	2.881.551	3.053.379	171.828
1.1 - Nettoposition	5.189.726	5.189.726	0
1.2 - Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0	0	0
1.3 - Ergebnisverwendung	-2.308.176	-2.136.347	171.828
1.3.1 - Ergebnisvortrag	-2.308.176	-2.136.347	171.828
1.3.2 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	72.987	171.828	98.842
2 - Sonderposten	9.724.991	9.755.870	30.880
2.1 - SoPo für Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Beiträge	9.613.659	9.578.290	-35.369
2.2 - Sonderposten für den Gebührenaussgleich	105.389	173.771	68.382
2.3 - Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0	0	0
2.4 - Sonstige Sonderposten	5.943	3.809	-2.134
3 - Rückstellungen	2.280.693	2.530.306	249.613
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.948.672	2.029.602	80.930
3.2 - Rückstellung für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	188.875	389.249	200.374
3.3 - Rückstellungen für Rekultivierung von Abfalldeponien	0	0	0
3.4 - Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0	0	0
3.5 - Sonstige Rückstellungen	143.146	111.455	-31.691
4 - Verbindlichkeiten	8.175.808	7.893.171	-282.637
4.1 - Anleihen	0	0	0
4.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	7.305.635	6.956.561	-349.074
4.3 - Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	627.964	686.065	58.101

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.4 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	14.875	14.667	-208
4.5 - Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Beiträgen	10.026	8.648	-1.378
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.101	64.331	-68.770
4.7 - Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	18.166	82.457	64.291
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	2.041	13.751	11.710
4.9 - Sonstige Verbindlichkeiten	64.000	66.691	2.691
5 - Passive Rechnungsabgrenzungsposten	365.980	383.936	17.955
<b>Passiva</b>	<b>23.429.022</b>	<b>23.616.661</b>	<b>187.639</b>

### 3.1 Aktiva

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.1 - Immaterielles Vermögen	443.661	447.037	3.376

#### Konzessionen, Lizenzen u. ä. Rechte

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.1.1 - Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	3	3	0

Die Gemeinde hat hierunter stets erworbene Softwarelizenzen erfasst. Standardlizenzen werden wie körperliche Vermögensgegenstände über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die historischen Vermögensgegenstände sind vollständig abgeschrieben.

#### Geleistete Investitionszuwendungen und -zuschüsse

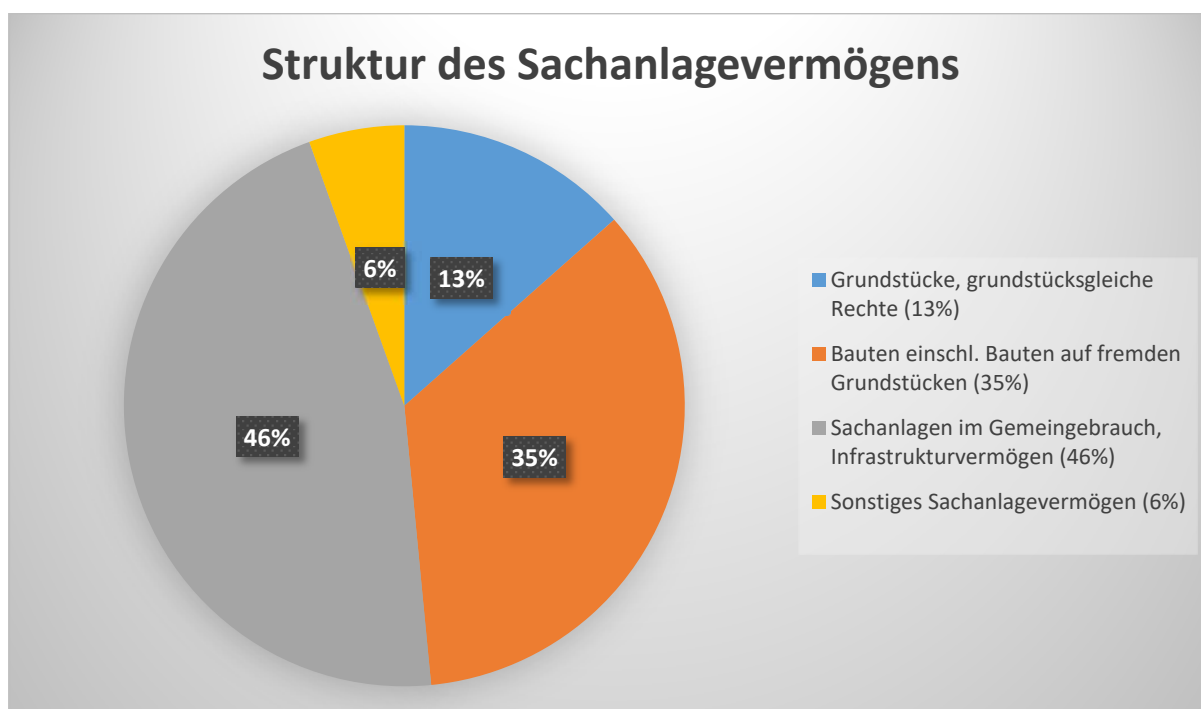
Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.1.2 - Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	443.658	447.034	3.376

Geleistete Investitionszuweisungen und -Zuschüsse sind finanzielle Unterstützungen der Gemeinde an Dritte für die Beschaffung bzw. Herstellung von Investitionsgütern. Aktivierungsfähig sind nur solche Investitionszuschüsse, die unter Geltendmachung eines Rückforderungsanspruchs geleistet werden. Diese Zuschüsse sind mit dem Auszahlungsbetrag zu bewerten. Für die Abschreibung der geleisteten Investitionszuschüsse ist die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen anzusetzen oder alternativ vertraglich festgelegte Laufzeiten. Bei dieser Bilanzposition wurden geleistete Investitionszuweisungen an Backgenossenschaften sowie Baukostenzuschüsse für Straßenbeleuchtungen aktiviert.

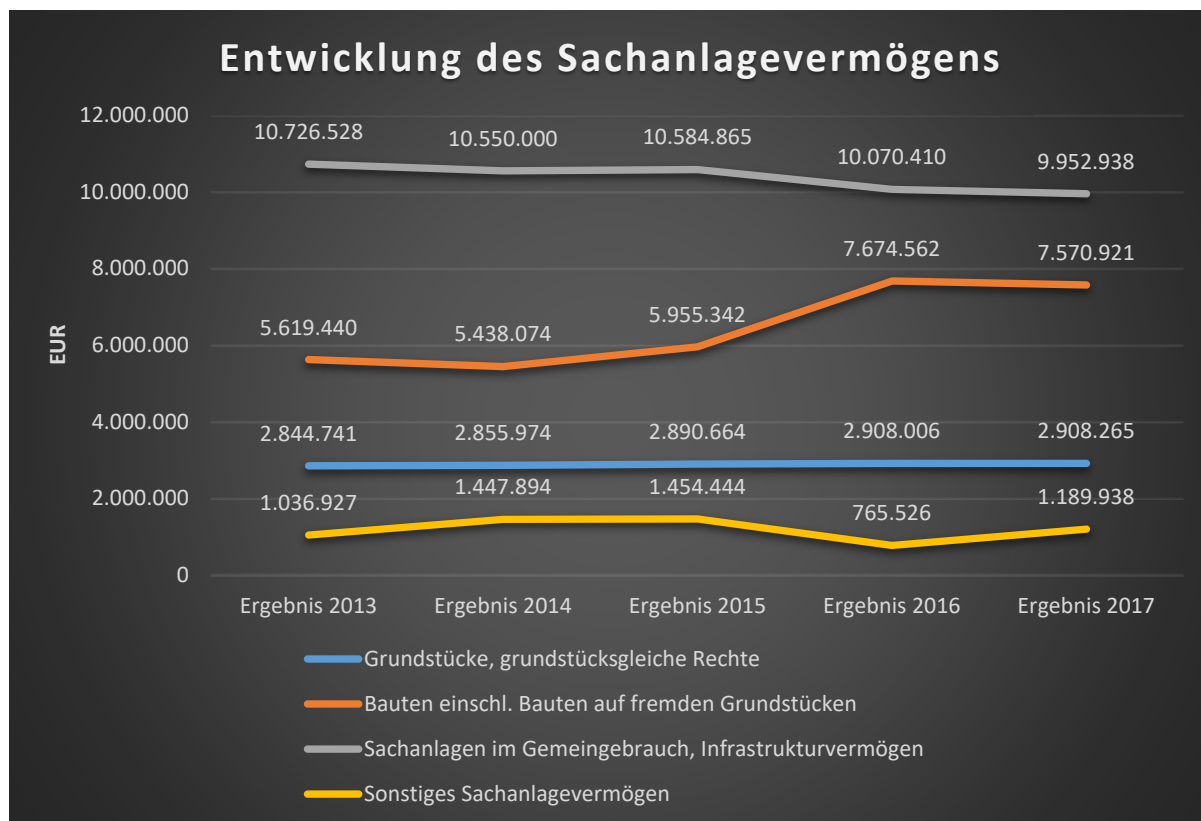
## Sachanlagen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2 - Sachanlagevermögen	21.418.504	21.622.062	203.558

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:



Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2.1 - Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.908.006	2.908.265	259

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden (vgl. § 72 BewG). Die Benutzbarkeit beginnt im Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit. Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grundes und Bodens von untergeordneter Bedeutung sind, so gilt das Grundstück als unbebaut, andernfalls als bebaut.

### Bauten

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2.2 - Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstück	7.674.562	7.570.921	-103.641

Zu den Bauten gehören grundsätzlich sämtliche Bauwerke, welche nach höchstrichterlicher Rechtsprechung Menschen oder Sachen durch räumliche Umschließung Schutz gegen Witterungseinflüsse gewährt, den Aufenthalt von Menschen gestattet, fest mit dem Grund und Boden verbunden, von einiger Beständigkeit und ausreichend standfest ist (BFH vom 28. Mai 2003, BStBl 2003 II S.693). Außenanlagen gehören stets zum Grundstück. Sie sind ebenfalls unter dem Bilanzposten 1.2.2 zu erfassen. Bauten und sonstige bauliche Einrichtungen sind mit ihren tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Ein Wertabschlag für zwischenzeitliche Nutzung wird im Wege der linearen Abschreibung ermittelt.

### Sachanlagen im Gemeingebrauch

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2.3 - Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	10.070.410	9.952.938	-117.472

Sachanlagen im Gemeingebrauch umfassen Güter, die nicht unmittelbar der verwaltungsbetrieblichen Leistungserstellung dienen, sondern sich überwiegend durch ihren öffentlichen Nutzungscharakter auszeichnen. Das Infrastrukturvermögen der Gemeinde Hosenfeld besteht primär aus Gemeindestraßen, öffentlichen Versorgungseinrichtungen, Friedhofsanlagen und dem Waldvermögen (Waldgrundstücke und Waldaufwuchs).

Im Wesentlichen handelt es sich um den planmäßigen Werteverzehr (Abschreibungen) 2017.

### Anlagen und Maschinen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2.4 - Maschinen und Anlagen zur Leistungserstellung	203.692	259.422	55.730

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung umfassen nur solche Vermögensgegenstände, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (extern und intern) stehen. Hierunter werden im Wesentlichen Anlagen und Maschinen der Energieversorgung erfasst.

### Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	512.418	493.756	-18.662



Zu den anderen Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören hauptsächlich neben dem Fuhrpark und dem Werkzeugbestand, die Büro- und EDV-Ausstattung der Gemeinde Hosenfeld. Diese Vermögensgegenstände haben einen indirekten Bezug zum Leistungserstellungsprozess.

Im Wesentlichen handelt es sich um den planmäßigen Werteverzehr (Abschreibungen) 2017 in Verrechnung mit der aktivierten Einrichtung und Ausstattung des neuen Bürgerhauses Hosenfeld.

### Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2.6 - Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	49.417	436.761	387.344

Geleistete Anzahlungen sind zahlungswirksame Vorleistungen aufschwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäftsfälle. Vermögensgegenstände deren Herstellung am Abschlussstichtag nicht abgeschlossen (z.B. Planungs- und Erdarbeiten, etc.) und folglich nicht betriebsbereit sind, werden als Anlagen im Bau ausgewiesen. Nach Fertigstellung werden die einzelnen Anlagen im Bau entsprechend der sachlichen Zuordnung umgebucht.

Im Wesentlichen handelt es sich hier um die begonnenen Baumaßnahmen im Wasserversorgungsbereich. Eine Fertigstellung ist 2018 anvisiert.

### Finanzanlagen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3 - Finanzanlagevermögen	879.971	884.316	4.345

Zu den Finanzanlagen gehören alle dauerhaften Finanzinstrumente, insbesondere Investitionen in ein anderes Unternehmen, Kapitalmarktpapiere und Finanzforderungen, die langfristig angelegt sind. Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen soll die unterschiedlichen Möglichkeiten bzw. das unterschiedliche Ausmaß der Einflussnahme auf die Unternehmung, in die investiert wurde, erkennen lassen. Sofern die Absicht besteht, Finanzinvestitionen nicht dauerhaft im Geschäftsbetrieb zu halten, werden sie dem Umlaufvermögen zugerechnet.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3.1 - Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524	784.524	0

### Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3.2 - Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0

### Beteiligungen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3.3 - Beteiligungen	47.047	47.047	0

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sondern deren Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung dient. Zudem werden hier Zweckverbände, unabhängig von der Beteiligungsquote ausgewiesen. Die erstmalige Bewertung der Beteiligungen entspricht im weiteren Sinne den Anschaffungskosten. Nachträgliche Anschaffungskosten wurden nicht getätigt. Dauerhafte Wertminderungen sind derzeit nicht gegeben.

Die Beteiligungen der Gemeinde Hosenfeld (Stand 31.12.2017) gliedern sich wie folgt:

Konto		EUR
135120	Feldwege- und Grabenunterhaltungsverband Fulda-West	44.439
135130	Zweckverband Abfallsammlung für den Landkreis Fulda	1
139001	Andere Beteiligungen (Lokale Nahverkehrsgesellschaft - LNG)	2.557
139030	Genossenschaftsanteile Raiffeisenbank Großenlüder e.G.	50

### Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3.4 - Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0

### Wertpapiere des Anlagevermögens

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3.5 - Wertpapiere des Anlagevermögens	48.400	52.745	4.345

Wertpapiere sind grundsätzlich Urkunden bzw. Schriftstücke, in welchem ein Vermögens- oder Geldwert oder ein sonstiges Recht verbrieft ist. Sie sind Bestandteil des Anlagevermögens, wenn die Absicht besteht, diese dauerhaft zu halten. Sind die Wertpapiere als nicht dauerhafte (kurzfristige) Anlage flüssiger Mittel bestimmt, sind sie im Umlaufvermögen auszuweisen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen die Versorgungsrücklagen für Beamte (49.935 EUR) sowie die Genussrechte bei der Raiffeisenbank Großenlüder e.G. (2.810 EUR). Die Zuführung der KVR-Fonds entspricht dem Kaufpreis der erworbenen Fonds-Anteile von insgesamt 4.944 EUR (Vj.: 4.866 EUR). Die Ausschüttung der Genussrechte beträgt 599 EUR (Vj.: 850 EUR).

### Sonstige Ausleihungen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3.6 - sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0	0	0

Sonstige Finanzanlagen betreffen ausschließlich die historischen Flurbereinigungen, welche seit 2016 erledigt sind.

### Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.4 - Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0	0	0

### Umlaufvermögen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2 - Umlaufvermögen	678.872	655.547	-23.325

Das Umlaufvermögen ist dadurch charakterisiert, dass es unterjährig permanenten Wertebewegungen unterliegt. Im Umlaufvermögen werden die Vermögensgegenstände (u.a. Vorräte, Forderungen gegenüber Dritten) ausgewiesen, die einzeln dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde nicht dauerhaft dienen (§ 58 Nr. 35 GemHVO).

### Vorräte

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.1 - Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Vorprodukte, Fremdbauteile und Fertigungsmaterial gehören zum Vorratsvermögen und sind damit ein Teil des Umlaufvermögens. Sie stellen sämtliche, am Bilanzstichtag nicht verbrauchte und in größeren Mengen vorhandene, Materialpositionen dar. Bei Vorräten muss eine körperliche Bestandsaufnahme nur bei größeren Lagerbeständen mit einem Wert über 10.000 EUR (ohne Umsatzsteuer) je Lager vorgenommen werden.

Derartige Vermögensgegenstände werden nicht im Bestand geführt und werden daher nicht ausgewiesen.

### Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.2 - Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen, Waren	0	0	0

In dieser oder einer Vorperiode hergestellte Güter, die später verkauft, verbraucht oder anderweitig verwendet werden sollen. Hierzu zählen Vorleistungsgüter, unfertige Erzeugnisse und angefangene Arbeiten, Fertigerzeugnisse und Handelswaren (vgl. Hinweis Nr. 28 zu § 49 GemHVO).

Die Gemeinde Hosenfeld stellt keine Erzeugnisse her und es werden keine Handelswaren gehalten und/ oder veräußert.

### Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.3 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	455.261	592.527	137.266

Eine Forderung ist der Anspruch gegenüber einem Dritten aufgrund eines Schuldverhältnisses. Das Schuldverhältnis kann entstanden sein durch Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen einer bestimmten Gesetzesvorschrift oder durch Vertrag. Das Schuldverhältnis kann öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Natur sein. Die Forderung erlischt in der Regel durch Zahlungseingang.

Forderungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip zu bilanzieren. Sie sind folglich mit dem Wert anzusetzen, mit dem man bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung auf jeden Fall mit der Zahlung rechnen kann. Liegt der tatsächliche Wert einer Forderung am Bilanzstichtag unter dem Nennwert, muss diese mit dem niedrigeren Wert ausgewiesen werden. Danach sind zweifelhafte Forderungen mit ihrem tatsächlichen Wert anzusetzen und uneinbringliche Forderungen abzuschreiben.

### **Arbeitsablauf und nähere Details über die Wertabschläge im Rahmen der Wertkorrektur von Forderungen**

Für das Haushaltsjahr 2017 wurden Wertabschläge auf Basis der Einzel- und Pauschalwertverfahren vorgenommen. Einzelne Ansprüche gegenüber Dritten wurden sorgfältig auf die Werthaltigkeit beurteilt. Weitere ungewisse Forderungen wurden zusammengefasst und mit einem Wertabschlag berücksichtigt.

### **Forderungen aus Transferleistungen und Zuschüssen**

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.3.1 - Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Beiträgen	268.404	334.536	66.132

Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs, z.B. Bund, Land, Kreis. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen (vgl. Hinweis Nr. 30 zu § 49 GemHVO).

Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen betreffen vornehmlich die Förderzuschüsse für das Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 334.536 EUR (Vj.: 268.404 EUR). In der Forderungsübersicht sind die entsprechenden Tilgungen nach Laufzeitgruppen differenziert dargestellt (vgl. Anlage 4).

### Forderungen aus Steuern und Umlagen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.3.2 - Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	158.498	207.270	48.772

Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören die Gebühren, Beiträge und Steuern sowie sonstige Forderungen, die auf öffentlich-rechtlicher Grundlage beruhen. Die Wertkorrekturen betragen hierbei insgesamt 13.725 EUR (Vj.: 13.965 EUR).

Nr.	Name	Bestand
230002	Forderungen aus Steuern	104.707
230100	Debitorische Kreditoren	0
234001	Forderungen aus Gebühren	71.369
236001	Forderungen aus Beiträgen	44.992
238001	Sonstige Forderungen aus Abgaben	1.223
239001	Einzelwertberichtigungen	-10.791
239100	Pauschalwertberichtigungen	-4.230

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.3.3 - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.007	10.632	4.625

Zu den Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen zählen Schuldverhältnisse, die aus den üblichen administrativen und eigengeschäftlichen Tätigkeiten einer Kommune resultieren, z.B. Miet- und Nebenkosten, Pacht, Verbrauchskostenerstattung, sowie die Erstattung von Verpflegungskosten in den Kindertagesstätten. Die Wertkorrekturen betragen hierbei insgesamt 217 EUR (Vj.: 123 EUR).

### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.3.4 - Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und Sondervermögen	0	7.652	7.652

In dieser Kontengruppe dürfen nur konzernrelevante Geschäftsvorfälle erfasst werden. Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen und solchen Unternehmen, mit denen ein Be-

teilungsverhältnis besteht, sind sämtliche Forderungen auszuweisen, die nicht als längerfristige „Ausleihungen“ an solchen Unternehmen dem Finanzanlagevermögen (Kontengruppe 12) zuzuordnen sind (vgl. Hinweis Nr. 32 zu § 49 GemHVO).

Gegenüber dem Vorjahr bestehen zum 31.12.2017 Forderungen in Höhe von 7.652 EUR.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.3.5 - Sonstige Vermögensgegenstände	22.353	32.436	10.083

Zur Gruppe der sonstigen Vermögensgegenstände zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht unter die bereits genannten Kontengruppe dieser Kontenklasse fallen.

Sonstige Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen die Erstattungsansprüche aus der Umsatzsteuermeldung in Höhe von 29.431 EUR (Vj.: 10.233 EUR). Weiterhin sind durchlaufende Posten enthalten.

### Flüssige Mittel

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.4 - Flüssige Mittel	223.611	63.020	-160.591

Hierunter fallen alle flüssigen Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten. Negative Bankbestände werden aufgrund der Verpflichtung zur Rückzahlung unter der Position Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten ausgewiesen.

Flüssige Mittel im Einzelnen (Stand 31.12.2017):

Konto		EUR
280011	Sparkasse Fulda	61.733
280012	Raiffeisenbank Großenlüder e.G.	0
288050	Barkasse	1.237
288100	Nebenkasse Bürgerbüro	50

Auf dem Girokonto der Gemeinde Hosenfeld bei der Raiffeisenbank Großenlüder e.G. bestand ein kreditorischer Bankbestand in Höhe von 686.065 EUR. Der Betrag wurde auf der Passivseite unter dem Bilanzposten Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung ausgewiesen.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
3 - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.014	7.698	-315

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, aber erst in einer späteren Periode zu Aufwendungen führen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Beamtenbezüge für Januar 2018, welche aber bereits im Dezember 2017 zur Auszahlung kamen.

### Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0



Verwendung Landes-KIP-Mittel --- Straßenbau „In der Hinterbach“ Hainzell



### 3.2 Passiva

Die Passiva gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen eines Unternehmens durch Kapitalgeber finanziert ist. Sie zeigt somit die Kapitalherkunft und ist vergangenheitsorientiert. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzung.

#### Eigenkapital

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1 - Eigenkapital	2.881.551	3.053.379	171.828

Das Eigenkapital besteht aus der Differenz der Aktiva und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus der Nettoposition, den Rücklagen und den Sonderrücklagen.

#### Netto-Position

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.1 - Nettoposition	5.189.726	5.189.726	0

Die Nettoposition als Basiskapital der Gemeinde ist vergleichbar dem „Gezeichneten Kapital“ gem. § 266 Abs. 3 HGB und wird einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Die Netto-Position stellt das Reinvermögen dar und ermittelt sich aus dem Differenzbetrag der Aktiva und sonstigen Passiva (passive Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Sonderposten und etwaige Rücklagen) der Bilanz.

#### Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2 - Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0	0	0

Rücklagen sind Überschüsse aus wirtschaftlicher Tätigkeit, die teilweise für bestimmte zukünftige Zwecke vorgesehen sind.

### Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2.1 - Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0

Gemäß § 25 GemHVO ist ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre auszugleichen.

### Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2.2 - Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	0

Aufgrund der im Gemeindehaushaltsrecht geforderten Ergebnistrennung (vgl. § 2 GemHVO) sind hier die Überschüsse aus dem außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

Es wurden keine Überschüsse im außerordentlichen Ergebnis realisiert. Rücklagen bestehen keine.

### Sonderrücklagen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2.3 - Sonderrücklagen	0	0	0

### Stiftungskapital

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2.4 - Stiftungskapital	0	0	0

### Ergebnisverwendung

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3 - Ergebnisverwendung	-2.308.176	-2.136.347	171.828

Die Ergebnisverwendung dokumentiert die seit Beginn der Eröffnungsbilanz alle zulässigen Festlegungen für laufende oder frühere Rechnungsperioden. Dazu gehören Ergebnisvorträge, Ausgleich von Fehlbeträgen aus Vorjahren, Verrechnung mit der Netto-Position. Die Regelungen der §§ 24 und 25 GemHVO sowie die entsprechenden Hinweise sind zu beachten.

Mit der Änderungsverordnung vom 27.12.2011 ist in der neuen GemHVO die Ergebnisverwendung im laufenden Jahr zu berücksichtigen. Um weiterhin die Ergebnisse der betreffenden Haushaltsjahre in der Vermögensrechnung darzustellen, wurde das Muster 20 durch den Bilanzposten 1.3.3 Verrechnungsposten Eigenkapital ergänzt. Ergänzungen der Muster zur Verbesserung der Aussagefähigkeit sind zulässig (vgl. Hinweis zu § 60 GemHVO). Die vorgeschriebenen Verwendungsgrundsätze sind in den Kommentaren zu § 46 GemHVO dargestellt.

### Ergebnisvortrag

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3.1 - Ergebnisvortrag	-2.308.176	-2.136.347	171.828

Hierbei handelt es sich um die kumulierten Vorjahresergebnisse inkl. dem Ergebnis aus der laufenden Buchhaltungsperiode 2017.

### Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
1.3.1.1 - Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-2.189.007,13	--	-2.078.365,67	-2.078.365,67	-100,00

### Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3.1.2 - Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-119.168	-57.982	61.187

Hierbei handelt es sich um die kumulierten Vorjahresergebnisse inkl. dem Ergebnis aus der laufenden Buchhaltungsperiode 2017.

### Jahresergebnis

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3.2 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	72.987	171.828	98.842

Auch in 2017 kann die Gemeinde Hosenfeld (wie bereits 2016) im Rahmen des Jahresabschlusses einen Überschuss verzeichnen. Hierzu hat die gute Ertragslage im Haushaltsjahr 2017 beigetragen. Im außerordentlichen Ergebnis wurden periodenfremde Erträge aus historischen Beitragsveranlagungen generiert.

### Ordentliches Jahresergebnis

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3.2.1 - Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	27.488	110.641	83.153

Der Ordentliche Jahresüberschuss 2017 konnte gegenüber dem Vorjahr sogar vervierfacht werden.

### Außerordentliches Jahresergebnis

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.3.2.2 - Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	45.499	61.187	15.688

### Sonderposten

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2 - Sonderposten	9.724.991	9.755.870	30.880

Sonderposten sind zahlungswirksame Einnahmen aufgrund von Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen. Sonderposten werden in Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Konsumtive Zuweisungen und Zuschüsse werden nicht passiviert.

### Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.1 - Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	9.613.659	9.578.290	-35.369

Hierunter werden Investitionszuweisungen und -zuschüsse vom Bund, Land, Kreis und sonstigen öffentlichen Bereichen ausgewiesen. Zuweisungen werden einzeln analog der Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.

### Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.1.1 - Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	4.635.658	4.837.134	201.476

Hier wurden die Zuweisungen aus dem Dorferneuerungsprogramm für Hosenfeld (hauptsächlich Dorfplatz) aktiviert und bilanziert.

Zugänge 2017 = 461.169 EUR

Abschreibungen = 259.693 EUR

### Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.1.2 - Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	247.986	241.345	-6.641

Hauptsächlich stellt die hier aufgeführte Reduzierung die übliche anteilige Sonderpostenauflösung (7.751 EUR) in Verrechnung mit gebuchten Zugängen (1.109 EUR) innerhalb der Periode dar.

### Investitionsbeiträge

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.1.3 - Investitionsbeiträge	4.730.015	4.499.811	-230.204

Die hier aufgeführte Reduzierung spiegelt die übliche anteilige Sonderpostenauflösung (230.204 EUR) im Haushaltsjahr 2017 wider. Zugänge waren nicht zu verzeichnen.

### Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.2 - Sonderposten für den Gebührenaussgleich	105.389	173.771	68.382

Mit diesen Sonderpostenmitteln wurden die beiden Gebührenhaushalte Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Rahmen des Jahresabschlusses ausgeglichen. Hierbei wurden für:

Produkt 11.01.01.01 - Abwasserentsorgung (Entnahme)	-5.280 EUR
Produkt 11.02.01.01 - Wasserversorgung (Zuführung)	73.662 EUR
<b>Summe</b>	<b>68.382 EUR</b>

verbucht. Somit besteht für den Gebührenhaushalt Abwasserentsorgung zum Bilanzstichtag ein Sonderposten in Höhe von 82.076 EUR und für den Gebührenhaushalt Wasserversorgung ein Sonderposten in Höhe von 91.695 EUR. Diese Sonderposten werden im Rahmen der nächsten Gebührekalkulation 2019-2021 unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2018 entsprechend berücksichtigt.

### Sonderposten für Umlagen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.3 - Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0	0	0

### Sonstige Sonderposten

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
2.4 - Sonstige Sonderposten	5.943	3.809	-2.134

### Rückstellungen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
3 - Rückstellungen	2.280.693	2.530.306	249.613

### Pensionsrückstellungen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.948.672	2.029.602	80.930

Als Rückstellung für Pensionen sind die Verpflichtungen der Gemeinde Hosenfeld für Versorgungsansprüche der Beamten/innen, der Versorgungsempfänger/innen und deren Hinterbliebene zu bilanzieren.

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgte durch die Beamtenversorgungskasse (KVK Kurhessen - Waldeck). Die Kommunalbeamtenversorgungskasse berechnete die Pensionsrückstellungen für die Gemeinde Hosenfeld mit Hilfe eines EDV Programms, diesem lagen die sog. neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind.

Ist der nach § 41 Abs. 6 GemHVO anzuwendende Rechnungszinsfuß (6 %) höher als der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebene Abzinsungssatz nach § 253 Abs. 2 HGB, sind die sich daraus ergebenden höheren Rückstellungswerte im Anhang zum Jahresabschluss anzugeben (Hinweise zu § 39 GemHVO Tz. 4, StAnz. 6/2013 S. 222).

Der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebene Abzinsungssatz beträgt zum Stand Dezember 2017 insgesamt 3,68 % und ist damit niedriger als der Rechnungszinsfuß nach § 41 Abs. 6 GemHVO.

### Rückstellungen für Umlageverpflichtungen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
3.2 - Rückstellung für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	188.875	389.249	200.374

Durch eine erneute Änderung des Berechnungsschemas zur Rückstellungshöhe mussten gegenüber dem Vorjahr 200.374 EUR der Rückstellung zugeführt werden. Trotz dieser, für Hosenfeld, massiven Ergebnisbelastung, konnte in 2017 noch ein Überschuss erzielt werden.

### Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
3.3 - Rückstellungen für Rekultivierung von Abfalldeponien	0	0	0

Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien bestanden zum Stichtag keine.

### Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
3.4 - Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0	0	0

Es sind keine drohenden Sanierungsverpflichtungen aufgrund von Altlasten bekannt.

### Sonstige Rückstellungen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
3.5 - Sonstige Rückstellungen	143.146	111.455	-31.691

In der Berichtsperiode wurden keine Instandhaltungen unterlassen, bei denen die Absicht besteht, diese im Folgejahr nachzuholen. Rückstellungen für Instandhaltungen wurden demzufolge nicht gebildet.



Ungewisse Verbindlichkeiten aus Bürgschaften oder bürgschaftsähnlichen Verpflichtungen bestanden zum Stichtag keine. Rückstellungen aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren bestehen ebenso nicht.

Gemäß § 39 Abs. 2 GemHVO dürfen auch freiwillige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten gebildet werden.

Sonstige freiwillige Rückstellungen im Einzelnen:

Bezeichnung	lfd. Jahr EUR	Vorjahr EUR
Urlaubs- und Zeitguthaben	101.455	108.146
Prüfungsgebühren Revision	10.000	35.000
<b>Summe</b>	<b>111.455</b>	<b>143.146</b>

Aufgrund der veränderten Anzahl der Urlaubstage und des Zeitguthabens reduzieren sich folglich die hierfür angesetzten Rückstellungen.

In der Berichtsperiode wurden die Jahresabschlüsse 2014 und 2015 in Rechnung gestellt. Hierfür wurden Rückstellungen in Höhe von 25.000 EUR ausgebucht. Für den Jahresabschluss 2016 wurden in 2016 bereits Rückstellungsmittel in Höhe von 10.000 EUR zugeführt, welche aber erst mit Rechnungsstellung in 2018 aufgelöst wurden. Ab dem Jahresabschluss 2017 wird keine weitere Rückstellung für Prüfungsgebühren gebildet, da es sich auf Grund der Aktualität um einen jährlich wiederkehrenden Vorgang handelt.

### Verbindlichkeiten

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4 - Verbindlichkeiten	8.175.808	7.893.171	-282.637

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Die verschiedenen Bilanzpositionen der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Gliederung nach unterschiedlichen Gläubigergruppen bzw. deren sachlicher Zuordnung. Der gemeindliche Schuldenstand wurde zum Stichtag auf Basis der nominellen Rückzahlungsbeiträge erfasst und bewertet.

### Verbindlichkeiten aus Anleihen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.1 - Anleihen	0	0	0

### Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	7.305.635	6.956.561	-349.074

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.2.1 - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.305.635	6.956.561	-349.074

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

<b>Anfangsbestand zum 01.01.2017</b>	<b>7.305.635 EUR</b>
Kreditaufnahmen	+ 121.306 EUR
Tilgungen (zahlungswirksam)	- 458.244 EUR
Tilgungen (KP)	- 12.136 EUR
Flurbereinigung	- 0 EUR
<b>Endbestand zum 31.12.2017</b>	<b>6.956.561 EUR</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.2.2 - Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern bestanden zum Stichtag keine.

### Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.2.3 - Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern bestanden zum Stichtag keine.

### Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.3 - Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	627.964	686.065	58.101

Der Bilanzposten beinhaltet ausschließlich kreditorische Bankbestände:

Kreditinstitut	lfd. Jahr EUR	Vorjahr EUR
Raiffeisenbank Großenzüder e.G.	686.065	551.937
Sparkasse Fulda	0	76.027
Transitkonto / Schwebeposten	0	0
<b>Summe</b>	<b>686.065</b>	<b>627.964</b>

### Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.4 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	14.875	14.667	-208

Bei den kreditähnlichen Rechtsgeschäften handelt es sich ebenfalls um Finanzierungsinstrumente, die zu einem späteren Zeitpunkt Zahlungsverpflichtungen auslösen. Im Gegensatz zum Darlehen führen kreditähnliche Rechtsgeschäfte i.d.R. nicht zu einem Zahlungseingang auf den gemeindlichen Konten.

Hierzu wurden im Haushaltsjahr 2017 die vertraglich vereinbarte Thekeneinrichtung im Bürgerhaus Hosenfeld bilanziert.

### Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.5 - Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Beiträgen	10.026	8.648	-1.378

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Hierzu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen. Zuweisungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.101	64.331	-68.770

Als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Gemeinde Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Gegenleistung noch aussteht (Leistungsverzug/Erfüllungsrückstand).

Für den Kauf von Atemschutzgeräten in Höhe von 55.613 EUR wurde ein Mietkauf von über 10 Jahre vereinbart. Die jährlichen Raten betragen 5.561 EUR. Die ausstehende Verbindlichkeit zum 31.12.2017 beträgt 24.099 EUR (Vj.: 29.660 EUR). Der Verlauf der Finanzbelastungen in den Folgejahren ist in der Schuldenübersicht (vgl. Anlage 7.2) entsprechend der jeweiligen Laufzeitgruppen zugeordnet.

Des Weiteren hat die Gemeinde nennenswerte größere Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde Eichenzell (Abrechnung Jugendbetreuer) und gegenüber der RhönEnergie Fulda GmbH (Straßenbeleuchtung Dezember).

### Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.7 - Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	18.166	82.457	64.291

Der Bilanzposten betrifft hauptsächlich die jahresübergreifende Spitzabrechnung der Gewerbesteuerumlage sowie Verbindlichkeiten aus der Jahreshauptveranlagung von Steuern und Gebühren.

### Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	2.041	13.751	11.710

Hierbei handelt es sich um Verpflichtungen gegenüber dem Feldwege- und Grabenunterhaltungsverband Fulda-West und der eKom21, Gießen.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.9 - Sonstige Verbindlichkeiten	64.000	66.691	2.691

Unter dieser Position sind sämtliche Verbindlichkeiten auszuweisen, die nicht anderen Bilanzpositionen zugeordnet werden können. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die fälligen Zinsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten und durchlaufende Posten.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
5 - Passive Rechnungsabgrenzungsposten	365.980	383.936	17.955

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, jedoch erst in späteren Perioden zu Erträgen führen.

Zu den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zählen im Wesentlichen die Entgelte für die Grabnutzungsrechte und Grabräumungsentgelte. Sie erstrecken sich über mehrere Haushaltsjahre. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat im weiteren Sinne Eigenkapitalcharakter, da dieser in Folgejahren zahlungsunwirksam aufgelöst wird.

## 4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 92 Abs. 3 HGO soll der Haushalt in jedem Jahr unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ausgeglichen sein.

Der Ergebnishaushalt gilt als ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und der Zins- und sonstigen Finanzerträge mindestens ebenso hoch ist wie der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen oder der Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushalts und der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis der Ergebnisrechnung durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklagen ausgeglichen werden können.

Grundsätzlich gilt, dass ein positives Jahresergebnis das Eigenkapital in der Bilanz erhöht und ein negatives Jahresergebnis das Eigenkapital belastet. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss 2017 weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 171.828,32 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes 2017 in Höhe von -263.380 Euro beträgt die Veränderung 435.208,59 Euro.

Durch die Teilnahme am Landesprogramm "HESSENKASSE" ist es der Gemeinde Hosenfeld nun möglich, im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 die Alt-Fehlbeträge einmalig mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Dies bedeutet einen faktischen Neustart und die Möglichkeit, zukünftige Überschüsse sinnvoll einzusetzen.

## 4.1 Ergebnislage

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Verwaltungsergebnis

+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)

= Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (Ordentliches Ergebnis)

+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (Außerordentliches Ergebnis)

---

–

**= Jahresergebnis**

### Ergebnislage

#### Gesamtwirtschaftliche

#### Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede –insbesondere auf kommunaler Ebene- gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die

Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

## Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Jahresergebnis 2017 im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung 2017 dargestellt:

### Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Ordentliche Erträge	7.425.181,29	7.336.488	7.698.653,51	362.165,32	4,94
Ordentliche Aufwendungen	7.237.773,23	7.495.709	7.427.381,30	-68.327,52	-0,91
<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>187.408,06</b>	<b>-159.221</b>	<b>271.272,21</b>	<b>430.492,84</b>	<b>270,38</b>
Finanzerträge	6.907,12	9.900	5.611,39	-4.288,61	-43,32
Zinsen und sonstige Aufwendungen	166.827,41	163.560	166.242,14	2.682,50	1,64
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-159.920,29</b>	<b>-153.660</b>	<b>-160.630,75</b>	<b>-6.971,11</b>	<b>-4,54</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>27.487,77</b>	<b>-312.880</b>	<b>110.641,46</b>	<b>423.521,73</b>	<b>135,36</b>
Außerordentliche Erträge	58.943,19	49.500	62.231,08	12.731,08	25,72
Außerordentliche Aufwendungen	13.444,28	0	1.044,22	1.044,22	100,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>45.498,91</b>	<b>49.500</b>	<b>61.186,86</b>	<b>11.686,86</b>	<b>23,61</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>72.986,68</b>	<b>-263.380</b>	<b>171.828,32</b>	<b>435.208,59</b>	<b>165,24</b>

### Verwaltungsergebnis

Das Verwaltungsergebnis zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Verwaltungsergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern. Das Verwaltungsergebnis schließt in Höhe von 271.272,21 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 83.864,15 Euro. Gegenüber dem geplanten Verwaltungsergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 430.492,84 Euro.

## Finanzergebnis

Neben dem Verwaltungsergebnis steht das Finanzergebnis in Höhe von -160.630,75 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um -710,46 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um -6.971,11 Euro verändert.

## Ordentliches Ergebnis

Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis ergeben das Ordentliche Ergebnis, was mit 110.641,46 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um 83.153,69 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung 423.521,73 Euro.

## Jahresergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 61.186,86 Euro in das Jahresergebnis ein.

Das Jahresergebnis 2017 beträgt somit 171.828,32 Euro und verändert sich zum Vorjahresergebnis um 98.841,64 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von -263.380 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 435.208,59 Euro.

## Rücklagen

Jahresergebnisse haben Auswirkungen auf das Eigenkapital. Grundsätzlich gilt: Negative Jahresergebnisse reduzieren das Eigenkapital. positive Abschlüsse stärken das Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung des Eigenkapitals in Gänze und in seinen Einzelpositionen dargestellt:

## Rücklagenentwicklung

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
1. - Eigenkapital	3.858.631	3.315.112	2.808.564	2.881.551	3.053.379
1.1. - Nettoposition	5.189.726	5.189.726	5.189.726	5.189.726	5.189.726
1.2. - Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0	0	0	0	0
1.2.1 - Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0
1.2.2. - Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0
1.2.3. - Sonderrücklagen	0	0	--	--	--
1.2.4. - Stiftungskapital	0	0	--	--	--
1.3. - Ergebnisverwendung	-1.331.095	-1.874.614	-2.381.162	-2.308.176	-2.136.347



	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
1.3.1. - Ergebnisvortrag	-1.331.095	-1.874.614	-2.381.162	-2.308.176	-2.136.347
1.3.1.1 - Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-1.331.095	-1.874.614	-2.216.495	-2.189.007	-2.135.093
1.3.1.2 - Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0	0	-164.667	-119.168	-1.254
1.3.2. - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.116.751	-543.520	-506.548	72.987	171.828
1.3.2.1. - Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.061.698	-570.202	-341.881	27.488	53.914
1.3.2.2. - Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-55.053	26.682	-164.667	45.499	117.914

## 4.2 Ertragslage

Die Gesamtertragslage 2017 war erneut überdurchschnittlich gut. Fast in allen Bereichen der Ergebnisrechnung waren Ertragsmehrun gen zu verzeichnen. Ursächlich hierfür ist vor Allem die gute Gesamtwirtschaftslage und die damit verbundenen höheren Zuweisungen.

## 4.3 Aufwandslage

Trotz einer Aufwand-Plan-Erfüllung von 98,81 % konnte dank der überdurchschnittlichen Erträge ein positives Verwaltungsergebnis in Höhe von 169 TEUR erzielt werden. Selbst nach Verrechnung des negativen Finanzergebnisses verbleibt noch ein kleiner Überschuss im ordentlichen Ergebnis von 9 TEUR.

## 5 Erläuterungen zur Finanzrechnung

### 5.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

#### Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.857.971,06	6.829.900	7.324.951,78	495.051,78	7,25
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.446.147,46	6.618.700	6.316.900,10	-301.799,90	-4,56
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>411.823,60</b>	<b>211.200</b>	<b>1.008.051,68</b>	<b>796.851,68</b>	<b>377,30</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	478.504,51	411.609	389.372,20	-22.237,14	-5,40
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.590.704,59	2.388.177	1.186.027,81	1.202.149,62	-50,34
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.112.200,08</b>	<b>-1.976.568</b>	<b>-796.655,61</b>	<b>1.179.912,48</b>	<b>59,70</b>
<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (laufende Verwaltungs- und Investitionstätigkeit)</b>	<b>-700.376,48</b>	<b>-1.765.368</b>	<b>211.396,07</b>	<b>1.976.764,16</b>	<b>111,97</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	585.000,00	944.000	121.306,00	-822.694,00	-87,15
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	424.435,45	467.100	458.243,98	-8.856,02	-1,90
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>160.564,55</b>	<b>476.900</b>	<b>-336.937,98</b>	<b>-813.837,98</b>	<b>-170,65</b>
<b>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-8.815,89</b>	<b>0</b>	<b>-97.706,04</b>	<b>-97.706,04</b>	<b>-100,00</b>
<b>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelbedarf des Haushaltsjahres</b>	<b>-548.627,82</b>	<b>-1.288.468</b>	<b>-223.247,95</b>	<b>1.065.220,14</b>	<b>82,67</b>

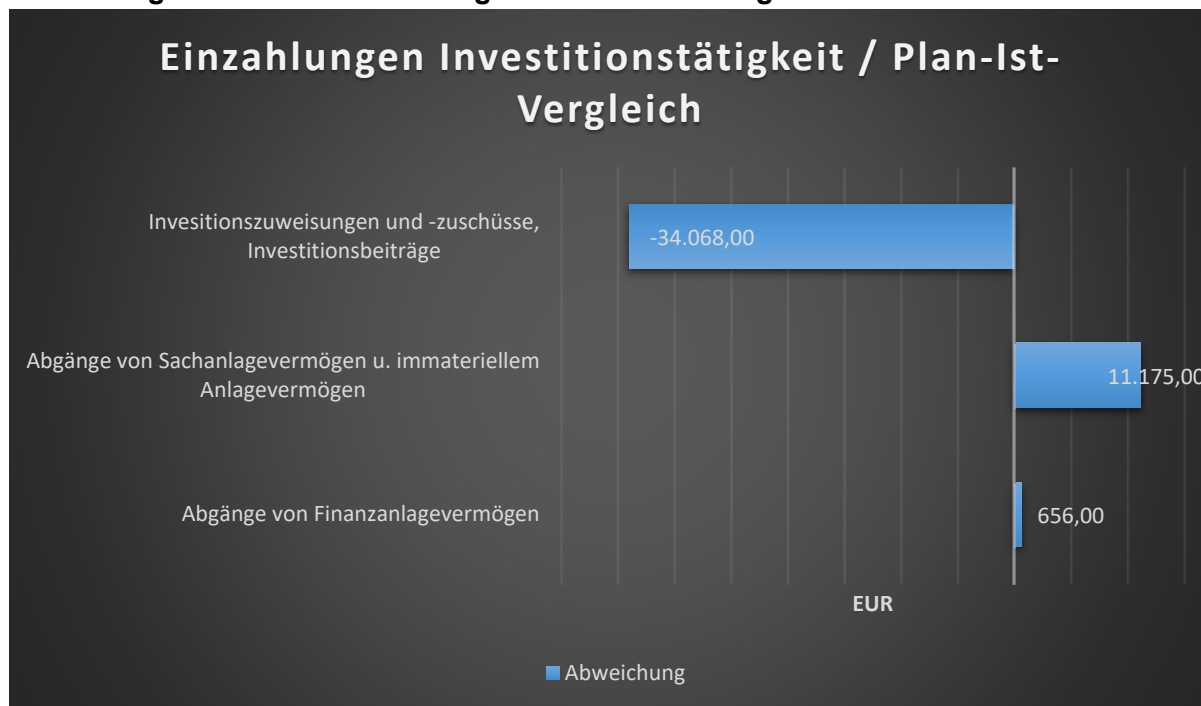
### 5.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

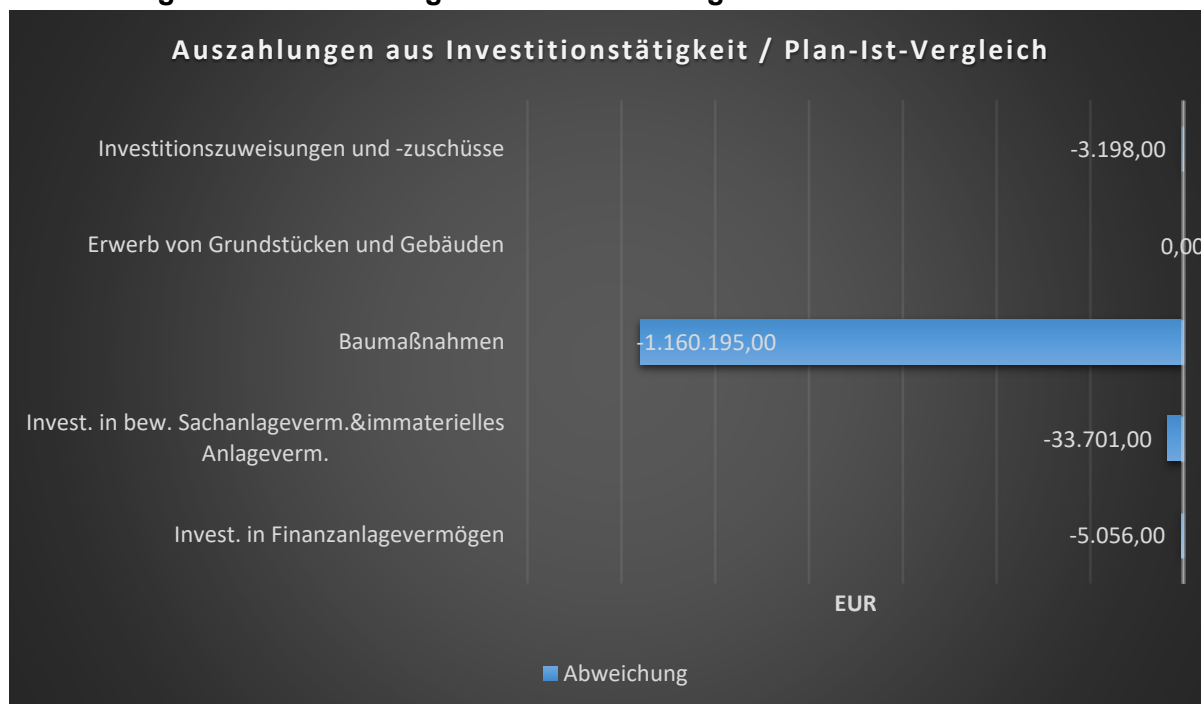
### Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	466.175,14	410.609	376.540,92	-34.068,42	-8,30
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und immateriellem Anlagevermögen	11.479,70	1.000	12.175,00	11.175,00	1.117,50
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	849,67	0	656,28	656,28	100,00
<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>478.504,51</b>	<b>411.609</b>	<b>389.372,20</b>	<b>-22.237,14</b>	<b>-5,40</b>
Auszahlungen für Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	3.198	0,00	-3.197,72	-100,00
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	19.333,66	259	259,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.526.223,35	2.245.126	1.084.930,37	1.160.195,24	-51,68
Auszahlungen für Investitionen in bewegliches Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	40.281,63	129.595	95.894,38	-33.700,72	-26,00
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	4.865,95	10.000	4.944,06	-5.055,94	-50,56
<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.590.704,59</b>	<b>2.388.177</b>	<b>1.186.027,81</b>	<b>1.202.149,62</b>	<b>-50,34</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.112.200,08</b>	<b>-1.976.568</b>	<b>-796.655,61</b>	<b>1.179.912,48</b>	<b>59,70</b>

**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich**



**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich**



Die in 2017 nicht getätigten Baumaßnahmen wurden als Ermächtigungen nach 2018 übertragen und werden dort sukzessive abgearbeitet.

## 6 Sonstige Angaben

### 6.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Übersicht der einzelnen Bürgschaften mit Befristung (§ 777 BGB) differenziert nach Bürgschaften, die in Anspruch genommen werden.

Soweit zu erwarten ist, dass aus einer Bürgschaft eine konkrete Zahlungsverpflichtung entsteht, ist eine Rückstellung zu bilden.

Bürgschaften gegenüber Dritten bestanden zum Stichtag keine.

Übersicht der drohenden Kostenverpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren.

Es bestehen keine anhängigen Gerichtsverfahren, daher entfällt der Ansatz aufgrund des § 39 Abs. 1 Nr. 8 GemHVO.

### 6.2 Kauttionen

Zum Bilanzstichtag waren keine Kauttionen hinterlegt.

### 6.3 Personalbestand

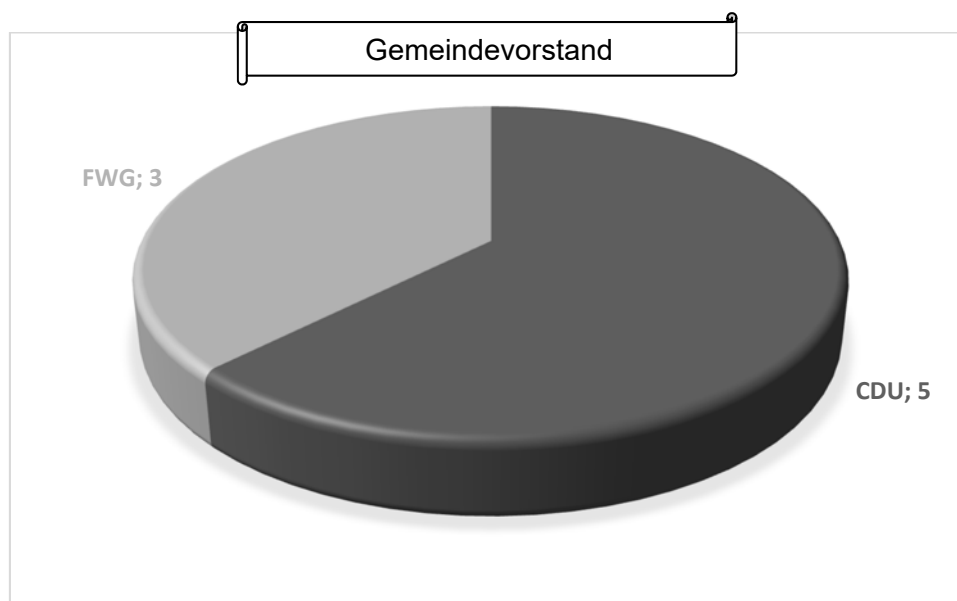
Der Personalbestand bestand zum Bilanzstichtag entsprechend der planungsgerechten Vorschriften des beschlossenen Stellenplanes.

### 6.4 Organe

**Vollständige Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.**

## 1. Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld

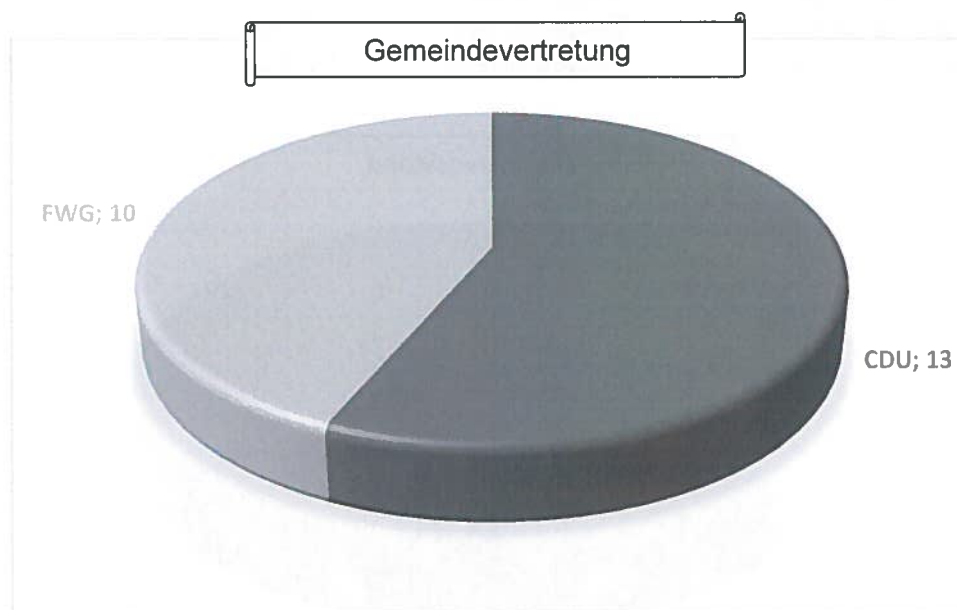
Nr.	Name, Vorname	Amt/Funktion	Partei	Bemerkung
01	Bolz, Dirk	Beigeordneter	CDU	
02	Gering, Martina	Beigeordnete	FWG	
03	Jökel, Matthias	Beigeordneter	FWG	
04	Kasseckert, Hubert	Beigeordneter	CDU	Erster Beigeordneter
05	Schmitt, Rita	Beigeordnete	CDU	
06	Schnabel, Hugo	Beigeordneter	FWG	
07	Weigel, Isabell	Beigeordnete	CDU	
08	Zimmer, Berthold	Beigeordneter	CDU	



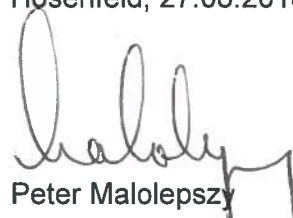
## 2. Gemeindevertretung der Gemeinde Hosenfeld

Nr.	Name, Vorname	Amt/Funktion	Partei	Bemerkung
01	Alt, Michaela	Gemeindevertreterin	CDU	
02	Alt, Thomas	Gemeindevertreter	CDU	
03	Balzer, Günter	Gemeindevertreter	CDU	
04	Bien, Marco	Gemeindevertreter	FWG	
05	Erb, Thomas	Gemeindevertreter	CDU	
06	Gesang, Horst	Gemeindevertreter	CDU	
07	Hasenauer, Reinhold	Gemeindevertreter	CDU	Vorsitzender
08	Heienfeld, Alfred	Gemeindevertreter	FWG	
09	Hosenfeld, Gangolf	Gemeindevertreter	FWG	
10	Koch, Thomas	Gemeindevertreter	FWG	
11	Morano, Antonio	Gemeindevertreter	FWG	
12	Motz, Gerhold	Gemeindevertreter	FWG	
13	Münker, Manuela	Gemeindevertreterin	CDU	
14	Reuß, Monika	Gemeindevertreterin	CDU	
15	Rützel, Manfred	Gemeindevertreter	FWG	
16	Schad, Christine	Gemeindevertreterin	FWG	
17	Scheibelhut, Gerd	Gemeindevertreter	FWG	

18	Schenk, Ansgar	Gemeindevertreter	CDU	
19	Schmitt, Peter	Gemeindevertreter	CDU	
20	Schnabel, Christoph	Gemeindevertreter	CDU	
21	Schnabel, Peter	Gemeindevertreter	CDU	
22	Völlinger, Harald	Gemeindevertreter	FWG	
23	Weber, Siegfried	Gemeindevertreter	CDU	



Hosenfeld, 27.08.2018



Peter Malolepszy

Bürgermeister der Gemeinde Hosenfeld

## Übersicht der Forderungen zum Jahresabschluss 2017

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des HHJ	Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Stand zum Endes des HHJ
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionsleistungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	268.404,10 €	23.568,50 €	54.364,08 €	256.603,80 €	334.536,38 €
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	158.497,75 €	207.269,96 €	0,00 €	0,00 €	207.269,96 €
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.006,66 €	10.632,13 €	0,00 €	0,00 €	10.632,13 €
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	0,00 €	7.652,38 €	0,00 €	0,00 €	7.652,38 €
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	22.352,97 €	32.436,21 €	0,00 €	0,00 €	32.436,21 €
	<b>455.261,48 €</b>	<b>281.559,18 €</b>	<b>54.364,08 €</b>	<b>256.603,80 €</b>	<b>592.527,06 €</b>



**Verbindlichkeitenübersicht zum Jahresabschluss 2017**

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des HHJ	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Stand zum Endes des HHJ
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.305.634,76 €	1.032.815,53 €	1.694.480,69 €	4.229.264,61 €	6.956.560,83 €
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	627.964,21 €	686.065,16 €	0,00 €	0,00 €	686.065,16 €
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	14.875,00 €	1.487,50 €	5.950,00 €	7.229,25 €	14.666,75 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträgen	10.026,00 €	8.647,72 €	0,00 €	0,00 €	8.647,72 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.100,63 €	47.647,26 €	16.683,84 €	0,00 €	64.331,10 €
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	18.165,92 €	82.456,59 €	0,00 €	0,00 €	82.456,59 €
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht und Sondervermögen	2.040,75 €	13.751,11 €	0,00 €	0,00 €	13.751,11 €
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	64.000,34 €	66.691,34 €	0,00 €	0,00 €	66.691,34 €
Summe aller Verbindlichkeiten	<b>8.175.807,61 €</b>	<b>1.939.562,21 €</b>	<b>1.717.114,53 €</b>	<b>4.236.493,86 €</b>	<b>7.893.170,60 €</b>

## Gemeinde Hosenfeld

Anlage: 7.3  
Status: nach Prüfung**Rückstellungsübersicht zum Jahresabschluss 2017**

	Stand zu Beginn des HHJ	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand zum Ende des HHJ
<b>3 Rückstellungen</b>	2.280.693,12 €	97.048,44 €	6.310,00 €	352.970,94 €	2.530.305,62 €
<b>3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	1.948.672,00 €	8.341,00 €	0,00 €	89.271,00 €	2.029.602,00 €
3.1.1 Pensionsverpflichtungen	1.636.630,00 €	8.341,00 €	0,00 €	66.381,00 €	1.694.670,00 €
3.1.2 Beihilfeverpflichtungen	312.042,00 €	0,00 €	0,00 €	22.890,00 €	334.932,00 €
3.1.3 Altersteilzeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse</b>	188.875,06 €	63.326,00 €	0,00 €	263.699,94 €	389.249,00 €
<b>3.3 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>3.4 Rückstellungen für Sanierung von Altlasten</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>3.5 Sonstige Rückstellungen</b>	143.146,06 €	25.381,44 €	6.310,00 €	0,00 €	111.454,62 €
3.5.1 Instandhaltung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5.2 Bürgschaften, Gerichtsverfahren, Gewährleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5.3 Sonstige freiwillige Rückstellungen	143.146,06 €	25.381,44 €	6.310,00 €	0,00 €	111.454,62 €

**Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) zum Jahresabschluss 2017**

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	am Ende des Vorjahres	am Ende des HHJ
1														
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	6.829,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.829,18 €	6.826,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.826,18 €	0,00 €	0,00 €	3,00 €	3,00 €
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	529.439,74 €	13.790,10 €	0,00 €	29.133,41 €	572.363,25 €	85.782,20 €	0,00 €	39.547,30 €	0,00 €	125.329,50 €	0,00 €	0,00 €	447.033,75 €	443.657,54 €
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.908.006,26 €	259,00 €	0,00 €	0,00 €	2.908.265,26 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.908.265,26 €	2.908.006,26 €
1.2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	11.990.647,73 €	32.193,66 €	0,00 €	131.076,97 €	12.153.918,36 €	4.316.085,95 €	0,00 €	266.911,57 €	0,00 €	4.582.997,52 €	0,00 €	0,00 €	7.570.920,84 €	7.674.561,78 €
1.2.3 Sachanlagen im Gemeindegebrauch	23.481.269,93 €	0,00 €	0,00 €	394.953,61 €	23.876.223,54 €	13.410.860,09 €	0,00 €	512.425,95 €	0,00 €	13.923.286,04 €	0,00 €	0,00 €	9.952.937,50 €	10.070.409,84 €
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	412.756,51 €	472,65 €	0,00 €	81.562,12 €	494.791,28 €	209.064,71 €	0,00 €	26.305,00 €	0,00 €	235.369,71 €	0,00 €	0,00 €	259.421,57 €	203.691,80 €
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.449.830,59 €	92.042,08 €	75.931,67 €	-1.046,03 €	2.464.894,97 €	1.937.412,63 €	0,00 €	109.656,25 €	0,00 €	2.047.068,88 €	0,00 €	0,00 €	493.755,76 €	512.417,96 €
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.416,66 €	1.023.024,38 €	0,00 €	-635.680,08 €	436.760,96 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	436.760,96 €	49.416,66 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	784.524,43 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	784.524,43 €	784.524,43 €
1.3.2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.3 Beteiligungen	47.046,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	47.046,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	47.046,80 €	47.046,80 €
1.3.4 Ausleih. an Unternehmen, mit d. ein Anteil.verhält. besteht	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	48.400,09 €	4.345,16 €	0,00 €	0,00 €	52.745,25 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	52.745,25 €	48.400,09 €
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	<b>42.708.167,92 €</b>	<b>1.166.127,03 €</b>	<b>75.931,67 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>43.798.363,28 €</b>	<b>19.966.031,76 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>954.846,07 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>20.920.877,83 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>22.953.415,12 €</b>	<b>22.742.136,16 €</b>

Gemeinde Hosenfeld

Anlage: 7.4  
Status: nach Prüfung**Übersicht über den Stand der Sonderposten (Sonderpostenspiegel) zum Jahresabschluss 2017**

Sonderposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AHK Beginn des HHJ	Zugänge zu AHK des HHJ	Abgänge zu AHK des HHJ	Umbuchung zu AHK des HHJ	Gesamte AHK Ende des HHJ	Kumulierte Abschreibung Beginn HHJ	Zuschreibungen des HHJ	Abschreibungen des HHJ	Umbuchungen des HHJ	kumulierte Abschreibung Ende des HHJ (Zu-/Abgang)	am Ende des HHJ	am Ende des Vorjahres	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	8.379.489,31 €	461.168,60 €	0,00 €	0,00 €	8.840.657,91 €	3.743.831,74 €	0,00 €	259.692,29 €	0,00 €	4.003.524,03 €	4.837.133,88 €	4.635.657,57 €	
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	355.525,40 €	1.109,34 €	0,00 €	0,00 €	356.634,74 €	107.539,44 €	0,00 €	7.750,71 €	0,00 €	115.290,15 €	241.344,59 €	247.985,96 €	
2.1.3 Investitionsbeiträge	11.307.130,91 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	11.307.130,91 €	6.577.115,63 €	0,00 €	230.203,90 €	0,00 €	6.807.319,53 €	4.499.811,38 €	4.730.015,28 €	
2.2. Sonderposten für Gebührenaufgleichsrücklage	105.389,18 €	73.662,57 €	5.280,35 €	0,00 €	173.771,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	173.771,40 €	105.389,18 €	
2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.4 Sonstige Sonderposten	139.946,69 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	139.946,69 €	134.004,09 €	0,00 €	2.133,56 €	0,00 €	136.137,65 €	3.809,04 €	5.942,60 €	
	<b>20.287.481,49 €</b>	<b>535.940,51 €</b>	<b>5.280,35 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>20.818.141,65 €</b>	<b>10.562.490,90 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>499.780,46 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>11.062.271,36 €</b>	<b>9.755.870,29 €</b>	<b>9.724.990,59 €</b>	

## Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2017

Gemeinde Hosenfeld

### Aktiva

### Passiva

Position	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2017	Ergebnis VJ 31.12.2016	Position	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2017	Ergebnis VJ 31.12.2016
1	2	3	4	5	6	3	4
1	Anlagevermögen	22.953.415,12 €	22.742.136,16 €	1	Eigenkapital	3.053.378,83 €	2.881.550,51 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	447.036,75 €	443.660,54 €	1.1	Nettoposition	5.189.726,05 €	5.189.726,05 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	3,00 €	3,00 €	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	447.033,75 €	443.657,54 €	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2	Sachanlagen	21.622.061,89 €	21.418.504,30 €	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.908.265,26 €	2.908.006,26 €	1.2.3	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.570.920,84 €	7.674.561,78 €		Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	9.952.937,50 €	10.070.409,84 €	1.3	Ergebnisverwendung	-2.136.347,22 €	-2.308.175,54 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	259.421,57 €	203.691,80 €	1.3.1	Ergebnisvortrag	-2.136.347,22 €	-2.308.175,54 €
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	493.755,76 €	512.417,96 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-2.078.365,67 €	-2.189.007,13 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	884.316,48 €	879.971,32 €	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-57.981,55 €	-119.168,41 €
1.3	Finanzanlagen	784.524,43 €	784.524,43 €	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	171.828,32 €	72.986,68 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	110.641,46 €	27.487,77 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	47.046,80 €	47.046,80 €	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	61.186,86 €	45.498,91 €
1.3.3	Beteiligungen	52.745,25 €	48.400,09 €	1.3.3	Verechnungsposten Eigenkapital	-171.828,32 €	-72.986,68 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €		Sonderposten	9.755.870,29 €	9.724.990,59 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00 €	0,00 €	2	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	9.578.289,85 €	9.613.658,81 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0,00 €	0,00 €	2.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	4.837.133,88 €	4.635.657,57 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	655.547,30 €	678.872,27 €	2.1.1	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	241.344,59 €	247.985,96 €
2	Umlaufvermögen	0,00 €	0,00 €	2.1.2	Investitionsbeiträge	4.499.811,38 €	4.730.015,28 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €	2.1.3	Sonderposten für den Gebührengleich	173.771,40 €	105.389,18 €
2.2	Fertige und unterfertigte Erzeugnisse, Leistungen und Waren	592.527,06 €	455.261,48 €		Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00 €	0,00 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	334.536,38 €	268.404,10 €	2.2	Sonstige Sonderposten	3.809,04 €	5.942,60 €
2.3.1	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	207.269,96 €	158.497,75 €	2.3	Rückstellungen	2.530.305,62 €	2.280.693,12 €
2.3.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.632,13 €	6.006,66 €	3	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.029.602,00 €	1.948.672,00 €
2.3.3	Forderungen ggü. Verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	7.652,38 €	0,00 €	3.1	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	389.249,00 €	188.875,06 €
2.3.4	Sonstige Vermögensgegenstände	63.020,24 €	22.352,97 €	3.2	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €
2.4	Flüssige Mittel	7.698,42 €	8.013,88 €	3.3	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	111.454,62 €	143.146,06 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	3.4	Verbindlichkeiten	7.893.170,60 €	8.175.807,61 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	4	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00 €	0,00 €
				4.1	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.2	Verbindl. aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Invest.fördermaßnahmen	6.956.560,83 €	7.305.634,76 €
				4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6.956.560,83 €	7.305.634,76 €
				4.2.2	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	981.678,84 €	517.141,34 €
				4.2.3	Verbindlichkeiten ggü. öffentlichen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €
				4.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €
				4.4	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.5	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	686.065,16 €	627.964,21 €
				4.6	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	14.666,75 €	14.875,00 €
				4.7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.647,72 €	10.026,00 €
				4.8	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	64.331,10 €	133.100,63 €
				4.9	Verbindlichkeiten ggü. Verb. Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen	82.456,59 €	18.165,92 €
				5	Sonstige Verbindlichkeiten	13.751,11 €	2.040,75 €
					Rechnungsabgrenzungsposten	66.691,34 €	64.000,34 €
					Bilanzsumme Aktiva	383.935,50 €	365.980,48 €
					Bilanzsumme Passiva	23.616.660,84 €	23.429.022,31 €

**Ergebnisrechnung 2017**

Anlage: 7.5

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2016	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2017	Ergebnis des Jahres 31.12.2017	Vergleich Plan / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.185,11 €	50.143,75 €	55.177,39 €	-5.033,64 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	926.765,64 €	917.214,44 €	967.008,31 €	-49.793,87 €
GuV_03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	104.587,33 €	114.700,00 €	93.183,10 €	21.516,90 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	55	Steuern und steuerähnl. Erträge einschl. Erträge a.gestztl. Uml.	3.340.008,18 €	3.184.000,00 €	3.541.414,51 €	-357.414,51 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	124.295,78 €	126.400,00 €	136.139,66 €	-9.739,66 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. und Zuschüssen f. Laufende Zwecke u. allg. Uml.	1.987.500,08 €	2.201.900,00 €	2.139.304,72 €	62.595,28 €
GuV_08	546	Erträge a.d.Aufw.v.Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen	572.203,27 €	513.000,00 €	505.347,83 €	7.652,17 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	312.635,90 €	229.130,00 €	261.077,99 €	-31.947,99 €
<b>GuV_10</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)</b>	<b>7.425.181,29 €</b>	<b>7.336.488,19 €</b>	<b>7.698.653,51 €</b>	<b>-362.165,32 €</b>
GuV_11	62,63,640-643 647-649,65	Personalaufwendungen	2.012.092,18 €	2.039.475,54 €	1.946.612,46 €	92.863,08 €
GuV_12	644-646	Versorgungsaufwendungen	130.113,67 €	162.860,94 €	243.790,94 €	-80.930,00 €
GuV_13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.293.361,21 €	1.509.111,80 €	1.220.410,03 €	288.701,77 €
GuV_14	66	Abschreibungen	938.475,36 €	909.914,39 €	956.152,27 €	-46.237,88 €
GuV_15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	268.443,16 €	300.355,08 €	282.120,53 €	18.234,55 €
GuV_16	73	Steueraufw. einschl. Aufwendungen a.gestztl. Uml.	2.570.475,75 €	2.540.040,36 €	2.747.515,88 €	-207.475,52 €
GuV_17	72	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.811,90 €	33.950,71 €	30.779,19 €	3.171,52 €
<b>GuV_19</b>		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)</b>	<b>7.237.773,23 €</b>	<b>7.495.708,82 €</b>	<b>7.427.381,30 €</b>	<b>68.327,52 €</b>
<b>GuV_20</b>		<b>Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10./ Pos. GuV_19)</b>	<b>187.408,06 €</b>	<b>-159.220,63 €</b>	<b>271.272,21 €</b>	<b>-430.492,84 €</b>
GuV_21	56,57	Finanzerträge	6.907,12 €	9.900,00 €	5.611,39 €	4.288,61 €
GuV_22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166.827,41 €	163.559,64 €	166.242,14 €	-2.682,50 €
<b>GuV_23</b>		<b>Finanzergebnis (pos. GuV_21./Pos.GuV_22)</b>	<b>-159.920,29 €</b>	<b>-153.659,64 €</b>	<b>-160.630,75 €</b>	<b>6.971,11 €</b>
<b>GuV_24</b>		<b>Ordentliches Ergebnis (Pos.GuV_20 und Pos. GuV_23)</b>	<b>27.487,77 €</b>	<b>-312.880,27 €</b>	<b>110.641,46 €</b>	<b>-423.521,73 €</b>
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	58.943,19 €	49.500,00 €	62.231,08 €	-12.731,08 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	13.444,28 €	0,00 €	1.044,22 €	-1.044,22 €
<b>GuV_27</b>		<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25./Pos. GuV_26)</b>	<b>45.498,91 €</b>	<b>49.500,00 €</b>	<b>61.186,86 €</b>	<b>-11.686,86 €</b>
<b>GuV_28</b>		<b>Jahresergebnis (Pos.GuV_24 und Pos. GuV_27)</b>	<b>72.986,68 €</b>	<b>-263.380,27 €</b>	<b>171.828,32 €</b>	<b>-435.208,59 €</b>

Muster 16 zu § 47 (2)  
Status: nach Prüfung

## Finanzrechnung (Teil B) 2017

Anlage: 7.5

Gemeinde Hosenfeld

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2016	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2017	Ergebnis des Jahres 31.12.2017	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	42.454,76 €	35.500,00 €	43.216,70 €	7.716,70 €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	968.715,37 €	913.410,00 €	973.498,96 €	60.088,96 €
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	130.044,58 €	131.520,00 €	121.599,51 €	-9.920,49 €
04	Steuern und steuerähn. Einz. einschl. Uml.	3.339.967,39 €	3.184.000,00 €	3.548.891,54 €	364.891,54 €
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	124.295,78 €	126.400,00 €	135.410,49 €	9.010,49 €
06	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen f. Laufende Zwecke u. allg. Uml.	1.992.326,01 €	2.201.900,00 €	2.152.453,04 €	-49.446,96 €
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.576,69 €	9.900,00 €	7.549,10 €	-2.350,90 €
08	Sonst. ordentliche und außerordentl. Einz., die sich nicht aus Investitionen ergeben	253.590,48 €	227.270,00 €	342.332,44 €	115.062,44 €
<b>09</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)</b>	<b>6.857.971,06 €</b>	<b>6.829.900,00 €</b>	<b>7.324.951,78 €</b>	<b>495.051,78 €</b>
10	Personalauszahlungen	1.987.268,01 €	2.067.170,00 €	1.953.807,24 €	-113.362,76 €
11	Versorgungsauszahlungen	139.627,34 €	140.650,00 €	161.900,02 €	21.250,02 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.280.621,09 €	1.384.330,00 €	1.188.827,53 €	-195.502,47 €
13	Transferauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14	Auszahlungen f. Zuweisungen und Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	263.492,16 €	291.100,00 €	286.696,53 €	-4.403,47 €
15	Steuerausz. einschl. Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	2.590.878,03 €	2.530.000,00 €	2.526.557,05 €	-3.442,95 €
16	Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	159.448,93 €	173.600,00 €	168.309,54 €	-5.290,46 €
17	Sonst. ordentliche und außerordentl. Ausz., die sich nicht aus Investitionen ergeben	24.811,90 €	31.850,00 €	30.802,19 €	-1.047,81 €
<b>18</b>	<b>Summe Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)</b>	<b>6.446.147,46 €</b>	<b>6.618.700,00 €</b>	<b>6.316.900,10 €</b>	<b>-301.799,90 €</b>
<b>19</b>	<b>Zahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_09./Pos. FR_18)</b>	<b>411.823,60 €</b>	<b>211.200,00 €</b>	<b>1.008.051,68 €</b>	<b>796.851,68 €</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus -beiträgen	466.175,14 €	410.609,34 €	376.540,92 €	-34.068,42 €
21	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögen des Sachanlagevermögens u. des immat. AV	1.1.479,70 €	1.000,00 €	12.175,00 €	11.175,00 €
22	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	849,67 €	0,00 €	656,28 €	656,28 €
<b>23</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)</b>	<b>478.504,51 €</b>	<b>411.609,34 €</b>	<b>389.372,20 €</b>	<b>-22.237,14 €</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	19.333,66 €	259,00 €	259,00 €	0,00 €
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.526.223,35 €	2.231.558,09 €	1.084.930,37 €	-1.146.627,72 €
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Anlagevermögen	40.281,63 €	132.792,82 €	95.894,38 €	-36.898,44 €
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.865,95 €	10.000,00 €	4.944,06 €	-5.055,94 €
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)</b>	<b>1.590.704,59 €</b>	<b>2.374.609,91 €</b>	<b>1.186.027,81 €</b>	<b>-1.188.582,10 €</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus Investitionen (Pos. FR_23./Pos. FR_28)</b>	<b>-1.112.200,08 €</b>	<b>-1.963.000,57 €</b>	<b>-796.655,61 €</b>	<b>1.166.344,96 €</b>

<b>30</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Pos. FR_19 und Pos. FR_29)</b>	<b>-700.376,48 €</b>	<b>-1.751.800,57 €</b>	<b>211.396,07 €</b>	<b>1.963.196,64 €</b>
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen aus Investitionser	585.000,00 €	944.000,00 €	121.306,00 €	-822.694,00 €
32	Auszahlungen aus Tilgungen von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionser	424.435,45 €	467.100,00 €	458.243,98 €	-8.856,02 €
<b>33</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_31./FR_32)</b>	<b>160.564,55 €</b>	<b>476.900,00 €</b>	<b>-336.937,98 €</b>	<b>-813.837,98 €</b>
<b>34</b>	<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Jahres (Pos. FR_30 und FR_33)</b>	<b>-539.811,93 €</b>	<b>-1.274.900,57 €</b>	<b>-125.541,91 €</b>	<b>1.149.358,66 €</b>
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.342.413,06 €	0,00 €	1.274.156,95 €	1.274.156,95 €
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.351.228,95 €	0,00 €	1.367.306,54 €	1.367.306,54 €
<b>37</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltsunwirk. Zahl. (Pos. FR_35./FR_36)</b>	<b>-8.815,89 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-93.149,59 €</b>	<b>-93.149,59 €</b>
<b>38</b>	<b>Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres</b>	<b>144.274,40 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-404.353,42 €</b>	<b>-404.353,42 €</b>
	<b>davon liquide Mittel zu Beginn des Haushaltsjahres</b>	<b>351.947,13 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>223.610,79 €</b>	<b>223.610,79 €</b>
<b>39</b>	<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Summe Pos. FR_34 und FR_37)</b>	<b>-548.627,82 €</b>	<b>1.274.900,57 €</b>	<b>-218.691,50 €</b>	<b>-1.493.592,07 €</b>
<b>40</b>	<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_38 und Pos. FR_39)</b>	<b>-404.353,42 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-623.044,92 €</b>	<b>-623.044,92 €</b>
	<b>davon liquide Mittel am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>223.610,79 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>



# Ermächtigungen 2017 nach 2018

Haushaltsjahr	Buchungsstelle	Buchungsstellenart	Bezeichnung	Neue Erm. auf Ansatz	Neue Erm. auf Erm.	Neue Erm. Gesamt
2017	11.01.01.01.736310	Ergebnishaushalt	Abwasserabgabe	9.734,52	0,00	9.734,52
2017	12.01.01.01.616500	Ergebnishaushalt	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturverm.(Straßen)	49.694,55	55.540,76	105.235,31
2017	12.01.01.01.616510	Ergebnishaushalt	Straßenunterhaltung im Außenbereich	21.751,38	0,00	21.751,38
2017	01.01.02.04/0950.843831	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	4.496,86	0,00	4.496,86
2017	01.01.02.04/1606.842851	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0,00	117.204,79	117.204,79
2017	01.01.02.04/1608.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,00	25.000,00	25.000,00
2017	02.03.01.01/0016.843831	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	0,00	13.524,76	13.524,76
2017	02.03.01.01/1401.842851	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	4.569,74	95.430,26	100.000,00
2017	06.02.01.01/0034.843831	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	1.891,83	0,00	1.891,83
2017	06.02.02.02/0950.843831	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze	5.232,85	0,00	5.232,85
2017	06.02.02.02/1604.842851	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0,00	118.348,31	118.348,31
2017	10.01.01.01/0900.843832	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze	1.926,01	0,00	1.926,01
2017	10.01.01.02/0052.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	20.000,00	0,00	20.000,00
2017	10.01.01.02/0199.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,00	28.431,46	28.431,46
2017	10.01.01.03/1501.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,00	14.254,11	14.254,11
2017	11.02.01.01/0147.842852	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	577.634,25	0,00	577.634,25
2017	11.02.01.01/1701.842852	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	15.000,00	0,00	15.000,00
2017	15.01.01.01/1212.842851	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0,00	4.040,20	4.040,20
2017	15.01.01.04/1605.842851	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0,00	100.000,00	100.000,00
2017	15.01.01.04/1607.842853	Inv. Finanzmittel	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,00	45.000,00	45.000,00
2017	16.02.01.02/0159.826927	Inv. Finanzmittel	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen bei Kl - kurzfr.	840.000,00	0,00	840.000,00
2017	16.02.01.02/0161.826927	Inv. Finanzmittel	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen bei Kl - langfr.	104.000,00	0,00	104.000,00
				<b>2.272.706,64</b>		<b>2.272.706,64</b>

aufgestellt: 18.05.2018

Honikel

## 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

# **Vollständigkeitserklärung**

**der Gemeinde Hosenfeld**

**Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2017**

**Jahresabschluss zum 31.12.2017**

**Herr Bürgermeister Peter Malolepszy, Kirchpfad 1, 36154 Hosenfeld**  
gibt persönlich folgende Erklärung ab:

## **Aufklärungen und Nachweise**

1. Der Revision habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:
2. Folgende Personen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
  - Herr Stefan Honikel (Leiter der Finanzabteilung)
  - Frau Roswitha Martin (Kassenverwalterin)
  - Frau Katja Schmitt (Mitarbeiterin Finanzabteilung)

## **Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung**

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
- von mir wahrgenommen
- auf **Herrn** übertragen und wahrgenommen
8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem **Gemeindevorstand** eingeschätzt werden, dargestellt.
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- bestehen nicht
- sind im Jahresabschluss enthalten
- sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
- bestehen nicht
- sind gesondert erläutert

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

12. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigelegt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der **Gemeinde Hosenfeld**, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Stichtag
- nicht
- nur in Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind
13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag
- nicht
- nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind
- Im Verbindlichkeitspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.
14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag
- nicht
- und sind unter Ziffer            aufgeführt
15. Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag
- nicht
- und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden
- und sind unter Ziffer            aufgeführt

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

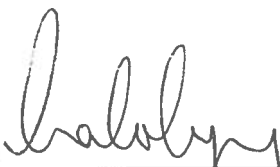
16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
- nicht
- und sind unter Ziffer            bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt
17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen -
- im Anhang angegeben
- unter Ziffer            bzw. in der Anlage aufgeführt
18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind im Anhang angegeben
- sind unter Ziffer            bzw. in der Anlage aufgeführt
19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind vollständig mitgeteilt worden

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.
21. Die im Rechenschaftsbericht gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Hosenfeld, den 28. August 2018

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift **Bürgermeister**